

A white, irregularly shaped map of Lower Austria with a dark green border, centered on the page. The background features vibrant, flowing streaks of green, blue, and purple light, with small white bokeh dots scattered throughout.

Wissenschaft
und Forschung
in Niederösterreich

Niederösterreichischer **2024**
Wissenschaftsbericht

Niederösterreichischer
Wissenschaftsbericht

2024



Forschung als Motor für Niederösterreich!

Niederösterreich ist heute ein Wissenschaftsland, in dem Ideen wachsen, Kooperationen gedeihen und Wissen in praktische Anwendungen umgesetzt wird. Mit dem vorliegenden Wissenschaftsbericht 2024 legen wir eine umfassende Darstellung der aktuellen Entwicklungen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation vor. Der Bericht zeigt die Vielfalt an Aktivitäten und macht sichtbar, welchen Beitrag Wissenschaft und Forschung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unseres Bundeslandes leisten.

In den vergangenen Jahren wurden Strukturen geschaffen, die ein leistungsfähiges Umfeld für Forscherinnen und Forscher bieten. Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Einrichtungen und Unternehmen arbeiten eng zusammen und setzen Projekte um, die sowohl international sichtbar sind als auch regionale Wertschöpfung erzeugen. Beispiele dafür finden sich in den Bereichen Gesundheit, Digitalisierung oder Weltraumforschung, wo wissenschaftliche Erkenntnisse unmittelbar in Innovationen und neue Arbeitsplätze münden.

Der Wissenschaftsbericht macht deutlich, dass Investitionen in Forschung und Innovation langfristig Stabilität sichern und wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Unser Ziel bleibt, bestehende Stärken konsequent auszubauen und neue Potenziale zu erschließen. Dazu zählen die Intensivierung internationaler Kooperationen, die Förderung junger Talente und die Schaffung eines exzellenten Umfelds. Niederösterreich soll damit auch künftig ein attraktiver Standort für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Unternehmen sein und seine Rolle im europäischen Forschungsraum weiter stärken.

Allen, die diesen Prozess unterstützen und mitgestalten, gilt unser Dank.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Niederösterreich – ein Land, das Wissen schafft!

In ganz Niederösterreich entstehen Ideen, die unser Leben verbessern: neue Therapien in der Medizin, nachhaltige Energielösungen, Technologien, die unseren Alltag erleichtern. Forschung und Innovation sind bei uns daher nicht nur Schlagworte, sondern ein Motor für Fortschritt und Lebensqualität.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir nur dann im internationalen Spitzenfeld agieren können, wenn wir auf Wissenschaft und Forschung setzen. Daher wollen wir die besten Rahmenbedingungen schaffen, um ein Magnet für Spitzenforscherinnen und Spitzenforscher zu werden. In vielen Bereichen blickt man bereits jetzt mit Spannung nach Niederösterreich, beispielsweise in der Allergie- und Krebsforschung, der Weltraumforschung oder auch bei biobasierten Technologien. Diesen Weg wollen wir fortsetzen und Leuchttürme definieren, in denen wir an die Spitze wollen.

Forschung und Innovation prägen unser tägliches Leben. Das machen wir durch gezielte Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsvermittlung sichtbar: Großveranstaltungen wie die Lange Nacht der Forschung oder das Forschungsfest, Initiativen wie das Science Center Tulln oder die Science Academy begeistern Menschen aller Altersgruppen und zeigen, wie groß das Interesse an neuen Erkenntnissen ist.

Dieser Wissenschaftsbericht ist ein beeindruckendes Zeugnis der Innovationskraft Niederösterreich und gibt anhand von spannenden Zahlen und Fakten einen Einblick in die eindrucksvolle Wissenschaftslandschaft Niederösterreichs.

Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gelten den engagierten Forscherinnen und Forschern in unserem Bundesland. Mit ihrer Arbeit zeigen sie, dass Spitzenforschung aus Niederösterreich international Maßstäbe setzt.



A handwritten signature in green ink, which appears to read 'Stephan Pernkopf'. The signature is stylized and fluid.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Inhalt

Das Wissenschaftsjahr 2024 im Überblick	8
Einleitung	10
Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen	11
Highlights 2024	12
Ereignisse aus dem Jahr 2024	14
Wissenschaftspreise	21
Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich	26
Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich	27
FTI-Strategie Niederösterreich 2027	27
Hochschulstrategie Niederösterreich 2025	29
Technologiestrategie und -ziele	30
Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich	32
Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung	38
Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)	39
Abteilungen des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich	40
Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich	46
Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)	48
Geförderte wissenschaftliche Projekte 2024 (Neubewilligungen) nach Förderstelle	52
Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2024	60
Geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen	61
Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen	63
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ	64

Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen	66
---	----

Statistische Übersicht	88
-------------------------------	----

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich	89
---	----

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich	89
--	----

Fachhochschulen	94
-----------------	----

Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	99
---	----

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen	100
--	-----

Wissenschaftszweige	100
---------------------	-----

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	101
----------------------------------	-----

Forschungsprojekte	103
--------------------	-----

Drittmittel	104
-------------	-----

Publikationen	106
---------------	-----

Vorträge und Präsentationen	108
-----------------------------	-----

Wissenschaftliche Fachveranstaltungen	109
---------------------------------------	-----

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten	110
--	-----

Verzeichnisse	112
----------------------	-----

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen	113
---	-----

Verzeichnis der Organisationen	115
---------------------------------------	-----

Impressum und Bildnachweis	118
-----------------------------------	-----

Das Wissen- schaftsjahr 2024 im Überblick

Die Wissenschaftslandschaft Niederösterreich ist seit Jahren von einer dynamischen Entwicklung gekennzeichnet. Auch im Jahr 2024 konnten zahlreiche neue Initiativen gesetzt, Forschungseinrichtungen ausgebaut und Projekte umgesetzt werden.

Wissenschaftlicher Output
der nichtgewinnorientierten Wissen-
schafts- und Forschungseinrichtungen
in Niederösterreich 2024

wissenschaftliche Projekte

2.434

wissenschaftliche Publikationen

4.516

Vorträge (science-to-science)

2.167

Vorträge (science-to-public)

1.074

Mitarbeiter:innen
an nichtgewinn-
orientierten Wissenschafts-
und Forschungseinrichtungen in
Niederösterreich 2024

Gesamt

6.908

davon wissenschaftliches Personal

3.932

Ausgaben des
Landes Niederösterreich
für Forschung und
Forschungsförderung 2024¹

€ 153 Mio.

Forschungsquote
Niederösterreichs

1,82 %

Studierende in
Niederösterreich
WS 2024/2025²

30.778

Vom Land Nieder-
österreich geförderte und
beauftragte wissenschaftliche
Projekte 2024

Anzahl

153

Budgetsumme

€ 31,1 Mio.

¹ Voranschlag 2024

² ordentlich und außerordentlich Studierende

Einleitung

Der jährlich erscheinende Niederösterreichische Wissenschaftsbericht bietet einen Überblick über die vielfältige niederösterreichische Wissenschafts- und Forschungslandschaft. Er informiert über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Wissenschaftsjahres 2024 in Niederösterreich und stellt die niederösterreichischen Wissenschaftspreisträgerinnen und Wissenschaftspreisträger vor. Anschließend werden die zentralen strategischen Konzepte der niederösterreichischen Wissenschafts- und Forschungspolitik beschrieben und die wichtigsten Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort übersichtlich zusammengefasst.

Im nächsten Kapitel werden die zahlreichen Tätigkeiten der niederösterreichischen Landesverwaltung im Bereich Wissenschaft und Forschung präsentiert und die vom Land Niederösterreich im Jahr 2024 geförderten wissenschaftlichen Projekte, geförderten Stiftungsprofessuren, vergebenen Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen sowie vergebenen Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen transparent auflistet.

Darauffolgend widmet sich der Bericht den in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und stellt 57 Institutionen in alphabetischer Reihenfolge vor.

Ein ausführlicher statischer Überblick über die wichtigsten Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich und über den tertiären Bildungssektor stellt schließlich den Abschluss des Berichts dar.

Alle Beschreibungen und Daten der wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich basieren auf Erhebungen, die im Frühling und Sommer 2025 durchgeführt wurden. Die angeführten Kennzahlen beziehen sich in der Regel auf den Stichtag 31. Dezember 2024.

Ein diskriminierungsfreier und geschlechtersensibler Sprachgebrauch ist wesentlich für die Gleichbehandlung und Gleichstellung aller Geschlechter. Dieser Bericht richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Geschlechtsidentität, Geschlechtsmerkmalen und Geschlechtsausdruck.

Abteilung Wissenschaft und Forschung in Zahlen

Im Jahr 2024 wurden für die Forschungs- und Bildungslandschaft Niederösterreich von Seiten der Abteilung Wissenschaft und Forschung insgesamt 118.007.518,99 Euro zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftspreise	€ 56.000,00
Wissenschaftliche Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien	€ 109.064,89
Wissenschaftliche Publikationen	€ 110.776,72
Forschungsfest, Lange Nacht d. Forschung und Wissenschaftsgala	€ 307.076,76
Förderung privater Pflichtschulen und Internate	€ 831.592,75
Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	€ 1.215.488,35
Wissenschaftsvermittlung und Talentförderung	€ 2.884.755,53
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	€ 3.096.810,00
Stipendien	€ 3.182.492,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	€ 6.512.500,00
Pflegeausbildungsprämie	€ 7.200.000,00
Universität für Weiterbildung Krems / Campus Krems	€ 10.102.335,47
Fachhochschulen	€ 13.801.899,04
FM Plus Facility Management GmbH	€ 17.858.400,00
Fachwissenschaftliche Institute und Projekte	€ 18.999.261,80
Institut of Science and Technology Austria (ISTA) Klosterneuburg	€ 31.739.065,68



Dezember: 20 Jahre Technopole
in Niederösterreich

New Design University St. Pölten
feiert 20-jähriges Bestehen

Neues Forschen Magazin erschienen

Wissenschaftspreise des Landes
Niederösterreich an Top-Forschende
verliehen

Forschungsinstitut IFA Tulln feiert
30-jähriges Jubiläum

Oktober: Science Center Niederösterreich
in Tulln offiziell eröffnet



Jänner: 30 Jahre FH Wiener Neustadt



Februar: Josef Ressel Zentrum für Verwertungsstrategien für Textilien (ReSTex) am Biotech Campus Tulln gegründet



April: ESA-Phi-Lab Austria eröffnet

Highlights 2024

Mai: Die Langen Nacht der Forschung begeistert junge Forscherinnen und Forscher



Juni: Erweiterung des Campus Krems feierlich eröffnet



IMC Krems feiert
30-jähriges Jubiläum

Ereignisse aus dem Jahr 2024

Ausbau des Wissenschaftsstandortes

Im Jahr 2024 wurde der Ausbau und die konsequente Weiterentwicklung der niederösterreichischen Forschungs- und Bildungsstätten weiter vorangetrieben.

Neubau am Campus Krems eröffnet

Am Campus Krems wurde am 3. Juni 2024 ein neuer Zubau feierlich eröffnet. Das neue Gebäude erfüllt hohe Energiestandards und erreicht mit 1.000 Punkten den klimaaktiv GOLD Standard. Die Flächen umfassen 23 Laborräume, 140 Büros und 14 Seminarräume, die vom IMC Krems, der Universität für Weiterbildung Krems und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften genutzt werden. Herzstück des Neubaus ist die Campus Hall, die als Hörsaal und Veranstaltungsraum als zentrales, verbindendes Element zwischen den einzelnen Hochschulen und Studierenden fungiert.



Allergieforschung in Krems

Darüber hinaus konnte das Allergieforschungsprogramm „Danube Allergy Research Cluster“ an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften verlängert werden. Ziel der 16 Forschungsgruppen und eines Koordinationsteams ist die Erforschung schwerer Allergieerkrankungen. Es wird insbesondere am Aufbau eines neuen Allergie-Forschungszentrums „Center for Molecular Allergology“ in Krems, an der Durchführung eines internationalen PhD-Programms, am Ausbau eines Postgraduate-Lehrganges für klinisches und medizinisches Personal mit Praxis-Fokus und am Aufbau einer Biobank und eines Datenregisters am Universitätsklinikum St. Pölten gearbeitet.

Neue Universitäts- kliniken für NÖ

Im Jahr 2024 wurde ein weiterer bedeutende Schritt in der medizinischen Versorgung in NÖ gesetzt. In Zusammenarbeit mit der Danube Private University (DPU) konnten drei neue Universitätskliniken zur Ausbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten etabliert werden. In Wiener Neustadt, Neunkirchen und Hohegg werden zukünftig Medizinerinnen und Mediziner ausgebildet.

Im Bereich der innovativen Technik und der Künstlichen Intelligenz (KI) wurde im Jahr 2024 das „AI Reallabor“ an der Fachhochschule (FH) St. Pölten ins Leben gerufen. Mit diesem Labor wird eine flexible Infrastruktur bereitgestellt, die den gesamten Lebenszyklus von KI-Entwicklungen unterstützt – von der Forschung über die praktische Anwendung hin zur Lehre. Mit dem „AI Reallabor“ wird die FH St. Pölten in die Lage versetzt Forschung, Entwicklung und Lehre auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz nachhaltig zu stärken und KI-Innovationen in Niederösterreich voranzutreiben.

AI Reallabor an der
FH St. Pölten



Ganz im Zeichen der Raumfahrttechnologie stehen die Entwicklungen in Schwechat. Die Abteilung Wissenschaft und Forschung sowie der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds unterstützen das ESA Phi-Lab Austria mit jeweils bis zu 2 Millionen Euro. Ziel ist es, mit dem Phi-Lab ein Europäisches Zentrum für die Kommerzialisierung von Weltraumtechnologien zu stärken. Forschende und Unternehmen sollen im ESA Phi-Lab Austria in Schwechat ein vielseitiges Umfeld aus Know-How, Testanlagen, Labors, Geräten und einem Co-Working Space vorfinden, um aus industriellen Weltraumtechnologien marktfähige Produkte zu entwickeln. Das ESA Phi-Lab Austria wird von der accent Inkubator GmbH zusammen mit der tecnet equity NÖ, die ENSPACE GmbH und dem Unternehmen Brimatech betrieben. Das ESA Phi-Lab unterstützt so die Industrialisierung fortschrittlicher Hardware und Software für Raketen, Raumfahrzeuge und Satelliten.

Weltraumforschung im
ESA Phi-Lab

Am Biotech Campus Tulln wurde ein Josef Ressel Zentrum für Verwertungsstrategien für Textilien (ReSTex) gegründet, in dem Forschende der Fachhochschule (FH) Wiener Neustadt in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und der Technischen Universität (TU) WIEN an neuen Verwertungsstrategien für Textilien forschen. Das ist ein bedeutender Meilenstein für die Forschung und Entwicklung der nachhaltigen Textilwirtschaft. Ziel ist es unter anderem, die Recyclingquote von Kleidungsstücken zu steigern und innovative Lösungen für die schonende Trennung von Baumwoll-/Polyester-Mischgeweben zu analysieren.

Josef Ressel Zentrum in
Tulln eröffnet

Eingebettet in ihr neu geschaffenes „Center ländlicher Raum“ implementierte die TU Wien gefördert vom Land NÖ ab dem Sommersemester 2022 bis Ende 2024 das Projekt „landuni Drossendorf“. Basierend auf Empfehlungen einer Evaluation wurde das Projekt „landuni 2.0“ konzipiert und im Dezember 2024 von der NÖ Landesregierung für die

Landuni Drossendorf 2.0

Laufzeit von weiteren drei Jahren beschlossen. Ziel ist eine Verbindung von Wissenschaft, Praxis, lokaler Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung.

UNESCO-Lehrstuhl an
Pädagogischer
Hochschule NÖ

Auch die Pädagogische Hochschule NÖ in Baden konnte im Jahr 2024 einen großen Erfolg verbuchen. Die Hochschule erhielt den ersten UNESCO-Lehrstuhl in „Learning and Teaching Futures Literacy in the Anthropocene“ in Österreich. Der Fokus der UNESCO-Lehrstühle liegt auf internationaler Vernetzung und dient dem Austausch von Wissen. Darüber hinaus bietet die Pädagogische Hochschule NÖ ab dem Studienjahr 2024/25 das Lehramtsstudium für die Primarstufe erstmals auch an ihren beiden weiteren Standorten in Melk und Hollabrunn für alle zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer an.

Jubiläen

30 Jahre
FH Wiener Neustadt

Die im Jahr 1994 gegründete Fachhochschule (FH) Wiener Neustadt feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Die Hochschule hat sich mit ihren fünf Fakultäten für Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sport und Sicherheit sowie innovativen und interdisziplinären Studiengängen zu einem Impulsgeber für die ganze Region entwickelt. Aktuell absolvieren an den fünf Standorten der FH in Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln, Wien und Salzburg mehr als 4.500 Studierende eines von insgesamt 47 Bachelor- oder Masterstudien. Seit der Gründung haben über 21.000 Studierende eine akademische Ausbildung abgeschlossen. Mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 1.000 Referentinnen und Referenten sorgen für die hohe Praxisrelevanz der Ausbildung und einen modernen und effizienten Lehrbetrieb. Darüber hinaus sorgt die FH Wiener Neustadt mit einem Forschungsunternehmen, der FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH, dafür, dass Forschungs- und Entwicklungsvorhaben direkt zur Umsetzung gebracht werden. Die StartUp Center in Wiener Neustadt und Wieselburg sowie das Innovation Lab gegenüber des Campus 1 in Wiener Neustadt bieten ebenfalls erstklassige Innovationsinfrastruktur.

30 Jahre IMC Krems

2024 feierte das IMC Krems sein 30-jähriges Jubiläum. Aktuell bietet die Fachhochschule in Krems 16 Bachelor- und 13 Masterstudiengänge an. Das Studienangebot orientiert sich an den Schwerpunkten: Wirtschaft, Gesundheit und Naturwissenschaften & Technik.



Seit den Anfängen im Jahr 1994 mit 45 Studierenden hat sich das IMC Krems am Campus Krems stark in Richtung Internationalität entwickelt. Heute sind über 3.500 Studierende aus ca. 80 Nationen in 29 Studiengängen an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften vertreten. Die praxisnahe akademische Ausbildung bietet Studierenden den Vorteil, in einer besonders internationalen Studiumgebung Führungsqualitäten und Soft Skills zu entwickeln.

Die New Design University (NDU) mit Sitz in St. Pölten bietet seit 2004 erfolgreich Bachelor- und Masterstudien in den Bereichen Grafik und Design, Innenarchitektur, Handwerk und materielle Kultur, Event Engineering und Management an. Die Privatuniversität zählt aktuell über 500 Studierende und 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2024 wurde ein künstlerisch-wissenschaftliches Doktoratsstudium „Value through Design“ erfolgreich akkreditiert. Außerdem startete das, durch das Land NÖ unterstützte, Forschungsprojekt „Wertschöpfung durch Design - Das Designnetzwerk Niederösterreich“.

20 Jahre New Design
University

Im Jahr 2024 feierten die „Technopole in Niederösterreich“ ihr 20-jähriges Jubiläum. An den vier Technopol-Standorten Tulln, Krems, Wiener Neustadt und Wieselburg werden die Kompetenzen von Forschungsinstituten, Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen an einem Ort gebündelt. Die vier Standorte bieten über 3.800 Hightech-Arbeitsplätze, ca. 1.600 davon im Bereich der Forschung. Die Spitzenforschung reicht von Gesundheitstechnologie oder Medizin- und Materialtechnologie, Biobasierte Technologien bis hin zu Bioenergie und Agrar- und Lebensmitteltechnologie. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit an den Standorten führt zu einem starken, zukunftsorientierten Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft, Unternehmen und Märkten, Forschung und Anwendung sowie innovativen Ideen und Zukunftschancen.

Vier Technopole in NÖ
feiern Jubiläum



Ein weiteres Jubiläum feierte das Interuniversitäre Forschungsinstitut für Agrarbiotechnologie (IFA) Tulln. Das weltweit anerkannte Institut der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) blickte auf 30 Jahre Spitzenforschung und Lehre zurück. Das IFA-Tulln wurde 1994 gegründet und gilt seitdem als Vorzeigemodell für die Zusammenarbeit der BOKU, der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der TU Wien. Über die Jahre hat sich das IFA-Tulln zu einem führenden Zentrum für Forschung in vielen Bereichen

30 Jahre IFA-Tulln

entwickelt. Behandelt werden Themen wie Lebensmittelsicherheit, Enzymtechnologie, Umweltmikrobiologie, Biogasproduktion und Tierernährung.

Philosophie in Kirchberg
am Wechsel

Die 1974 gegründete Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft feierte im Jahr 2024 ihr 50-jähriges Bestehen. Das jährlich organisierte, renommierte Internationale Wittgenstein Symposium in Kirchberg am Wechsel trägt zum wissenschaftlichen Diskurs im ländlichen Raum bei. So fanden auch im Jahr 2024 Vorträge zu den neuesten Forschungen auf dem Gebiet der Analytischen Philosophie, Wittgensteins Philosophie, der Wissenschaftstheorie und verwandter Gebiete statt.

FTI-Calls

FTI-Calls mit
8,4 Millionen Euro

Im Rahmen des Call-Jahresprogramms der Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) Niederösterreich 2027 wurden von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m. b. H. im Jahr 2024 fünf Calls mit einer Gesamtdotierung in Höhe von 8,4 Millionen Euro ausgeschrieben:

Im Bereich der Grundlagenforschung wurden Forschungsprojekte zum FTI-Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ mit einem Call mit einer Dotierung in Höhe von 1,8 Millionen Euro unterstützt. Bis zu 2,16 Millionen Euro wurden für den Call für Citizen-Science-Projekte reserviert, bei dem wissenschaftliche Projekte mit aktiver Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern gefördert wurden. Der themenoffene Call für Projekte der angewandten Forschung war mit 1,44 Millionen Euro dotiert. Dissertationen, die an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich durchgeführt werden, wurden im Rahmen eines Calls mit insgesamt 1,5 Millionen Euro gefördert. Darüber hinaus wurde schließlich ein ebenfalls mit 1,5 Millionen Euro dotierter Call für eine Stiftungsprofessur zum Themenbereich „Künstliche Intelligenz in den Gesundheitswissenschaften“ ausgeschrieben.

Wissenschaft in der Schule und Freizeit

Im Science Center Niederösterreich selbst forschen

In den von der Abteilung Wissenschaft und Forschung konzipierten Laboren im Haus der Digitalisierung in Tulln können Schulklassen und Jugendliche in unterschiedlichsten Workshops modernstes technisches Equipment ausprobieren. Die Arbeitsplätze im Labor für Digitale Technologien sind mit Computern, VR-Brillen, Roboterarmen, einem Laser Cutter, mehreren 3D-Druckern, und vielem mehr ausgestattet. 2024 kam es zu einer Umbenennung von FabLab auf „Science Center Niederösterreich“. Seit November 2024 werden im neuen Labor „Biotechnologie“ spannende Workshops für Schulen angeboten, die die Schnittstelle zwischen moderner Forschung und Praxis greifbar machen. Von molekularbiologischen Experimenten bis hin zur Trennkunst der Chromatographie haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, tief in die Welt der Biotechnologie einzutauchen.

Im Escape Room „Das Geheimnis des Elixiers“ des Science Centers dreht sich alles um eine bahnbrechende Entdeckung. Eine aufstrebende Biotechnologin lädt zum Tag der offenen Tür in ihr Labor. Gelingt es den Besucherinnen und Besuchern das Geheimnis des Elixiers zu lüften oder kommt es doch anders? Es erwartet die Teams eine atemberaubende Reise in neue Welten, wie es in der modernen Biotechnologie nicht für möglich gehalten werden könnte. Geschick, Schnelligkeit und eine rasche Auffassungsgabe sind gefragt. Während einer Spieldauer von 60 Minuten können bis zu sieben Spielende gemeinsam den Wettlauf gegen die Zeit aufnehmen.

Escape Room zum Thema
Biotechnologie



Am 24. Mai 2024 konnten Interessierte bei der bundesweiten Langen Nacht der Forschung in die Welt der Wissenschaft eintauchen. In NÖ präsentierten 96 Wissenschaftseinrichtungen spannende Forschungsprojekte an 32 Standorten mittels 325 Stationen. Wer nicht in Asparn an der Zaya, Baden, Klosterneuburg, Krems, Sankt Pölten, Tulln, Wiener Neustadt oder Wieselburg vor Ort dabei sein konnte, hatte die Möglichkeit durch Online-Stationen unter www.infnoe.at Interessantes zu Wissenschaft und Forschung zu erfahren. Über 10.000 Besucherinnen und Besucher nutzten dieses Angebot und lernten Spitzenforschung und innovative Technologien aus Niederösterreich kennen. Durch die Lange Nacht der Forschung können wissenschaftliche Erkenntnisse an Menschen jeglichen Alters sowie im urbanen als auch im ländlichen Raum vermittelt werden.

Forschung für die ganze
Familie



zeit zum
FORSCHEN
EXPERIMENTIEREN WISSEN STAUNEN

DAS ALLES MIT WITTEKUNDE UND KRAFTSTOFFE
EXPERIMENTE UND RECHNUNGEN
LERNZIELE UND LEHRPLÄNE
LERNZIELE UND LEHRPLÄNE

NORI

Wissenschaftspreise

Das Bundesland Niederösterreich vergibt seit 1964 jährlich Preise an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. 2024 wurden zwei mit je 13.000 Euro dotierte Würdigungspreise vergeben, die das Gesamtwerk einer Wissenschaftlerin oder eines Wissenschafters bzw. einer Forschungsgruppe von überregionaler Bedeutung würdigen. Außerdem wurden vier mit je 6.000 Euro dotierte Anerkennungspreise vergeben, die Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler bzw. Forschungsgruppen würdigen, die mit ihrem Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben, ohne dass ein Gesamtwerk vorliegt. Darüber hinaus wurde der Preis für innovative Hochschullehre in der Höhe von 4.000 Euro und zwei „Wissenschaft trifft Schule“-Preise in der Höhe von 1.000 Euro verliehen.



Würdigungspreise

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Thomas Eiwegger, MD

Heuschnupfen, Nahrungsmittelallergien, Allergien gegen Tierhaare – Es gibt diverse Allergien und viele Menschen sind davon betroffen. Mit dem Bereich der Allergologie und der Immunologie, besonders mit Lebensmittelallergien, allergischem Asthma und allergenspezifischen Immuntherapien, setzt sich Thomas Eiwegger in seiner wissenschaftlichen und beruflichen Tätigkeit auseinander. Im Speziellen legt er den Fokus auf Kinderheilkunde und hat in Kanada im Hospital for Sick Children das größte Forschungsprogramm für Allergologie und Anaphylaxie aufgebaut. Seit 2021 leitet er die klinische Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde am Universitätsklinikum St. Pölten und ist zudem Leiter des Zentrums für klinische Immunologie an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften in Krems. Durch seine Arbeit kommt das gewonnene Wissen den Patientinnen und Patienten in Niederösterreich zugute. Seine Expertise zeigt sich zudem in zahlreichen internationalen Fachbeiträgen und klinischen Studien. Das klinische orale Immuntherapieprogramm zur Behandlung von Kindern mit Nahrungsmittelallergien, welches der Mediziner aufgebaut hat, ist das größte in Österreich. Als Kinderarzt setzt er sich mit Nahrungsmittelallergien bei Kindern, besonders mit jenen, die durch Erdnüsse, Baumnüsse, Sesam, Milch und Eier hervorgerufen werden, auseinander. Mit seinem Team entdeckte Eiwegger auch eine Genmutation, die allergische Reaktionen betrifft, und dadurch ist eine gezieltere Therapie für betroffene Patientinnen und Patienten möglich.





Univ.-Prof. Dr. Ludwig Huber

Der gebürtige Niederösterreicher und Zoologe Ludwig Huber erforscht die Intelligenz von Tieren in der Forschungsstation Haidlhof bei Bad Vöslau an Kolkkraben, Krähen und 27 Keas (Papageien). Besonders die Erkenntnisse, welche die Neugier, Kreativität und Kooperation betreffen, haben zu einer Neubewertung der tierischen Intelligenz geführt. Die Tiere nützen Werkzeuge oder kopieren die Techniken anderer, um an verschlossenes Futter zu gelangen. In seinem Buch „Das rationale Tier: Eine kognitionsbiologische Spurensuche“, beschreibt er diese beeindruckenden Fähigkeiten der Tiere. Diese besitzen nicht nur Vögel, sondern zum Beispiel auch Affen, Hunde, Bienen, Pfeilgiftfrösche, Schildkröten und Kraken. Darüber hinaus geht Huber u.a. der Frage nach, ob Tieren Rationalität und Bewusstsein zugesprochen werden kann.

Ludwig Huber leitete von 1995 bis 2003 die Abteilung für Theoretische Biologie am Institut für Zoologie an der Universität Wien. 2010 gründete er die Abteilung für Kognitionsbiologie und wurde an die Medizinische Universität Wien sowie an die Veterinärmedizinische Universität als ordentlicher Professor berufen. Heute ist er als Leiter des Departments für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften an der Wiener Vetmeduni und als Professor für die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Tierethik und der Mensch-Tier-Beziehung am Messerli Forschungsinstitut tätig. Darüber hinaus gründete er das Clever Dog Lab Vienna, das Goffin Lab in der Nähe von St. Pölten und das Kea Lab an der Forschungsstation Haidlhof.

Anerkennungspreise



Prof. Dr. Dan Alistarh

Seit 2017 forscht Dan Alistarh am Institute of Science an Technology Austria (ISTA) in Klosterneuburg. Er beschäftigt sich mit effizienten Algorithmen für Anwendungen Künstlicher Intelligenz (KI). Die Anwendungen KI benötigen oftmals enormen Ressourceneinsatz. Seine Forschungen zeigen, dass es möglich ist große neuronale Netzwerke zu trainieren und auf erschwinglicher Hardware effizient auszuführen.



Dr.ⁱⁿ Michaela Griesser

Die als assoziierte Professorin am Institut für Wein- und Obstbau des IFA-Tulln der Universität für Bodenkultur Wien tätige Michaela Griesser befasst sich mit ihrer Forschungsgruppe unter anderem mit dem Thema der physiologischen Reifestörung Traubenwelke, ein ernsthaftes ökonomisches Problem bei der Rebsorte Zweigelt. Die Erforschung der Ursachen trägt zur Entwicklung von adaptiven Bewirtschaftungsstrategien bei.



Univ.-Prof. Dr. Mathias Harzhauser

Der Direktor der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien und Universitätsprofessor Mathias Harzhauser konnte mehr als 500 fossile Schneckenarten neu beschreiben und schafft dadurch neue Einblicke in die Biodiversität der Paratethys (Urzeitmeer am Rand Eurasiens). Seine Arbeit führt zu einem besseren Verständnis der Klimageschichte und Klimaveränderungen.



Forschungsteam Domestikation

Priv.-Doz.in Dr.in Zsófia Virányi

Univ.-Prof.in Priv.-Doz.in Friederike Range, PhD

a. o. Univ.-Prof. Dr. Kurt Kotrschal

Priv.-Doz.in Sarah Marshall-Pescini, PhD

Das Forschungsteam Domestikation untersucht am Wolfsforschungszentrum Ernstbrunn die Domestikation von Tieren. Es zeigt sich, dass die besondere Fähigkeit der Hunde mit Menschen zu kooperieren auf das Erbe der Wölfe zurückgeht. Die in zwölf Jahren erarbeiteten Forschungsergebnisse wurden in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen sowie im Buch „Wolves and Dogs between Myth and Science“ veröffentlicht.

Preis für innovative Hochschullehre

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Dipl.-Päd. Andrea Bisanz, MA

Mag. Elisabeth Fernbach, BEd, Dipl.-Päd.

HS-Prof. Priv. Doz. Mag. Dr. Tamara Katschnig

Richard Pirolt, MEd

Der Preis für innovative Hochschullehre wurde im Jahr 2024 erstmals als Sonderpreis für Lehrdesigns vergeben, welche die Lernprozesse an Hochschulen verbessern, kreative Lehrmethoden fördern und neue Ideen und Ansätze implementieren. 2024 ging der Preis an das Erasmus+ Blended Intensive Programme (BIP) „SEE-ing a Better World – Social Entrepreneurship Education“, welches an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems als Lehrveranstaltung angeboten wurde. Innerhalb des Programmes wird internationales Arbeiten und ein Austausch zwischen den Studierenden ermöglicht. Es wurden die eigens erarbeiteten Unterrichtssequenzen reflektiert und eine begleitende Forschung durchgeführt. Die Fähigkeiten Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität konnten dadurch als Schlüsselfaktoren identifiziert werden.



Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich ist in den letzten Jahren von einer hohen Dynamik gekennzeichnet, wie sich anhand zahlreicher Kennzahlen zeigen lässt. Das Land Niederösterreich unterstützt diese Entwicklung mit zielgerichteten programmatischen und strategischen Konzepten.

Strategische Ausrichtung des Landes Niederösterreich

FTI-Strategie Niederösterreich 2027

Die grundlegende Ausrichtung der niederösterreichischen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik (FTI-Politik) ist seit 2021 in der FTI-Strategie Niederösterreich 2027 definiert. Die Erarbeitung dieser Strategie erfolgte vorwiegend im Jahr 2020 unter Berücksichtigung der Ergebnisse zweier Befragungen mit insgesamt rund 1.600 Rückmeldungen, von denen sich eine an die niederösterreichische Bevölkerung und die andere an die wissenschaftliche Gemeinschaft in Niederösterreich richtete.

Als Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses, bei dem großes Augenmerk auf die Abstimmung mit strategischen Dokumenten in anderen Politikfeldern sowie auf die Anschlussfähigkeit an übergeordnete strategische und programmatische Dokumente auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene gelegt wurde, wurde die FTI-Strategie NÖ 2027 am 19. November 2020 einstimmig vom Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Als strategische Grundlage für die niederösterreichische FTI-Politik soll sie dazu beitragen, dass die Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Niederösterreich sowohl national als auch international sichtbar und anerkannt und gleichzeitig mit der Region und ihren Menschen verbunden ist. Darüber hinaus sollen Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft des Bundeslandes und dessen Innovationskraft leisten.

Einstimmiger Beschluss
des Niederösterreichischen
Landtags

Die grundlegende Ausrichtung der zukünftigen niederösterreichischen FTI-Politik ist in der FTI-Strategie NÖ 2027 in den drei Grundprinzipien „Kooperationen stärken und ausbauen“, „Partizipation ermöglichen“ und „Effizienz und Transparenz steigern“ festgelegt. Sie bilden den Handlungsrahmen für die Ausgestaltung der FTI-Strategie und sind Leitlinien für die Entwicklung und Ausgestaltung von Förderinstrumenten und anderen Maßnahmen.

3 Grundprinzipien als
Handlungsrahmen

Die FTI-Strategie NÖ 2027 definiert vier strategische Ziele mit jeweils drei Teilzielen für die niederösterreichische FTI-Politik.

Strategische Ziele Was wir erreichen wollen



Strategische Teilziele Worauf wir den Fokus legen

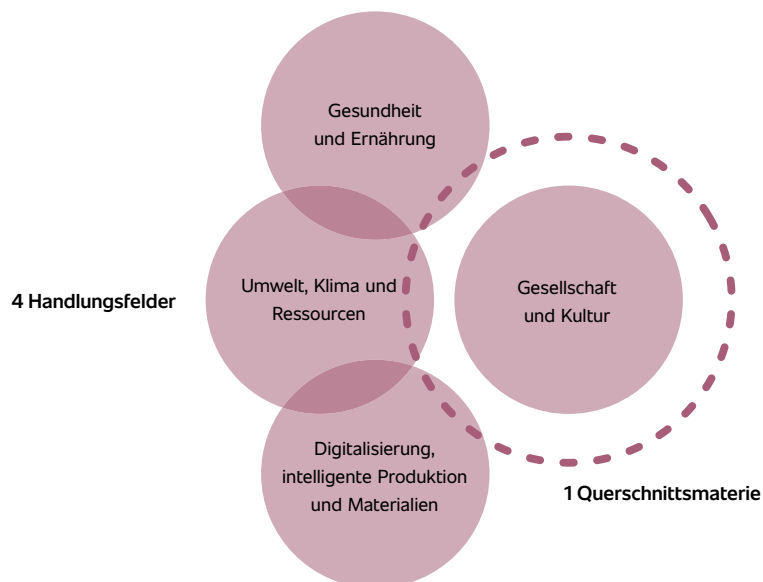
F&E-Arbeitsplätze ausbauen	Nutzung nationaler und internationaler Förderprogramme verbessern	Beschäftigung in Spitzentechnologie steigern	Gesellschaftliche Akzeptanz erhöhen
Forschungsquote erhöhen	Internationale Sichtbarkeit und Profilierung des Standortes steigern	Innovationskraft stärken	Nutzen für die regionale Bevölkerung stiften
Wissenschaftlichen Nachwuchs stärken	Qualität und Sichtbarkeit des Forschungsoutputs erhöhen	Vernetzung stimulieren	Wissenstransfer fördern

4 Handlungsfelder als thematischer Kern der FTI-Strategie NÖ 2027

Den thematischen Kern der FTI-Strategie bilden vier Handlungsfelder. Sie beziehen sich auf große gesellschaftliche Herausforderungen, in denen Forschung, Technologie und Innovation Antworten auf drängende Fragen finden und zur positiven Weiterentwicklung der Gesellschaft beitragen sollen:

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Das Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ nimmt hierbei eine Sonderstellung ein und hat eine zweifache Funktion: Es soll einerseits als eigenes Handlungsfeld geistes-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen beleuchten und andererseits als Querschnittsmaterie zu den anderen Handlungsfeldern dienen.



Um die definierten Ziele zu erreichen und Forschung, Technologie und Innovation in den vier Handlungsfeldern zu stärken, sollen einerseits bestehende Förderinstrumente des Landes entsprechend der FTI-Strategie 2027 weitergeführt werden. Zum anderen werden in der FTI-Strategie sechs spezifische FTI-Förderinstrumente definiert, die als kompetitive Ausschreibungs- und Auswahlverfahren (sog. „Calls“) ausgestaltet werden:

6 spezifische
FTI-Förderinstrumente

- FTI-Partnerschaften
- FTI-Stiftungsprofessuren
- FTI-Infrastrukturen
- FTI-Dissertationen
- FTI-Projekte
- FTI-Citizen-Science-Projekte

Wann welche Calls zu welchen Themen ausgeschrieben werden, wird jährlich in Call-Jahresprogrammen festgelegt. Die Abwicklung aller Calls erfolgt durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich GmbH.

2024 wurden folgende fünf Calls mit einer Gesamtdotierung in Höhe von € 8.400.000,- ausgeschrieben:

FTI-Förderinstrument	FTI-Handlungsfeld	Dotierung in €
FTI-Dissertationen	offen für alle Handlungsfelder	€ 1.500.000,-
FTI-Projekte Grundlagenforschung	Gesundheit und Ernährung	€ 1.800.000,-
FTI-Projekte angewandte Forschung	offen für alle Handlungsfelder	€ 1.440.000,-
FTI-Citizen-Science-Projekte	offen für alle Handlungsfelder	€ 2.160.000,-
FTI-Stiftungsprofessur	Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien / Künstliche Intelligenz in den Gesundheitswissenschaften	€ 1.500.000,-

Hochschulstrategie Niederösterreich 2025

Die FTI-Strategie NÖ 2027 ist eng mit der im Jahr 2019 vom Niederösterreichischen Landtag beschlossenen Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 verflochten. Die Hochschulstrategie NÖ 2025 dient der strukturierten strategischen Weiterentwicklung des Hochschulstandortes Niederösterreich und soll dazu beitragen, dessen Attraktivität, Sichtbarkeit und internationale Vernetzung zu steigern. Dazu definiert die Strategie drei Stoßrichtungen:

- „Studienangebot erweitern und Studierbarkeit erhöhen“: Ziel ist ein strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebotes sowie die Erhöhung von Qualität und Durchlässigkeit des Studienangebotes.
- „Forschung stärken und wissenschaftlichen Nachwuchs fördern“: Der Ausbau von Forschungsaktivitäten soll gestärkt und der wissenschaftliche Nachwuchs soll nachhaltig gefördert werden. Diese Stoßrichtung ist besonders eng mit der FTI-Strategie verbunden.

- „Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren“:
Die Zusammenarbeit zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft soll gestärkt und die gesellschaftliche Relevanz von Bildung, Wissenschaft und Forschung soll forciert werden. Auch in dieser Stoßrichtung steht sie im Einklang mit der FTI-Strategie NÖ 2027.



Technologiestrategie und -ziele

Im Bereich der Technologiepolitik ist die FTI-Strategie Niederösterreich 2027 eng mit der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 verschränkt. Die Ziele der Technologiepolitik des Landes Niederösterreich finden sich demnach sowohl in der FTI-Strategie NÖ 2027 als auch in der Wirtschaftsstrategie NÖ 2025, und hier konkret in den Zielen 02 „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“ und 03 „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“.

Ziel „Hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen“

Neben dem Programm „COMET Competence Centers for Excellent Technologies“ der FFG trägt in Niederösterreich insbesondere das Technopol-Programm zur Erreichung dieses Zieles bei. Das seit 2004 bereits bestens etablierte Programm wird von der ecoplus, der Wirtschaftsagentur Niederösterreichs, betreut und leistet einen wesentlichen Beitrag zur technologischen Standortentwicklung in Niederösterreich. Die vier Technopol-Standorte in Niederösterreich, die als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung fungieren, entwickelten sich in den letzten Jahren zu Hightech-Standorten mit spezifischen Themenschwerpunkten:

- Krems: der Technopol für Gesundheitstechnologie
- Tulln: der Technopol für natürliche Ressourcen und biobasierte Technologien
- Wiener Neustadt: der Technopol für Medizin- und Materialtechnologien
- Wieselburg: der Technopol für Bioenergie, Agrar- und Lebensmitteltechnologie

Technopole als Drehscheiben zwischen Wirtschaft, akademischer Ausbildung und Forschung

Ziel „Nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern“

Um den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in allen seinen Facetten weiter auszubauen und zu intensivieren, werden in Niederösterreich konkrete Maßnahmen gesetzt. Zu erwähnen sind hierbei insbesondere die Programme der accent Inkubator GmbH und der tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH, mit denen die Gründungsdynamik, Überlebensrate und Skalierbarkeit von Start-ups gesteigert werden sollen.

accent ist der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich und unterstützt Technologie-Start-ups. Neben einer ersten finanziellen Unterstützung bietet accent ein intensives laufendes Coaching durch erfahrene Gründungsspezialistinnen und -spezialisten sowie durch ein speziell angepasstes Impuls-Session-Programm.

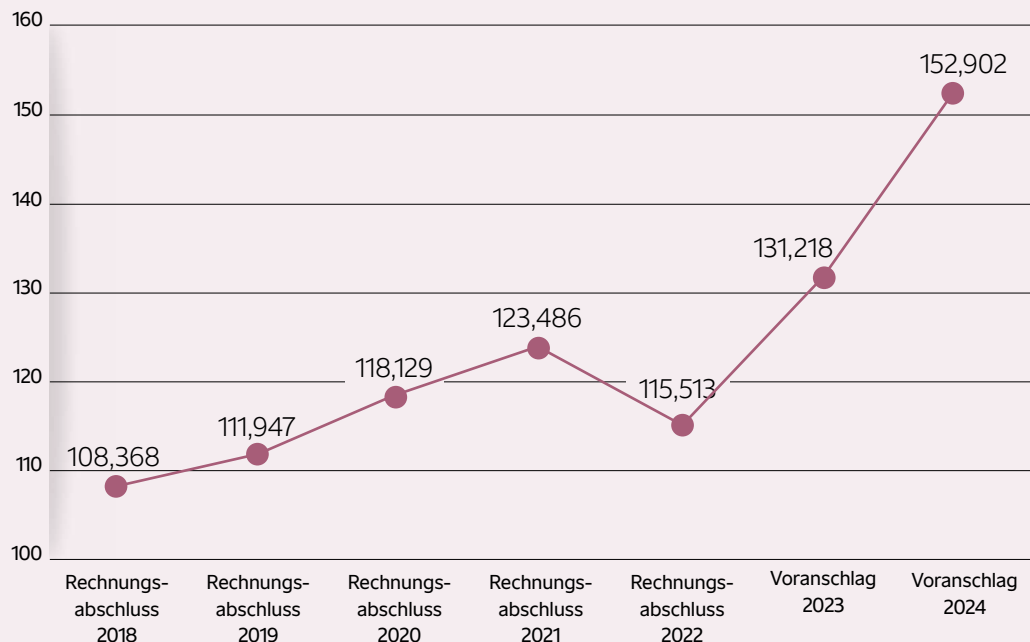
Mit dem research-to-value-Programm unterstützt tecnet equity Forschungsorganisationen und Start-ups aus Niederösterreich auf ihrem Weg zu erfolgreichen Produkten und Dienstleistungen. Mit tecnet equity bietet das Land Niederösterreich darüber hinaus einen Venture-Capital-Fonds an, der seine Aktivitäten stetig ausbaut.

Forcierung des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Kennzahlen zum Wissenschaftsstandort Niederösterreich

Die große Bedeutung von Wissenschaft und Forschung in Niederösterreich zeigt sich auch an den hohen Ausgaben des Landes für Forschung und Forschungsförderung. So gab das Land Niederösterreich allein im Jahr 2024 gemäß dem Budgetvoranschlag rund 153 Millionen Euro für diesen Bereich aus. Damit wies es die höchsten Investitionen für Forschung und Forschungsförderung aller österreichischen Bundesländer auf. Im Zeitverlauf zeigt sich, dass die Ausgaben des Landes Niederösterreich in diesem Bereich in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind.

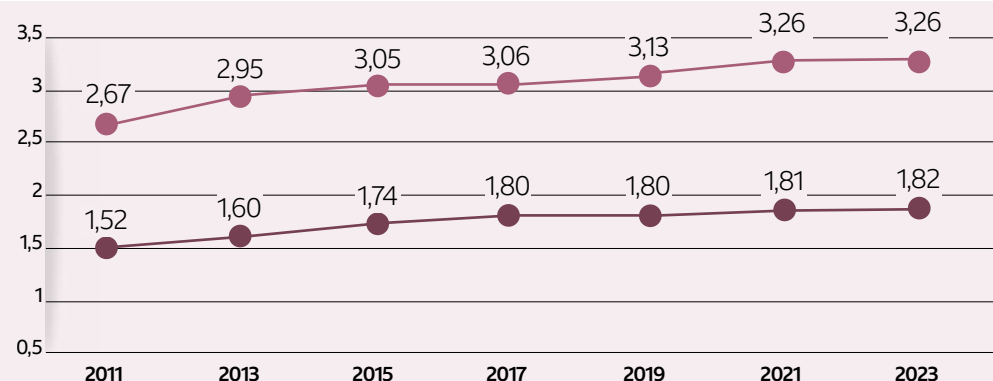
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2018–2024¹
in Mio. Euro



Diese hohen Investitionen in Wissenschaft und Forschung unterstützten die Entwicklung der Forschungsquote in Niederösterreich, die von 1,52 % des Bruttoregionalprodukts im Jahr 2011 auf 1,82 % im Jahr 2023 gestiegen ist, in den letzten Jahren allerdings weitgehend stagnierte.

Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2011–2023²

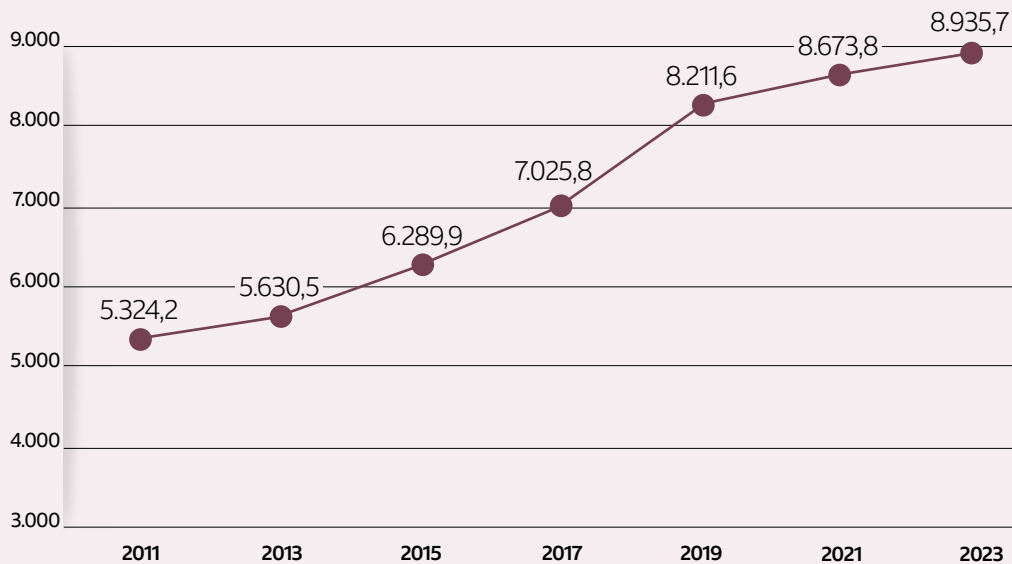
Österreich
Niederösterreich



¹ Quelle: Statistik Austria: Ausgaben für Forschung und Forschungsförderung (F&E) durch die Bundesländer 2018 bis 2024

² Quelle: Statistik Austria: F&E-Erhebung 2023. – Regionale Zuordnung nach F&E-Standort(en) der F&E durchführenden Einrichtungen. – VGR-Revisionsstand: September 2024. – Erstellt am 17. 07. 2025.

Die Zahl der Beschäftigten in Forschung und experimenteller Entwicklung ist in Niederösterreich in den letzten Jahren stark gestiegen. In allen Sektoren gemeinsam betrachtet (Hochschulektor, staatlicher Sektor³, privater gemeinnütziger Sektor und Unternehmenssektor), waren im Jahr 2023 8.935,7 Vollzeitäquivalente in Forschung und experimenteller Entwicklung tätig. Dies entspricht einer Steigerung um rund 59 % in den letzten zehn Jahren.



Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2011–2023 in Niederösterreich⁴

in Vollzeitäquivalenten

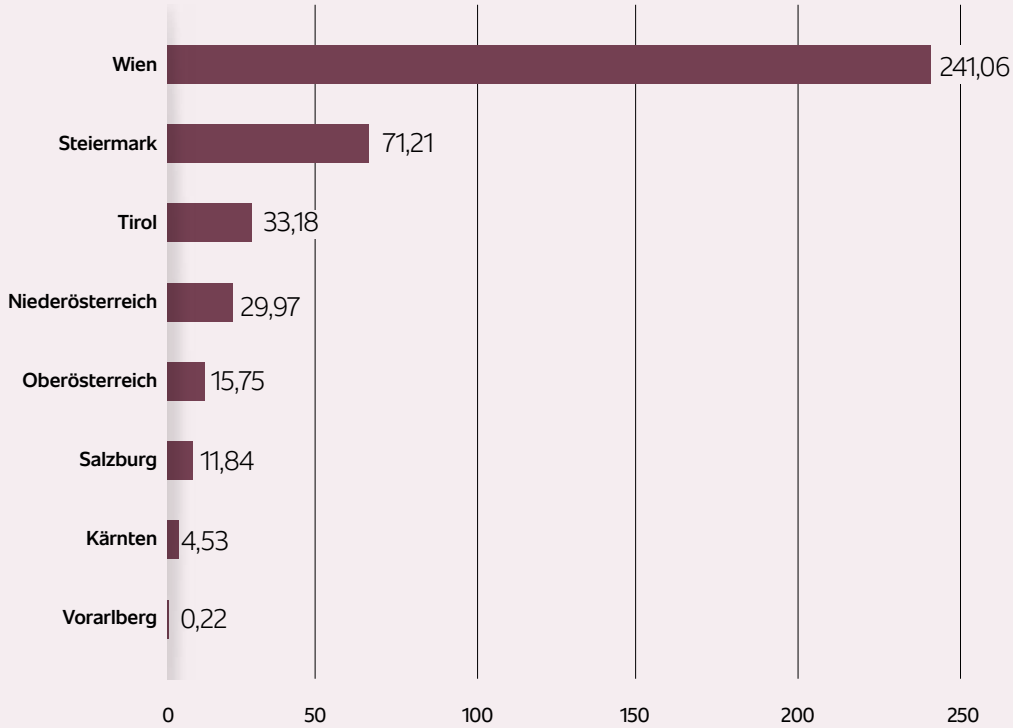
Eine ambivalente Entwicklung zeigt sich bei der Beteiligung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen bei nationalen und europäischen Programmen zur Forschungsförderung. Während niederösterreichische Institutionen bei den Projekteinwerbungen beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) und beim EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe im Jahr 2024 sehr erfolgreich waren, fiel Niederösterreich bei den Projekteinwerbungen durch die Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Jahr 2024 etwas zurück.

Vom **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)**, Österreichs wichtigster Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung, konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen im Jahr 2024 insgesamt rund 30 Millionen Euro einwerben. Das sind fast doppelt doppelt so viele Fördermittel wie in den Jahren zuvor und entspricht 7,3 % von insgesamt rund 408 Millionen Euro, die vom FWF für grundlagenorientierte Forschungsaktivitäten in ganz Österreich vergeben wurden.

³ ohne Landeskliniken

⁴ Quelle: Statistik Austria: Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011 bis 2023

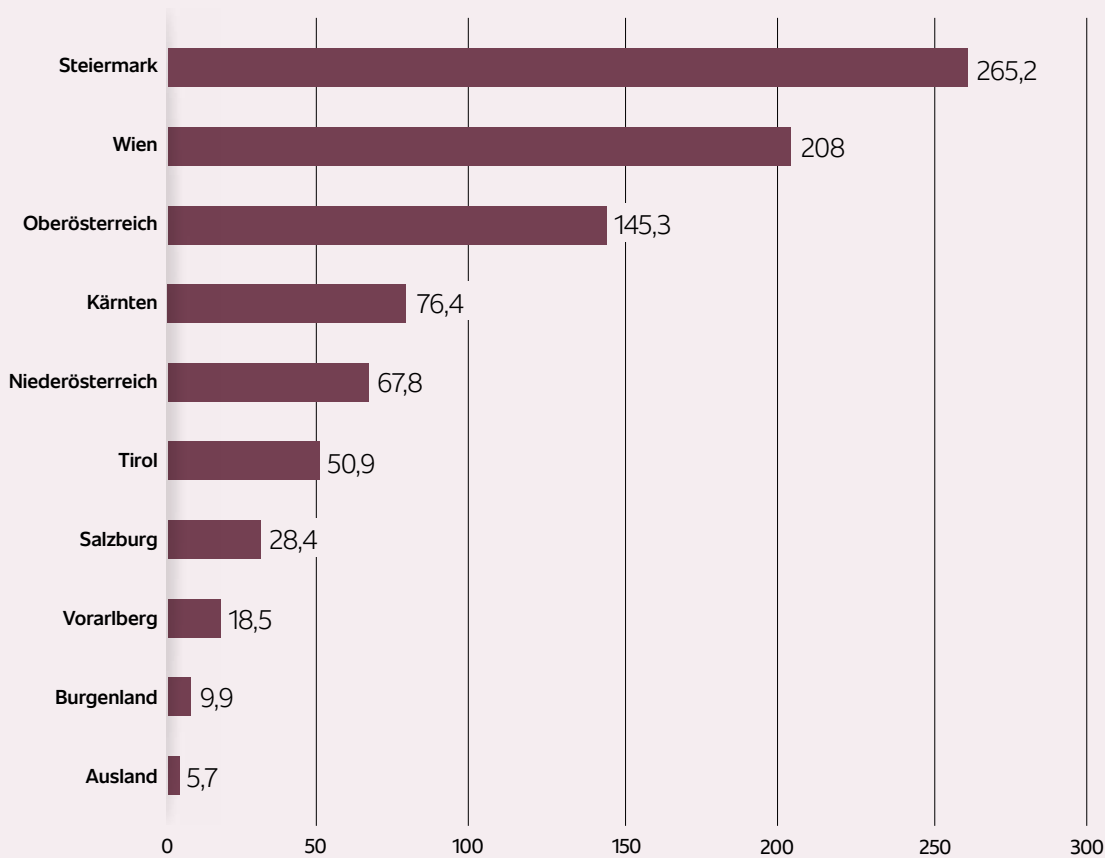
**FWF-Gesamtbewilligungen
nach Bundesländern 2024⁵**
in Mio. Euro



Von der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** konnten niederösterreichische Forschungseinrichtungen und Unternehmen für wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschung im Jahr 2024 bei 1.106 genehmigten Beteiligungen bei FFG-Projekten insgesamt 67,8 Millionen Euro einwerben. Dies entspricht 7,7 % der von der FFG für Forschungsförderung im Jahr 2024 vergebenen Mittel.

Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass niederösterreichische Institutionen nach Forschungsthemen betrachtet überdurchschnittlich viele Fördermittel für Projekte zu den Themen Life Sciences, Produktion und Weltraum erhielten.

⁵ Quelle: <https://dashboard.fwf.ac.at/>



Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2024⁶

in Mio. Euro

Auf europäischer Ebene war Niederösterreich in den letzten Jahren hingegen sehr erfolgreich bei der Einwerbung von Forschungsmitteln. So nahm die Partizipation niederösterreichischer Institutionen bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zu. Die niederösterreichischen Projektbeteiligungen und die von niederösterreichischen Institutionen eingeworbenen Förderungsmittel stiegen im Rahmen von Horizon 2020, dem 8. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, das von 2014 bis 2020⁷ ausgeschrieben war, deutlich gegenüber den vorherigen EU-Rahmenprogrammen⁸ an.

⁶ Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Förderstatistik, 28.01.2025

⁷ Vgl.: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon 2020. Cockpitbericht zum Datenstand 04. 01. 2022

⁸ Vgl. z. B.: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich im 7. EU-Rahmenprogramm. Endbericht auf Basis des Datenstandes vom November 2015

Diese positive Entwicklung setzt sich nun auch im aktuellen EU-Rahmenprogramm Horizon Europe (Laufzeit: 2021 bis 2027) fort. Mit bisher 251 Projekten, an denen niederösterreichische Institutionen teilnehmen, mit 270 Beteiligungen, 146,93 Millionen Förderungen und 65 Koordinationen (Datenstand: 14. 04. 2025) liegt Niederösterreich im Bundesländervergleich bei allen diesen Kennzahlen im Moment nochmals deutlich über dem Ergebnis von Horizon 2020. Dies deutet darauf hin, dass die niederösterreichischen Forschungsinstitutionen ihre internationale Position und Konkurrenzfähigkeit zunehmend verbessern.

**Kennzahlen zu
Horizon Europe⁹**
(Datenstand April 2025)

	Österreich	Niederösterreich	prozentueller Anteil
Projekte	1.959	251	12,8 %
Anzahl der Beteiligungen	3.041	270	8,9 %
Förderungen in Mio. Euro	1.437,35	146,93	10,2 %
Koordinationen	572	65	11,4 %

Besonders im Bereich der Exzellenzforschung konnte Niederösterreich bei den europäischen Forschungsrahmenprogrammen in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Förderungen einwerben. Vor allem beim Förderprogramm des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC), dem themenoffenen Programm für Spitzenforschung, haben niederösterreichische Institutionen in den letzten Jahren hervorragend abgeschnitten. Dieser Trend wurde auch 2024 fortgesetzt. So erhielt das Institute of Science and Technology Austria in Klosterneuburg bei den ERC-Calls 2024 drei Starting Grants und vier Advanced Grants. Die Universität für Weiterbildung Krems sowie das Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA) konnte je einen ERC Starting Grant einwerben.¹⁰

⁹ Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Cockpitbericht zum Datenstand 14. 04. 2025

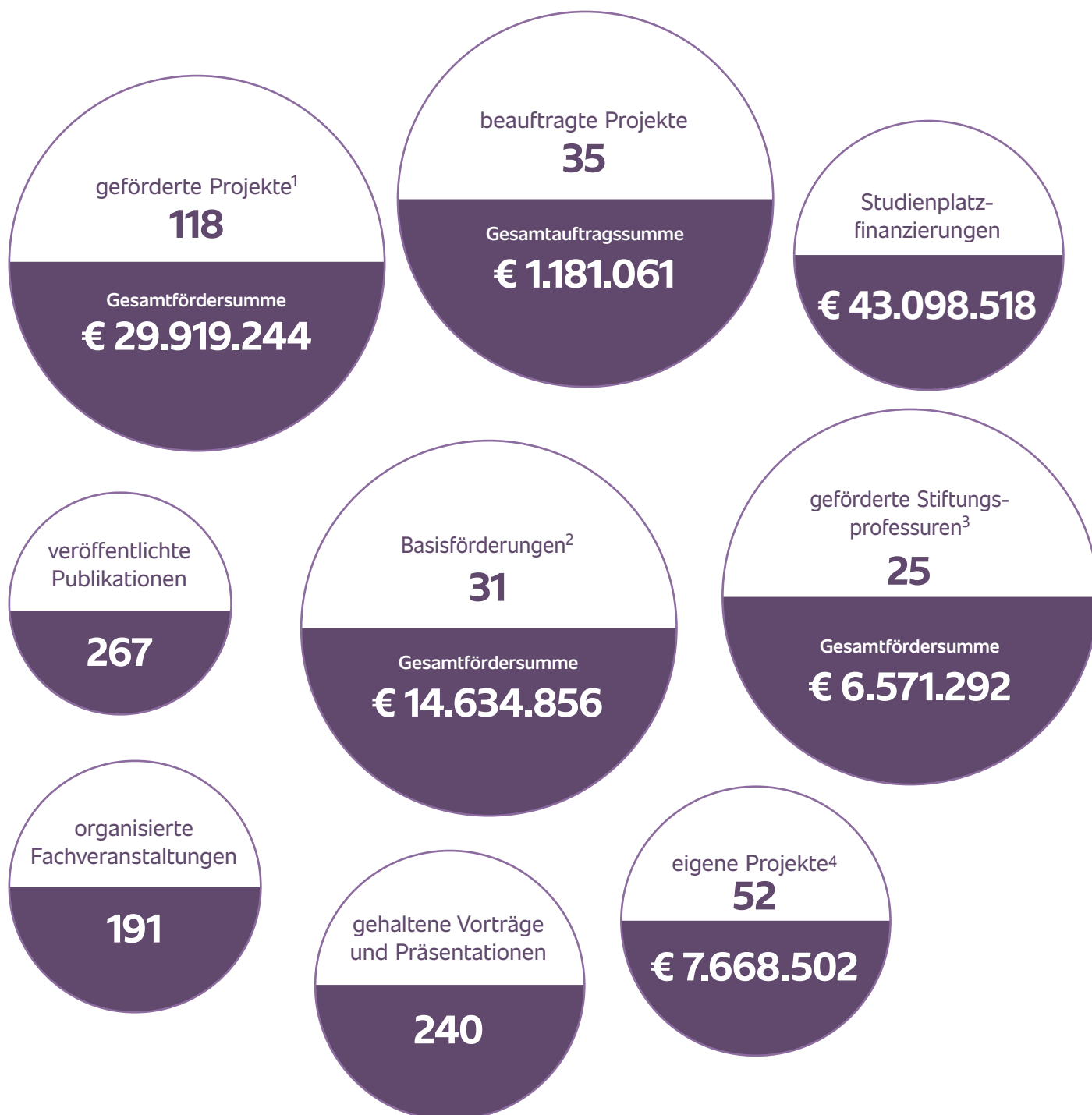
¹⁰ Quelle: <https://erc.europa.eu/>



Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind wesentliche Schwerpunkte der niederösterreichischen Landespolitik. Unterschiedlichste Abteilungen und Gesellschaften des Landes Niederösterreich sind in diesem Bereich tätig, unterstützen wissenschaftliche Vorhaben, führen selbst wissenschaftliche Projekte durch oder bedienen sich wissenschaftlicher Expertise für ihre Tätigkeiten.

Gesamtüberblick der wissenschaftlichen Tätigkeiten (Abteilungen und Gesellschaften)



¹ 2024 neu bewilligte wissenschaftliche Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme

² Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2024

³ geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2024

⁴ ohne Projekte der Landesgesundheitsagentur

Abteilungen des Landes Nieder- österreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

Allgemeiner Baudienst

Projekte: 5 geförderte (€ 267.968,17) Das Aufgabengebiet der Abteilung Allgemeiner Baudienst umfasst unter anderem den geologischen Dienst, die Rohstoffforschung, die allgemeine Bauwirtschaft, die Förderung der Ortsbildpflege, das Normenwesen, die Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz, Vermessungsangelegenheiten, die Liegenschaftsevidenz, das Luftbildmanagement und die Koordination des geografischen Informationssystems.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Umwelt und Energie, im Umgang mit geogenen Risiken, im Schutz des Klimas, in der Forcierung erneuerbarer Energieformen und im nachhaltigen Bauen.

Familien und Generationen

18 Vorträge/Präsentationen
2 Fachveranstaltungen Das Aufgabengebiet der Abteilung Familien und Generationen umfasst Strategieentwicklung und Grundlagenarbeit zu den Themenbereichen Familien, Frauen und Gleichstellung, Antidiskriminierung und Gender Mainstreaming. Zudem vollzieht sie behördliche Tätigkeiten in der Wohnungsgemeinnützigkeit.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung liegen in den Bereichen Seniorinnen und Senioren, Familien und Kinder, Frauen, Chancengleichheit und Gewalt. Dazu werden bei Bedarf wissenschaftliche Projekte beauftragt.

Gesundheitsstrategie

Projekte: 1 gefördertes (€ 154.767) Die Abteilung Gesundheitsstrategie beschäftigt sich u.a. mit den Angelegenheiten der Sozial- sowie der Kinder- und Jugendhilfeplanung, des Hospiz- und Palliativwesens, der NÖ Landesgesundheitsagentur, der Geschäftsstelle des NÖGUS und der NÖ Ethikkommission.

Die Abteilung Gesundheitsstrategie vergibt Studien und Forschungsprojekte betreffend die Bedarfsplanung im Bereich des Hospiz- und Palliativwesens, in den Bereichen der Versorgung von jungen Menschen (Kinder- und Jugendhilfe), von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und/oder psychischen Beeinträchtigungen sowie von älteren Menschen mit Unterstützungs- bzw. Pflegebedarf und damit im Zusammenhang stehenden Fragestellungen.

Kinder- und Jugendhilfe

Die NÖ Kinder- und Jugendhilfe (NÖ KJH) erfüllt unter Einsatz des jeweils gelindesten Mittels den gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag, Gefährdungen des Kindeswohles zu vermeiden bzw. abzuwenden, um eine altersadäquate Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen. Ziel ist die passgenaue Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in krisenhaften Lebenssituationen.

Projekte:

1 eigenes (€ 8.530)

In der kurz-, mittel- und langfristigen Planung sowie der Umsetzung und Evaluation der Leistungen kommt der Erhebung und Berücksichtigung empirisch fundierter Erkenntnisse, die sich am derzeitigen Stand der sozialwissenschaftlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Forschungen befinden, eine zentrale Rolle zu.

Kunst und Kultur

Zu den vielfältigen Aufgaben der Abteilung Kunst und Kultur zählen nachhaltige Investitionen in kulturelle Einrichtungen, die Pflege des kulturellen Erbes sowie die Förderung von heimischen Kulturschaffenden.

Projekte:

11 geförderte (€ 116.780,60)

23 beauftragte (€ 335.367,36)

3 eigene (€ 556.439,60)

Hohe wissenschaftliche Aktivität gibt es besonders im Fachbereich Landessammlungen Niederösterreich, der die musealen Sammlungen im Eigentum des Landes für nachfolgende Generationen bewahrt, erforscht und dokumentiert. Die Vielfalt der Sammlungen macht sie für unterschiedliche Forschungsdisziplinen attraktiv. Seit 2014 besteht eine Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems. Der Digitalisierung der Sammlungen, auch mit neuen Technologien, wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

1 Basisförderung (€ 64.000)

37 Publikationen

48 Vorträge/Präsentationen

14 Fachveranstaltungen

Landwirtschaftsförderung

Die Hauptaufgaben der Abteilung Landwirtschaftsförderung sind die Abwicklung von Förderungen im Rahmen des Programms Ländliche Entwicklung, nationale Förderungen und Förderungen im Rahmen des niederösterreichischen Landschaftsfonds. Weitere Aufgaben sind die Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaftsinspektion und des Katastrophenfonds sowie die Bewertung von Katastrophenschäden. Auch der Einsatz von Dorfhelferinnen und Dorfhelfern sowie Zivildienern in der Landwirtschaft wird koordiniert.

Projekte:

6 geförderte (€ 1.253.185)

Die Abteilung fördert wissenschaftliche Projekte vor allem im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungsk Kooperation, die vom Bund und den thematisch betroffenen Bundesländern kofinanziert werden. Weiters werden auch Forschungsprojekte im Rahmen der Fördermaßnahmen des Landschaftsfonds, gelegentlich auch im Rahmen von Projekten der ländlichen Entwicklung gefördert.

NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Projekte:	Die Abteilung besteht aus dem NÖ Landesarchiv mit dem NÖ Institut für Landeskunde und der NÖ Landesbibliothek. Das NÖ Landesarchiv verwahrt die Archivbestände des Landes, macht sie für die Forschung zugänglich und gewährleistet Rechtssicherung. Die NÖ Landesbibliothek sammelt ihre Bestände nach landeskundlich-wissenschaftlichen Kriterien.
1 beauftragtes (€ 157.700)	
3 eigene (€ 77.340)	
1 Basisförderung (€ 157.700)	
5 Publikationen	Die Abteilung betreibt eigene wissenschaftliche Projekte mit Schwerpunkt landeskundliche Geschichtsforschung Niederösterreichs. Darüber hinaus stellt sie aus dem eigenen Budget die Basisförderung für das Institut für Geschichte des ländlichen Raums bereit.
12 Vorträge/Präsentationen	
16 Fachveranstaltungen	

Personalmanagement

Die Abteilung Personalmanagement ist insbesondere zuständig für sämtliche personal- und dienstrechtliche Angelegenheiten, soweit sie keiner anderen Abteilung zugewiesen sind, sowie Pensionsangelegenheiten, Personalentwicklung, Bildungsmanagement für Landesbedienstete, Dienstprüfungsangelegenheiten, Dienstpostenbewertung etc.

Zwischen dem Land Niederösterreich und der Universität für Weiterbildung Krems besteht eine Kooperation zur gemeinsamen Durchführung des Universitätslehrganges „Top-Leadership-Programm“. Ziel des Lehrganges ist die Wissensvermittlung und -gewinnung im Bereich Führungsinstrumente und -inhalte für Top-Führungskräfte, insbesondere des niederösterreichischen Landesdienstes. Dabei wird ein forschungsbasierter Ansatz verfolgt.

Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Projekte:	Die Aufgaben der Abteilung im Bereich Raumordnung liegen in überörtlicher und örtlicher Raumordnung, Grundlagenforschung, Statistik sowie Dorf- und Stadterneuerung. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten ist die Abteilung unter anderem für das niederösterreichische Landesmobilitätskonzept, den Aufbau von regionalen Verkehrsgesellschaften und die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundsystems zuständig.
1 gefördertes (€ 70.000)	
1 Stiftungsprofessur (€ 26.250)	

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder umfassen im Bereich Raumordnung die Themen Demografie, Siedlungs- und Standortentwicklung, Daseinsvorsorge sowie Erreichbarkeiten. Im Bereich Gesamtverkehrsangelegenheiten liegt der Schwerpunkt in raum-, umwelt- und klimaverträglicher Mobilität sowie in Grundlagenuntersuchungen und Konzepten zu Mobilität und Verkehrssicherheit. Hierzu fördert die Abteilung eine Stiftungsprofessur zum Thema „Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem“ an der Universität für Bodenkultur Wien.

Schulen

Der Aufgabenbereich der Abteilung Schulen umfasst unter anderem Lehr- und Versuchsbetriebe an den landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs mit Versuchstätigkeiten im Ackerbau, Weinbau und Gemüsebau mit in Summe 51.350 Versuchspartzellen. Allein in der Saatzucht werden 42.000 Versuchspartzellen bearbeitet. Im Ackerbau sind es 8.600, im Gemüsebau 250 und im Weinbau ca. 500 Versuchspartzellen.

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsbereiche der Abteilung umfassen nationale und internationale Projekte im Versuchswesen in Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wie beispielsweise mit der Universität für Bodenkultur Wien, dem Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling (AGES) und dem Bundesamt für Wasserwirtschaft.

Projekte:

10 eigene (€ 880.000)

67 Publikationen

7 Vorträge/Präsentationen

2 Fachveranstaltung

Siedlungswasserwirtschaft

Die Abteilung Siedlungswasserwirtschaft beschäftigt sich mit der Umsetzung einer flächendeckenden Abwasserentsorgung, einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung unter leistbaren Kosten und der Sicherstellung des Löschwassergrundschatzes. Auf die klimatischen Herausforderungen im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung sind Lösungen zu finden, wobei betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden.

Starkregenereignissen durch klimatische Veränderungen soll durch das Planungsinstrument Regenwasserplan begegnet werden. Im Bereich der Wasserversorgung wird der Trockenheit in weiteren Teilregionen Niederösterreichs wissenschaftliche Beachtung geschenkt. Mit vermehrter Nutzung erneuerbarer Energie soll eine Verringerung des CO₂ Ausstoßes erreicht werden. Vorsorgemaßnahmen zum Weiterbetrieb von Anlagen im Blackout-Fall rücken verstärkt in den Fokus.

Projekte:

1 gefördertes (€ 5.000)

1 beauftragtes (€ 393.467)

3 eigene

45 Vorträge/Präsentationen

Soziales und Generationenförderung

Die Abteilung Soziales und Generationenförderung beschäftigt sich mit der Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des niederösterreichischen Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen Pflege und Behindertenhilfe.

Die Abteilung vergibt Studien und Forschungsprojekte, die für die Planung und Steuerung der notwendigen Angebote und Leistungen im Rahmen des NÖ Sozialhilfegesetzes 2000 sowie in den Bereichen der Pflege und der Behindertenhilfe erforderlich sind. Hierfür können beispielsweise der regelmäßig durchgeführte Altersalmanach oder Bedarfspläne für Einrichtungen und Angebote im Bereich der Behindertenhilfe angeführt werden.

Projekte:

1 geförderte (€ 29.000)

1 Stiftungsprofessur (€ 206.731,50)

Sport

Projekte: Die zentralen Aufgabengebiete der Abteilung Sport umfassen unter anderem die Sportförderungen, die Koordination von Sportserviceleistungen, die Sportstrategieentwicklung und -umsetzung sowie die Vollziehung des niederösterreichischen Sportgesetzes samt Nebengesetzen einschließlich des Skilehrer- und Bergführerwesens. Weiters obliegt der Abteilung die Verwaltung der Landesanteile in Organisationen, die dem Sport dienen.

3 beauftragte (€ 66.210)

2024 wurde die 2023 begonnene Studie mit dem Ziel sämtliche Sportanlagen der Region Waldviertel für die "ÖISS Sportanlagendatenbank" zu erheben, fertiggestellt. Hierfür wurden 2024 noch 13.860 € aufgewendet. Weiters wurde eine Studie mit dem Ziel der Erhebung sämtlicher Sportanlagen der Bundesschulen für die "ÖISS Sportanlagendatenbank" beauftragt und fertiggestellt (19.764 €). Ebenso wurde eine Studie "NÖ Eissportanlagen - Bedarfs- & Bestandsanalyse" beauftragt (32.586 €).

Umwelt- und Anlagentechnik

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsfelder der Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik liegen in den Bereichen Luftgüteüberwachung und niederösterreichischer Emissionskataster. Dabei erfolgt die Vergabe von Forschungsaufträgen an universitäre und/oder universitätsnahe Institutionen sowie Forschungseinrichtungen.

Um die hohe Luftqualität in Niederösterreich sicherzustellen, bedarf es laufender wissenschaftlicher Evaluation, Aufklärungsarbeit und gesetzlicher Rahmenbedingungen für nachhaltige Luftreinhaltung. Das Niederösterreichische Emissionsdatenmanagement-System (NEMI) dient zur Ausarbeitung von Programmen wie dem niederösterreichischen Feinstaubprogramm und wird für verschiedene wissenschaftliche Auswertungen und Studien herangezogen.

Umwelt- und Energiewirtschaft

Projekte: In den Aufgabenbereich der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft fallen alle Angelegenheiten des Umwelt- und Klimaschutzes sowie Angelegenheiten zur Förderung erneuerbarer Energien. Das umfasst unter anderem Maßnahmen der Klimaanpassung, Umweltbildung, Abfallwirtschaft, Ressourcenmanagement sowie Umweltprojekte (einschließlich der Aktion „Natur im Garten“ und der Förderaktion „Ökomanagement“) und die Nachhaltigkeitskoordination.

3 geförderte (€ 68.145)
4 beauftragte (€ 61.000)

Von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft werden regelmäßig Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert oder beauftragt.

Wasserwirtschaft

Projekte: Der Aufgabenbereich der Abteilung Wasserwirtschaft umfasst die wasserwirtschaftliche Planung, Sachverständigentätigkeit in den Bereichen Wasserbautechnik, Gewässerökologie, Hydrologie sowie Deponietechnik und Altlastensanierung. Weitere Aufgabenbereiche sind die Gewässeraufsicht, der hydrografische Dienst samt Hochwasserprognosen und wasserwirtschaftliche Informationssysteme.

1 beauftragtes (€ 16.000)
4 Vorträge/Präsentationen

Die Abteilung vergibt Forschungsaufträge zu aktuellen wasserwirtschaftlichen Fragestellungen. Solche Forschungsaufträge werden zum Teil auch gemeinsam mit anderen Institutionen, wie z. B. Bundesministerien oder anderen Bundesländern, vergeben.

Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Das Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich dient dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft, der laufenden Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts Niederösterreich sowie der Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen bei deren Gründung, Entwicklung und Weiterentwicklung.

Projekte:

6 geförderte (€ 2.848.297)

1 Stiftungsprofessur (€ 26.250)

Im Zuge der Förderung im Bereich Forschung & Technologieentwicklung wird die industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung vor allem an den Technopolstandorten Krems, Tulln, Wiener Neustadt und Wieselburg unterstützt. Konkrete Aktivitäten sind u. a. das institutionelle Projekt NÖ Innovationsökosystem sowie das Programm COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), das durch die Bundesländer kofinanziert wird.

Wissenschaft und Forschung

Die Abteilung Wissenschaft und Forschung ist für die niederösterreichische Wissenschaftspolitik und Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich zuständig. Sie erarbeitet relevante Strategien – wie die FTI-Strategie und die Hochschulstrategie – und ist federführend für deren Umsetzung verantwortlich.

Projekte:

32 geförderte (€ 12.344.921,95)

1 beauftragtes (€ 57.800)

26 Basisförderungen
(€ 13.963.955,58)

FH-Studienplatzfinanzierungen
(€ 10.068.368,28)

Veranstaltungen:
20 geförderte (€ 109.064,89)

Publikationen:
37 geförderte (€ 108.456,72)

7 Stiftungsprofessuren
(€ 1.699.762,88)

Dazu unterstützt die Abteilung niederösterreichische Forschungs- und tertiäre Bildungseinrichtungen durch Förderungen im Bereich Grundlagenforschung, durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie durch den Aufbau von Infrastrukturen. Darüber hinaus setzt sie Programme zur Vermittlung und Kommunikation von Wissenschaft und Forschung an die Bevölkerung um.

Wohnungsförderung

Die Aufgabenbereiche der Abteilung Wohnungsförderung umfassen die Förderung der Errichtung und Sanierung von Wohngebäuden und deren technische Überprüfung, die Abwicklung von Wohnbeihilfen und Wohnzuschüssen sowie Verwaltungsangelegenheiten des Mietrechts. Darüber hinaus befasst sich die Abteilung mit Angelegenheiten der Assanierung und Bodenbeschaffung und mit nichtlandwirtschaftlichen Siedlungsangelegenheiten.

Projekte:

7 geförderte (€ 1.014.256)

1 Fachveranstaltung

Die wissenschaftlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung liegen in den Bereichen wohnungsbezogene Forschung (Wohnbau- und Siedlungspolitik, Evaluierung von Sektoren der Wohnbauförderung), Energie, Umwelt und Bauphysik, Planung, Gestaltung und Architektur, Ökonomie und Technik sowie im Bereich Wohnbedarf spezifischer Bevölkerungsgruppen.

Gesellschaften des Landes Niederösterreich im Wissenschafts- und Forschungsbereich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Projekte: Durch themenspezifische Cluster, Plattformen und das Technopolprogramm schafft ecoplus für Unternehmen einen Zugang zu Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Die Cluster unterstützen bei der Realisierung von Innovationen durch überbetriebliche Zusammenarbeit. Die Plattformen und Technopole wiederum entwickeln neue Wirtschaftsökosysteme – sie forcieren F&E, sowie klimarelevante und ökosoziale Themen zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

32 eigene (€ 6.146.193)

24 Vorträge/Präsentationen

122 Fachveranstaltungen

ecoplus verstärkt Innovation in den Bereichen Klima, Energie und Umwelt, digitale Technologien, Life Sciences und Gesundheitstechnologie, Sicherheitstechnologien, Raumfahrt, Mobilität, Mechatronik, Materialtechnologien, Biokunststoffe, Agrartechnologien, Lebensmittel, Bioökonomie, Kreislaufwirtschaft sowie nachhaltiges Bauen.

FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE

FM-Plus ist zu 100 Prozent im Eigentum des Landes Niederösterreich und im öffentlichen Interesse gegründet. Zweck des Unternehmens ist es, Institutionen der Wissenschaft und Forschung die erforderliche Immobilieninfrastruktur zur Verfügung zu stellen, diese nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu bewirtschaften und die Standortqualität zu sichern.

Mit ihren Kernkompetenzen in den Bereichen Projektbegleitung, Betriebsführung und Immobilienwirtschaft sichert die FM-Plus die Standortqualitäten am Campus Krems, am Campus Klosterneuburg und am Universitäts- und Forschungszentrum Tulln. Im Jahr 2024 beliefen sich die Gesamtausgaben auf EUR 18.172.544,60, wovon wiederum ein Großteil aus Fördermitteln der Abteilung Wissenschaft und Forschung stammte.

Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. (GFF)

Projekte: Die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H. trägt als Forschungsförderungsgesellschaft des Landes Niederösterreich durch ihre objektiven, transparenten und serviceorientierten Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung wesentlich dazu bei, die strategischen Ziele des Landes Niederösterreich im Bereich Wissenschaft und Forschung zu erreichen.

30 geförderte (€ 6.044.908,67)

1 Publikation

2 Fachveranstaltungen

Im Rahmen der FTI-Strategie 2027 des Landes NÖ werden Forschungsförderungs-Calls abgewickelt. Außerdem werden Stipendien und Preise vergeben sowie geförderte Stiftungsprofessuren begleitet. Seit 2022 wird zudem die NÖ Pflegeausbildungsprämie abgewickelt.

12 Stiftungsprofessuren
(€ 3.261.792,43)

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) ist die strategische Leit- und Koordinationsstelle im niederösterreichischen Gesundheitswesen.

Zu den Aufgabengebieten des NÖGUS zählen die Unterstützung von Vorhaben wissenschaftlicher Lehre und Forschung sowie die Koordination von Vorhaben der wissenschaftlichen Lehre und Forschung im Bereich des Gesundheitswesens und des damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Sozialwesens.

Projekte:
3 Basisförderungen (€ 450.000)
3 Stiftungsprofessuren
(€ 1.558.510)
1 Fachveranstaltung
FH-Studienplatzfinanzierung
(€ 32.918.251,23)

NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA)

Die NÖ Landesgesundheitsagentur vereint 27 niederösterreichische Klinikstandorte und die 50 niederösterreichischen Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Durch das gemeinsame Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist es möglich, das Gesundheits- und Pflegesystem gemeinsam zu betrachten, zu planen und zu steuern und damit die optimale medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung für jede Einzelne und jeden Einzelnen zu erreichen und zu verbessern.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur koordiniert und unterstützt Auftragsforschung sowie akademische und geförderte Gesundheitsforschung (Studien) in den NÖ Landes- und Universitätskliniken und Pflegezentren und stärkt Kooperationen zwischen öffentlichen und universitären Einrichtungen, der Industrie und weiteren Stakeholdern. Im Jahr 2024 wurden 109 Auftragsstudien durchgeführt und 201 wissenschaftliche Abschlussarbeiten betreut. Zudem forciert die NÖ Landesgesundheitsagentur den Aufbau einer digitalen Forschungsinfrastruktur und entwickelt und unterstützt den Aufbau von regionalen Forschungskompetenzzentren.

Projekte:
2 beauftragte (€ 151.316,56)
191 eigene
157 Publikationen
82 Vorträge/Präsentationen
31 Fachveranstaltungen

tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)

Die Abteilung Technologietransfer der tecnet equity ist Träger des research-to-value-Programms (r2v next). Unterstützt werden niederösterreichische F&E-Einrichtungen und Start-ups u.a. in den Bereichen IP-Strategie, Ideenmanagement, Innovations- und Wertschöpfungskonzepte, Wissenschaftskommunikation, sowie Anwendungen und Geschäftsoptionen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur niederösterreichischen Wirtschaftsstrategie geleistet. r2v next ist EFRE-kofinanziert. Weiters wird das ESA Phi-Lab unterstützt.

Im Bereich Wissenschaftskommunikation wurde im Jahr 2024 im Technischen Museum Wien in Kooperation mit accent die Ausstellung "Innovation Corner NÖ" gezeigt. Es fanden drei Ausstellungen (Agrifood, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik) statt, in denen 13 F&E-Einrichtungen und 12 Start-ups Innovationen aus Niederösterreich präsentierten. Das ESA Phi-Lab wurde in den Bereichen Intellectual Property und Sustainability durch die Konzeption und Umsetzung von Workshops sowie durch individuelles Coaching unterstützt.

Wissenschaftliche Projekte der Landesverwaltung (Landesabteilungen und -gesellschaften)

Ausgewählte wissenschaftliche Projekte zeigen die Bandbreite der wissenschaftlichen Tätigkeiten in der NÖ Landesverwaltung und an den niederösterreichischen Universitäts- und Landeskliniken.

Wasserzukunft NÖ

Studien zur Sicherstellung
der Trinkwasserversorgung
in Teilregionen
Niederösterreichs

Das Projekt „Wasserzukunft NÖ“ der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft besteht aus drei Teilprojekten: „Südliches Wiener Becken – Süd“, „Teilregion Waldviertel“ und „Teilregion Weinviertel“. Bedingt durch den Klimawandel steigen die Herausforderungen weiterhin eine hochwertige Trinkwasserversorgung im südlichen Bereich des südlichen Wiener Beckens, im Wald- und im Weinviertel sicherzustellen. Im Bereich Wiener Becken wurde aufbauend auf einer Darstellung des hydrologischen Gesamtsystems und der aktuellen Entnahmemengen in den einzelnen Gemeinden eine Prognose für eine zukünftige gesicherte Wasserversorgung erstellt. In den Regionen Wald- und Weinviertel wurden der derzeitige und zukünftige Wasserbedarf für die Trinkwassernutzung, die landwirtschaftliche Bewässerung und für betriebliche Nutzungen erhoben, versorgungskritische Regionen ausgewiesen und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt.

Das römische Brückenkopfkastell von Stopfenreuth

Archäologischer Nachweis
eines römischen Brücken-
kopfkastells

Durch eine Forschungsgrabung der Abteilung Kunst und Kultur, die in Kooperation mit dem Österreichischen Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt wurde, konnte in der Stopfenreuther Au nördlich von Carnuntum erstmals der archäologische Nachweis für ein römisches Brückenkopfkastell auf österreichischem Boden erbracht werden.

Überwachung von Antibiotikaresistenzen im Abwasser

Überwachung von Antibioti-
karesistenzen im Abwasser

Ziel des ARISE-Projektes der Landesgesundheitsagentur ist die Entwicklung und Evaluation innovativer molekularer Analyseverfahren und Ansätze für die Überwachung von Antibiotikaresistenzen im Abwasser.

Frühe Immunantwort bei Nahrungsmittelallergien

Diese Studie der Landesgesundheitsagentur zielt darauf ab, die frühen Immunantworten während allergischer Reaktionen zu verstehen, um genauere Methoden zur Diagnose und Behandlung von Nahrungsmittelallergien ohne die Notwendigkeit von oralen Provokationstests zu entwickeln. Die Forschungsteams analysieren dazu Blutproben von Kindern mit Nuss-Allergie.

Entwicklung von Diagnose- und Behandlungsmethoden von Nahrungsmittelallergien

AURELIA - Automatisierte Beurteilungsstrategie für Rezyklate im Lebensmittelkontakt

Das Projekt AURELIA der ecoplus im Rahmen des Kunststoffclusters hat das Ziel, Analyse- und Beurteilungsstrategien von Kunststoff im Lebensmittelkontakt zu entwickeln, um sicherzustellen, dass die Verwendung von neuartigen Technologien (novel Technologies) für Lebensmittelverpackungen (recycled Food Contact Materials, rFCM) sicher ist.

Entwicklung von Analyse- und Beurteilungsstrategien für Lebensmittelverpackungen

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Im Rahmen der NÖ Kinder- und Jugendhilfeplanung erfasst die Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, begleitet von der Fachhochschule Nordwestschweiz (Prof. Dr. Kay Biesel), die Bedingungen und Belastungen, welche die Lebenssituation und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich prägen. Darüber hinaus wird eine kennzahlenbasierte Analyse von Konzeptionen und Organisationen der Zuweisung von Erziehungshilfen erarbeitet.

Untersuchung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen

Niederösterreich im 18. Jahrhundert

In einem Langzeitprojekt der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek soll die Geschichte Niederösterreichs umfassend in handbuchartigen Bänden aufgearbeitet werden. Nach dem 20. und dem 19. Jahrhundert konnte 2024 der Doppelband zum 18. Jahrhundert abgeschlossen werden. Die Planungen für den Folgeband wurden begonnen.

Untersuchung der niederösterreichischen Geschichte

Agrarische Versuche

In den Lehr- und Versuchsbetrieben der Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich, die von der Abteilung Schulen verwaltet werden, finden jährlich diverse Pflanzenschutz- und Sortenversuche entsprechend internationalen Normen statt.

Versuche zu Pflanzenschutz und Sorten

Wehrbauten und Adelssitz in Niederösterreich

Aufarbeitung der Geschichte
der niederösterreichischen
Burgen und Schlösser

In diesem Projekt werden von der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek systematisch die Geschichte der Burgen und Schlösser Niederösterreichs jeweils sowohl von Historikern als auch von Bau- bzw. Kunsthistorikern aufgearbeitet. Derzeit ist der vierte Band in Bearbeitung, der die Gegend südlich der Piesting enthält.

Personalisierte Medizin durch intelligente Sensoren-Systeme

Entwicklung innovativer
Technologien für eine
personalisierte Medizin

Das COMET-Projekt PI-SENS der Landesgesundheitsagentur liefert essentielles Know-how für innovative Technologien, um ein personalisiertes Gesundheitsbehandlungssystem und eine präventive Gesundheitsversorgung zu etablieren. Ziel ist die Entwicklung von Biosensoren zur Überwachung von Biomarkern und von e-Nose-Geräten („elektronische Nase“) für die Identifizierung von Geruchsmustern. Dadurch wird ein Beitrag zur Bewältigung der steigenden Herausforderungen im Gesundheitswesen geleistet.

KRAISBAU

Schaffung der Vorausset-
zungen für eine nachhaltige
und zirkuläre Baubranche in
Österreich

Das BMIMI-Leitprojekt KRAISBAU ist ein Kooperationsprojekt der ecoplus im Rahmen des Bau-Energie-Umweltclusters. Das Ziel ist, Voraussetzungen für die Bauwende – eine nachhaltige, zirkuläre Baubranche – in Österreich zu schaffen und starke Impulse Richtung AI-unterstütztes zirkuläres Bauen zu setzen. Das gebündelte Know-how von 32 Bauunternehmen, Forschungseinrichtungen, Architekturbüros und weiteren relevanten Institutionen schafft die Voraussetzungen für die ambitionierten Zielsetzungen. Ein Schwerpunkt ist die Integration digitaler Tools.

Edition des Niederösterreichischen Urkundenbuchs

Erfassung niederösterrei-
schischer Urkunden

In diesem Projekt sammelt die Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek die Niederösterreich betreffenden Urkunden systematisch (chronologisch). Die mehrbändige Publikation beinhaltet die Feststellung der Überlieferung und Echtheit der Urkunden, die Sammlung von Repros und die Herstellung von Editionen mit Kommentaren nach wissenschaftlich-diplomatischen Kriterien. Derzeit ist Band 5 in Bearbeitung, in dem die Traditionsnotizen des Stiftes Göttweig ediert werden.

Anfertigung eines virtuellen Rundgangs durch Schloss Lengenfeld

Historischer virtueller
Rundgang durch
Schluss Lengenfeld

Von den ehemals von der Familie Hauer-Fruhmann genutzten Räumen des Schlosses Lengenfeld existieren bereits 360-Grad-Aufnahmen, die nun mit Digitalisaten der ehemals darin befindlichen Kunstwerke und Möbel zu einer virtuellen Tour durch das Schloss erweitert werden, ergänzt durch Archivmaterial und Videoclips.

Decarb4SME

Steigende Energiekosten und Rohstoffkosten zwingen Unternehmen zu Einsparmaßnahmen. Zusätzlich ist die Reduktion von CO₂ hinsichtlich Klimawandel und Energiewende unabdingbar. Das Projekt Decarb4SME der ecoplus im Rahmen des Lebensmittelclusters hat das Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend zu sensibilisieren und zu trainieren, dass Einsparpotentiale erkannt und genützt, sowie Alternativtechnologien identifiziert und evaluiert werden können. Neben dem Erwerb von Wissen unterstützt der aktive Austausch mit Forschungsinstituten und dem Branchenkollegium innovative Lösungen zu erarbeiten und in den Unternehmen zu etablieren.

Energie sparen und Dekarbonisierung in Unternehmen vorantreiben

Capturing Archaeological Reality (CARE)

Mit dem vom BMWKMS geförderten Projekt CARE in der Abteilung Kunst und Kultur wird die Digitalisierung der Landessammlungen Niederösterreich in den Jahren 2024 bis 2026 unter Anwendung neuer 3D-Technologien weiter vorangetrieben. Insgesamt werden im Zuge des Projektes 3.111 Objekte des Sammlungsgebiets Archäologie digitalisiert und online zugänglich gemacht. Bereits zuvor konnten in einem ersten Digitalisierungsprojekt im Rahmen der Ausschreibung "Kulturerbe digital" (Laufzeit: März 2023 bis August 2024) 21.000 Objekte aus dem Bestand der Landessammlungen Niederösterreich digitalisiert werden.

Digitalisierung der Landessammlungen Niederösterreich

Geförderte wissenschaftliche Projekte 2024 (Neubewilligungen) nach Förderstelle⁵

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Allgemeiner Baudienst		
AUGMENTERRA GmbH	Landesweite Potentialstudie für die kontinuierliche, satelliten-basierte Vermessung von Boden- und Bauwerksbewegungen, InSAR-PSNÖ	61.472,24
GeoSphere Austria	Geo-Monitoring an Bauaufschlüssen Niederösterreichs zur Unterstützung öffentlicher, rohstoffwissenschaftlicher, umweltrelevanter und grundlagenorientierter Interessen	61.000,00
GeoSphere Austria	Geothermie-Atlas Niederösterreich Modul 2	95.064,00
Universität für Bodenkultur Wien	PotEnt – Potenziale zur Entsiegelung als Kompensation beeinträchtigter Bodenfunktionen	36.526,00
Universität Wien	NoeDRILL II: Detektion der Scherflächentiefe der tiefgründigen Rutschung in Brandstatt bis zu einer Tiefe von 40m	13.905,93
Gesundheitsstrategie		
Universität Wien	Evaluation des Programms „Spezialisierte Hospiz- und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Niederösterreich“	154.767,00
Kunst und Kultur		
Arbeitskreis für Erdstallforschung e.V.	Vermessung, Dokumentation und Forschung der Erdställe	4.000,00 €
ARCH - Archaeological Research Center H.	Burg Sachsenhof, NÖ - Aufarbeitung der archäologischen Ausgrabung Krems	8.500,00 €
Burgverein Puchberg	Wissenschaftliche Auswertung der Grabungen Puchberg 2011, 2020 und 2023	4.000,00 €
DORA S1 Teil DREI GmbH & Co KG	Herstellung der Verlängerung Kugelkreuzstraße für das Entwicklungsgebiet Kugelkreuz	20.000,00 €
Gemeinde Traismauer	Inventarisierung archäologischer Funde Grabung „Stollhofen“	5.000,00 €
Gemeinde Zeiselmauer	Archäologische Begleitung Wasserleitungsausbau	10.000,00 €
Nikolaus Saahs	Grabung Nikolaihof Mautern	7.470,00 €
Österreichische Akademie der Wissenschaften	Auswertung der Funde Grabung Statthaltergarde	40.000,00 €
Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI), Forschungsgruppe Quartärarchäologie	Gobelsburg-Rossgraben GR2 2024	9.000,00 €

⁵ Angeführt sind die 2024 neu bewilligten wissenschaftlichen Projekte mit der bewilligten maximalen Fördersumme.

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Kunst und Kultur		
Peter Paikl	Archäologische Grabung Langegasse 2404 Petronell	3.810,60 €
Verein Museen am Donaulimes	Einrichtung Managementplans	5.000,00 €
Landwirtschaftsförderung		
Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.	Qualitätssicherung Ölkürbis: Sicherstellung des Aufgangs des Ölkürbiskeimlings und eine optimierte Jugendentwicklung unter klimawandelbedingten schwierigen Bedingungen – Erforschung von Ursachen und Maßnahmen zu Aufgangsschwierigkeiten und Ertragsstabilisierung	91.273,00
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit	ARKS – Antibiotikaresistente Keime bei Schweinen und Schweinefleisch	75.483,00
Universität für Bodenkultur Wien	CNSOIL – Bodenpioniere 2050: Leuchtturmbetriebe als Innovationsträger für boden- und klimaschützende Bewirtschaftungsstrategien	210.180,00
Universität für Bodenkultur Wien	IBeSt Plus – Innovationen für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine in Österreich – zum Wohl von Tier und Mensch	28.749,00
Universität für Bodenkultur Wien	LeKoWolf – Lebensraum- und Konfliktpotentialmodell für den Wolf (Canis Lupus) in Österreich	12.900,00
Vereinigung der Pflanzenzüchter und Saatgutkaufleute Österreichs	Klimafit – Miteinander zu Sorten mit verbesserter Ökostabilität zur Anpassung an den Klimawandel	834.600,00
Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten		
Technische Universität Wien	land.mobil:LAB – Regionales Mobilitätslabor für den ländlichen Raum	70.000,00
Siedlungswasserwirtschaft		
ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH	RAINDROP (Rainwater Drainage Optimization)	5.000,00
Soziales und Generationenförderung		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Altwerden in NÖ – Evaluierung Post-Corona Pflegebedarf – Altersalmanach 2023 (Zusatzvereinbarung)	29.000,00
Umwelt- und Energiewirtschaft		
Klimabündnis NÖ	Clim-E-DO – Do Climate Education	24.000,00
Universität für Bodenkultur Wien	„foodCIRCUS“ – Entwicklung innovativer Lösungen zur Verringerung von Lebensmittelabfällen an Schulen	26.145,00
Universität für Bodenkultur Wien	„Phos4Plant“ - Rückgewinnung pflanzenverfügbarer Phosphorverbindungen aus Klärschlamm	18.000,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
Diverse	Förderaktion zur Reduktion von Treibhausgasen (THG)	1.780.170,00
Diverse	Förderprogramm: Forschung & Entwicklung Qualität (Forschungseinrichtungen)	1.068.127,00
Wissenschaft und Forschung		
42 Vienna – education for digital excellence GmbH	Aufbau 42 Standort in Amstetten	240.000,00
AC2T research GmbH	Tribology of Indoor Sport Climbing	60.000,00
accent Inkubator GmbH	Etablierung und Betrieb des ESA Phi-Labs Austria	2.000.000,00
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	Temporäre Infrastrukturen im ländlichen Raum	40.000,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Establishing a BioHub Network to optimize biomass innovation, transfer and exploitation in the European Bio-Based Industry Value Chains“	15.000,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „POST-PURPLE – Prevention, correction, and valorization of exhaust flows from urban photobiorefineries“	7.500,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Revitalization of urban and Anthropogenic Degraded Soils“	3.750,00
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „PIEZOID – Development of artificial mechanoreceptor units for artificial haptic sense“	14.500,00
EBG MedAustron GmbH	Erweiterung der Studienabteilung der EBG MedAustron GmbH	1.778.039,85
Fachhochschule St. Pölten	AI Reallabor	600.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „AGROLens - Augmenting European Agriculture to empower workers, enhance safety, and ensure sustainability“	7.500,00
Fachhochschule St. Pölten	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Developing Competences with Digital Exploration of Art and Cultural Knowledge“	7.500,00
Flechtwerk - Eine Gemeinschaft der Erfahrung von anthro-ökologischen Beziehungen und Konvivialitäten	The Carbon Busters	7.000,00
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	WWTF-Kooperationsprojekt „Decoding and engineering multiscale mechanoresponses in synthetic and biological tissues“	262.078,00

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Danube Allergy Research Cluster 2.0	5.803.940,00
Katholische Hochschule ITI	Digitale Geisteswissenschaften am Beispiel des Schlosses Ebreichsdorf im niederösterreichischen Industrieviertel	80.000,00
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems	Frühe sprachliche Bildung und Förderung – Ausbildung und Praxis gemeinsam erforschen und gestalten	49.219,75
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Sus2Bind“	7.500,00
Kompetenzzentrum Holz GmbH	INTERREG-Projekt „RTIT – Knowhow Communities for Accelerating RTI Transfer in the Danube Region“	47.000,00
Krahuletz-Gesellschaft	Die Faunendiversität der untermiozänen Fossilagerstätte Kühnring, Hochstraße (Flur Judenfriedhof) bei Eggenburg in Niederösterreich	16.000,00
Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Improving our systemic understanding of biodiversity and climate risks to enable effective crises governance (SYMBIC)“	14.839,00
New Design University	Wertschöpfung durch Design – Das Designnetzwerk Niederösterreich	300.000,00
OpenGLAM.at	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Developing Competences with Digital Exploration of Art and Cultural Knowledge“	7.500,00
Pädagogische Hochschule NÖ	Zukunft lernen, Zukünfte lehren	78.000,00
Social Innovation Wien (SIW) - Verein zur Förderung der sozialen Innovation	Steuerung von Mikroalgen-Kulturen über natürliches Quorum Sensing	40.000,00
Technische Universität Wien	landuni 2.0	885.000,00
Univ.-Prof. Dr. Martin Kainz (WasserCluster Lenz und Universität für Weiterbildung Krems)	FWF-Matching-Funds-Projekt „Stabile Isotopen in Fetten von Organismen eutropher Gewässer (Trophic fate of lipids in eutrophic aquatic ecosystems)“	259.160,53
Universität für Bodenkultur Wien	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „UPCYCLE: sUustainable PlastiC biorefinery for reCyclable and biodegradable packaging“	7.500,00
Universität für Weiterbildung Krems	Austrian Prehospital Stroke Scale Plus	25.314,15
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung eines Zentrums für Qualitätsentwicklung in der höheren beruflichen Bildung	236.250,00
Universität für Weiterbildung Krems	Entwicklung eines Zentrums für unternehmerische Nachhaltigkeit	666.602,67

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung		
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „Fighting for Justice: The New Moral Economy of Social Protest in the Fields of Migration, Climate and Decolonization“	15.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung für das EU-Projekt „The significance of presentations of masculinity in the interrelation between democracy and the extreme right“	7.500,00
WasserCluster Lunz	WWTF-Kooperationsprojekt „City-invading mosquitoes of medical importance – habitat preferences and molecular detection in Vienna“	240.728,00
Wohnungsförderung		
BioBASE GmbH	Handlungsbedarf im Wohnbau durch Veränderungen der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf Kosten und THG-Emissionen	134.830,00
Camillo Sitte Versuchsanstalt für Bautechnik	NÖ LehmGuide – Potentialanalyse des Baustoffs Lehm für Niederösterreich am Beispiel Waldviertel	88.799,00
dieTextilers - Arbeit, Kultur und Urlaub OG	Gemeinschaftliches Wohnen im großvolumigen Leerstand am Beispiel der ehemaligen Strickwarenfabrik Hirschbach	88.140,00
IBO – Institut für Baubiologie und -ökologie	Intelligente minimalinvasive Sanierungseingriffe zur Energie- und BigPoint-CO2-Einsparung von Gebäuden	95.170,00
Leitner Marketing	Projekt „Klima-Fitness-Check“	43.747,00
Sonnenplatz Großschönau GmbH	Altersvergnügen im dritten Lebensabschnitt im Eigentum bzw. den eigenen vier Wänden	119.570,00
Verein Interkomm Waldviertel – Verein zur Förderung kommunaler Zusammenarbeit	Waldviertel, ein Siedlungsraum mit Potenzial in Niederösterreich! Alternde Gesellschaft, nutzbarer Leerstand und verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Boden als Faktoren der Wohnstandortentwicklung im nördlichen Niederösterreich	444.000,00
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
AC2T research GmbH	Modellierung, Simulation und Digitalisierung von Reibungsprüfständen mit den Schwerpunkten Kontaktmodelle, Systemidentifikation und Echtzeitsimulation	150.846,00
ACMIT - Austrian Center for Medical Innovation and Technology	Ein hybrider Ansatz für die präzise Prädiktion von „Brain-Shift“ in der bildgestützten Neurochirurgie mittels Finiter Elemente (FE) und Künstlicher Intelligenz (KI) - digibrAln	360.000,00

Projekträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
AIT Austrian Institute of Technology	Nachhaltige pflanzliche Proteinproduktion durch innovative Bewertungsmodelle für die Stressresistenz von Sojabohnen (RISE-SOY)	360.000,00
Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality Safety and Innovation	(Toxische) sekundäre Metaboliten von Pflanzen und Schimmelpilzen in Lebensmitteln als potenzielle Auslöser von Psychosen	150.846,00
BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	Nachhaltigkeitsbewertung des fortschrittlichen Flugtreibstoffs FT-SPK aus biogenen Reststoffen	75.423,00
Danube Private University	Analyse doppelsträngiger RNA mit Hilfe eines innovativen Nanoporen-Sequenzierungsverfahrens mit integriertem Biosensor [Sens-Nanopore]	359.644,07
Danube Private University	Bild- und KI-basierte Methoden zur Unterstützung der Behandlungsentscheidung für pädiatrische Osteosarkompatienten	150.846,00
Danube Private University	Multiplex-Einzelmolekül-Plasmonen-Biosensor für krebszellfreien DNA-Biomarker	358.887,00
EBG MedAustron GmbH	Machbarkeitsstudie zur Erzeugung von gemischten Helium- und Kohlenstoffionenstrahlen am MedAustron Therapiebeschleuniger	75.423,00
Fachhochschule St. Pölten	Autonomer Drohnenflug entlang Forststraßen	150.846,00
Fachhochschule St. Pölten	Bewertung klinisch relevanter biomechanischer Biomarker im Feld zur Vorhersage der körperlichen Funktion und Gesundheit bei Patient:innen mit Kniegelenksarthrose: Eine bundesweite Citizen Science Studie	360.000,00
Fachhochschule St. Pölten	Das Phänomen Alleinerziehen und der österreichische Wohlfahrtsstaat	75.423,00
Fachhochschule St. Pölten	Die Organisation des Strafvollzugs verstehen: organisationaler Wandel entlang der Entwicklung und Umsetzung des Artefakts „Cockpit“	150.846,00
Fachhochschule St. Pölten	Interdisziplinäre Stilstudie: Umfassende interaktive Erforschung künstlerischer Domänen durch computergestützte Stilanalyse	150.846,00
Fachhochschule St. Pölten	VReeze: Virtual Reality basierte open-source Lösung zur Untersuchung von „Freezing of Gait“ bei Parkinson.	360.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt	Trinkwasserbereitstellung – Aufbereitungstechnologien zur Sicherstellung der Wasserversorgung	150.452,10
Fachhochschule Wiener Neustadt, Biotech Campus Tulln	Untersuchung der enzymatischen Hydrolyse von Zellulose zur Verwertung in der Kreislaufwirtschaft von Textilien	75.423,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Ferdinand Porsche FernFH	Gemeinschaften-Klimabündnis: Engagierte Bürger:innen erarbeiten Maßnahmen für den gemeinsamen Weg zur klimafreundlichen Gemeinde (CoClimA)	359.226,84
FOTEC	Faseroptischer Temperatursensor für in situ und in operando Messungen an Wärmetauscherrohren in rauer Umgebung	266.373,28
IMC University of Applied Sciences Krems	KI Potential in KMU	301.589,76
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Dynamisch rekonfigurierbare Selbstorganisation mit dreieckigen DNA-Origami-Bausteinen	358.680,98
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Die Modellierung der Neurodegeneration mit Eisenspeicherung im Gehirn (NBIA) durch C. elegans	75.423,00
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Untersuchung von Quantenspin-Flüssigkeitszuständen und Skaleninvarianz in α -RuCl ₃ und darüber hinaus: Hochmagnetfeldstudien von Kitaev-Materialien	75.423,00
Josephinum Research	Bodengesundheit für eine gesunde Lebensmittelproduktion – Reduzierung des landwirtschaftlichen Treibhausgas-Fußabdrucks	199.800,00
Josephinum Research	SADAA – Sensorbasierte Anomaliedetektion – als eine Voraussetzung im autonomen Ackerbau	360.000,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	3D-Kultur zur Nachahmung der Knochenmarksnische als neuer Ansatz zur Verbesserung von NK-Zellen Immuntherapien bei AML	323.718,11
Kompetenzzentrum Holz GmbH	Analytisches Labor zum Aufspüren und Verstehen nichtflüchtiger Abbauprodukte von Holzverbundstoffen, mit einem ersten Schwerpunkt auf der Freisetzung von Melamin, bestehend aus STA-IR zur Untersuchung des Materialzerfalls, Klimakammern mit CO ₂ -Detektion zur Untersuchung des biologischen Abbaus und HPLC zur Identifizierung der Abbauprodukte	210.310,77
Stift Klosterneuburg	Privatbibliotheken als Quellen zur niederösterreichischen Literaturrezeption im 19. Jahrhundert	150.846,00
Universität für Bodenkultur Wien, IFA Tulln	REEaLIGN – Ligninbasierte, adsorbierende Gele und Bioakkumulation für die Metallrückgewinnung aus Elektroschrott	299.863,19
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Förderung der Anpassung an den Klimawandel und gegen den Borkenkäfer mit Hilfe eines transformativen Citizen-Science-Ansatzes	360.000,00

Projektträgerin und -träger	Projekttitel	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Multifunktionelle Bio-Wachs Mikropartikel für leistungsfähige natürliche Holzbeschichtungssysteme	150.846,00
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Nachhaltige Umwandlung von Lebensmittelreststoffen in verwertbare Materialien	312.399,91
Universität für Bodenkultur Wien, UFT Tulln	Quantifizierung von Ertragsverlusten durch Traubenwelke mit bildgebenden Verfahren und künstlicher Intelligenz	359.078,09
Universität für Weiterbildung Krems	3D-Druck von extrazellulären Vesikeln aus mesenchymalen Stammzellen des Hoffa Fettkörper für die Knorpelregeneration	343.684,58
Universität für Weiterbildung Krems	Die religiöse Politik der Solidarität: Transnationale religiöse Netzwerke an der US-mexikanischen Grenze	75.423,00
Universität für Weiterbildung Krems	EndoBlood: Ein neuer sensitiver fluoreszenz-basierender Endotoxin Test für menschliche Blutproben	359.119,89
Universität für Weiterbildung Krems	„Gesund im Netz“: Gemeinsame Entwicklung eines Instruments zum Erkennen von vertrauenswürdigen Gesundheitsinfos auf Social Media	360.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Jugendliche Citizen Scientists gegen Desinformation	299.509,64
Universität für Weiterbildung Krems	SparePlug - Skalierbare Herstellung von biphasischen Gewebekonstrukten für die Mosaikplastik von osteochondralen Defekten	360.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Tiefgreifende Erkenntnisse: Erhebung von Forschungsprioritäten und Erforschung der Auswirkungen der Einbindung und Beteiligung von Wissensnutzer:innen im Prozess der Evidenzsynthese	75.423,00
Veterinärmedizinische Universität Wien - VetFarm	Entschlüsselung der Mechanismen für den Erhalt der Gebärmuttergesundheit und Widerstandsfähigkeit bei Milchkühen unter Hitzestressbedingungen	360.000,00
Wein & Obst Klosterneuburg RTD - Einrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit an der höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg	Vinepredict – KI-basierte Prognosemodelle für Echten und Falschen Mehltau	349.433,11

Basisförderungen für wissenschaftliche Einrichtungen 2024⁶

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Kunst und Kultur	
Forum Donaulimes	64.000,00
NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	
Institut für Geschichte des ländlichen Raums	157.700,00
Wissenschaft und Forschung	
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	80.000,00
ESA Phi-Labs Austria	749.883,69
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	120.000,00
Fachhochschule St. Pölten: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Fachhochschule Wiener Neustadt: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FernFH): Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Gesellschaft der Freunde Carnuntums	20.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems: Forschungsbasisfinanzierung	130.000,00
Institut für den Donauraum und Mitteleuropa	50.000,00
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	40.000,00
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	154.000,00
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	110.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften: Basisförderungen	4.637.500,00
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften: klinische Forschung in Niederösterreich	1.875.000,00
Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	40.000,00
Kultur.Region.Niederösterreich GmbH	180.000,00
Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg	35.000,00
Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-Forschung	120.000,00
Österreichische Forschungsgemeinschaft	40.000,00
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	70.000,00
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH – Research Studio Smart Digital Industries & Services	345.466,80
Universität für Weiterbildung Krems: Förderungs- und Kooperationsvertrag (inkl. Stiftungsprofessuren)	3.996.600,00
Verein für Landeskunde von Niederösterreich	20.000,00

6 Angeführt sind die laufenden Basisfinanzierungen für wissenschaftliche Einrichtungen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2024.

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung	
Veterinärmedizinische Universität Wien – Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte in Seebarn am Wagram	60.000,00
Waldviertel Akademie	86.592,00
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	612.613,09
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	
Fachhochschule Wiener Neustadt: Forschungsbasisfinanzierung	150.000,00
Fachhochschule St. Pölten: Forschungsbasisfinanzierung	150.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems: Forschungsbasisfinanzierung	150.000,00

Geförderte Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen⁷

Fördernehmerin und -nehmer	Stiftungsprofessur/Kompetenzteam	Fördersumme in €
Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten		
Universität für Bodenkultur Wien	Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem	26.250,00
Soziales und Generationenförderung		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaften	206.731,50
Wirtschaft, Tourismus und Technologie		
Universität für Bodenkultur Wien	Digitalisierung und Automatisierung im Verkehrs- und Mobilitätssystem	26.250,00
Wissenschaft und Forschung		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Psychologische und Psychodynamische Aspekte der religiösen Erfahrung im Bezugsrahmen der abrahamitischen Religionen inklusive Symposium „Maimonides Lectures“	92.065,88
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Biostatistik und Datascience	377.397,00
Universität für Weiterbildung Krems	Ergänzungsfinanzierung zur Stiftungsprofessur für Urheberrecht	114.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendhilfe	190.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Demokratiestudien und Politikforschung	190.700,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften	391.800,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Tissue Engineering/ Regenerative Medizin	343.800,00

⁷ Angeführt sind die geförderten Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Hochschulen mit der Auszahlungssumme des Jahres 2024.

Fördernehmerin und -nehmer	Stiftungsprofessur/Kompetenzteam	Fördersumme in €
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich		
Fachhochschule St. Pölten	Angewandte Biomechanik in der Rehabilitationsforschung	176.649,68
Fachhochschule St. Pölten	Digital Health and Social Innovation	240.000,00
Fachhochschule Wr. Neustadt	Medizintechnik - Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie	240.000,00
Ferdinand Porsche FernFH	Digital Transformation Hub	120.000,00
IMC University of Applied Sciences Krems	Translationale Proteomik und Biomarkerforschung	153.175,76
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Kompetenzzentrum für Allgemein- und Familienmedizin	311.929,17
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaften	200.328,33
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Stiftungsprofessur für Klinische Psychologie	96.967,95
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	„Forschungscluster Onkologie“ - Stiftungsprofessur „Molekulare Onkologie und Hämatologie“	1.264.843,50
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	„Forschungscluster Onkologie“ - Stiftungsprofessur „Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ am Standort MedAustron in Wiener Neustadt	
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	„Forschungscluster Onkologie“ - Stiftungsprofessur „Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie“ am Standort MedAustron in Wiener Neustadt	
Universität für Bodenkultur Wien	Digitale Transformation in der Land- und Forsttechnik (Smart Farm and Forest Operations)	249.893,04
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds		
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung	380.000,00
Universität für Weiterbildung Krems	Evidenzbasierte Versorgungsforschung	378.510,00
Universität für Weiterbildung Krems	Stiftungsprofessur für Evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie	800.000,00

Studienplatzfinanzierungen für niederösterreichische Fachhochschulen

Fördernehmerin und -nehmer	Fördersumme in €
Wissenschaft und Forschung	
Fachhochschule St. Pölten	3.053.178,00
Fachhochschule Wr. Neustadt	4.495.305,53
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschulstudiengängen m.b.H. (FernFH)	553.253,50
IMC University of Applied Sciences Krems	2.078.529,75
Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	
Fachhochschule St. Pölten	10.110.441,24
Fachhochschule Wr. Neustadt	10.486.789,26
IMC University of Applied Sciences Krems	12.321.020,73

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

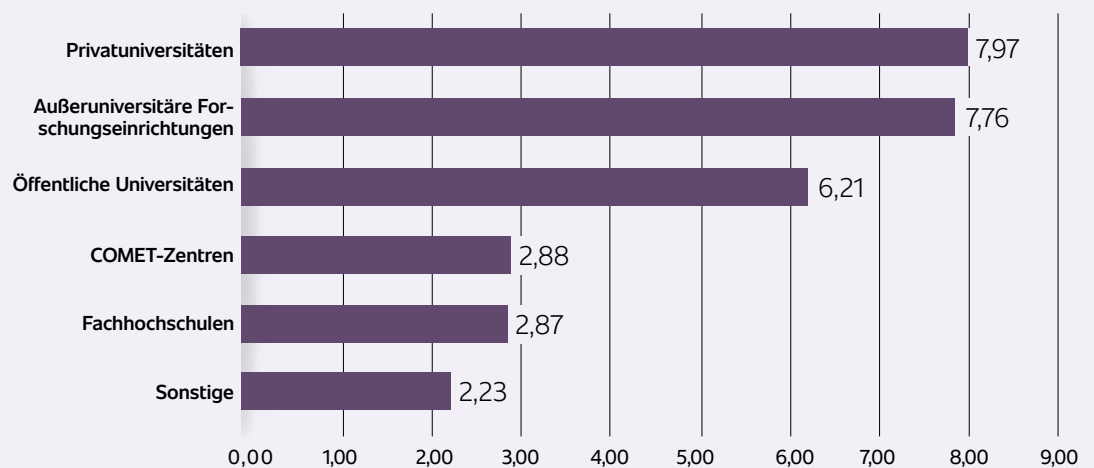
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ

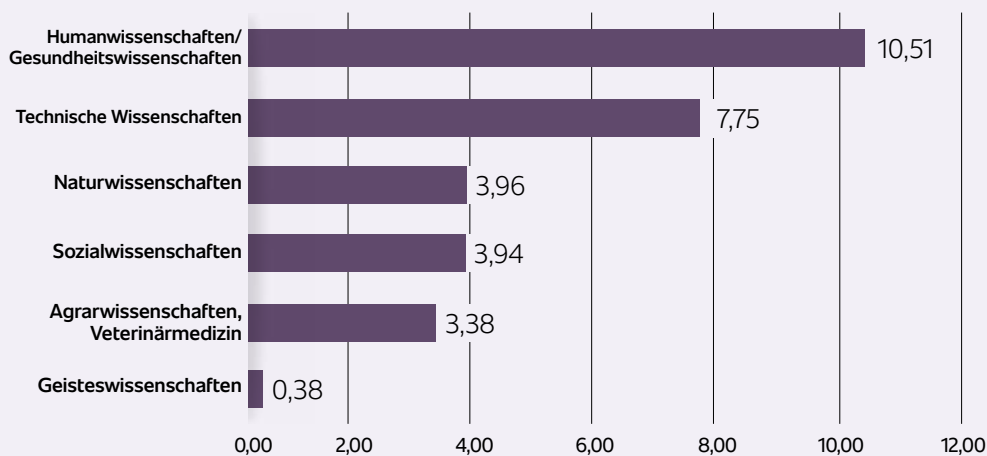
Fördersumme in Mio. Euro

	Fördersumme	Prozent
Allgemeiner Baudienst	0,27	0,9
Gesundheitsstrategie	0,15	0,5
Kunst und Kultur	0,12	0,4
Landwirtschaftsförderung	1,25	4,2
Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten	0,07	0,2
Siedlungswasserwirtschaft	0,01	0,0
Soziales und Generationenförderung	0,03	0,1
Umwelt- und Energiewirtschaft	0,07	0,2
Wirtschaft, Tourismus und Technologie	2,85	9,5
Wissenschaft und Forschung	13,83	46,2
Wohnungsförderung	1,01	3,4
Gesellschaft für Forschungsförderung	10,26	34,3
Gesamt	29,92	100,0

Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen

Fördersumme in Mio. Euro

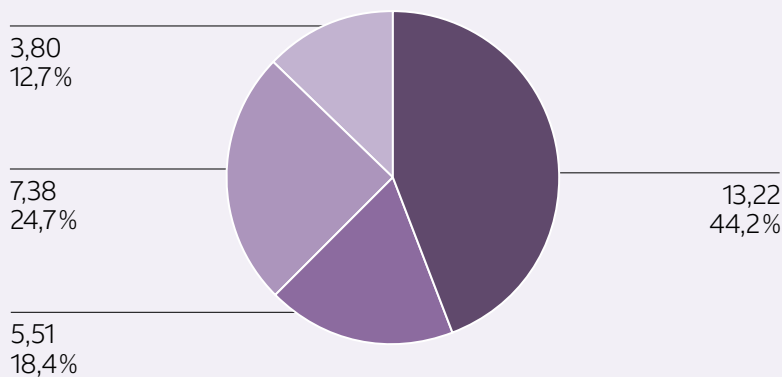




Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig

Fördersumme in Mio. Euro

Gesamt 29,92

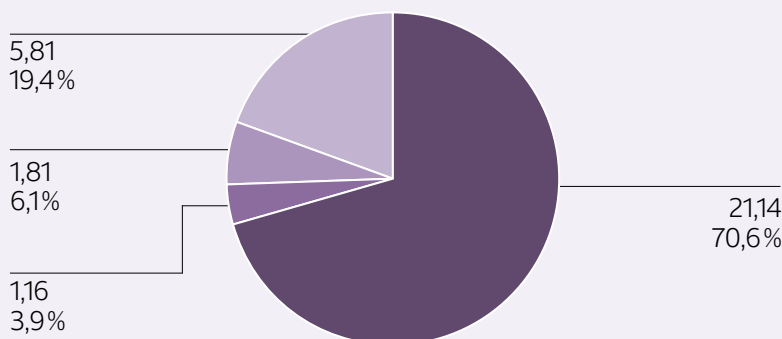


Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld

Fördersumme in Mio. Euro

- Gesundheit und Ernährung
- Umwelt, Klima und Ressourcen
- Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien
- Gesellschaft und Kultur

Gesamt 29,92



Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp

Fördersumme in Mio. Euro

- Forschungsprojekt
- Infrastrukturprojekt
- Dissertation
- Forschungszentrum/-netzwerk

Wissenschafts- und Forschungs- einrichtungen

Im Folgenden sind 57 Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich in alphabetischer Reihenfolge kurz dargestellt. Weitere Informationen zu diesen Institutionen finden Sie auch online im Forschungsatlas Niederösterreich (www.noeforschungsatlas.at).

Erläuterung der Tätigkeitsbereiche der Institutionen

F&E (Forschung und Entwicklung): Grundlagenforschung, angewandte Forschung, experimentelle Entwicklung

Ausbildung: Sekundarbildung, Tertiärbildung (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien bzw. Lehrkooperationen mit tertiären Bildungseinrichtungen sowie postgraduale Weiterbildungslehrgänge)

Transfer Gesellschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen Kenntnissen an die Gesellschaft (z. B. Wissenschaftsvermittlungsaktivitäten, Einbeziehen von Bürgerinnen und Bürgern in Forschungsprozesse)

Transfer Wirtschaft: Weitergabe von wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen und Innovationen in die Wirtschaft

Erläuterung der Symbole zu den Wissenschaftszweigen



Viele Institutionen decken mehrere Disziplinen ab. Gekennzeichnet werden diese durch die hervorgehobenen Symbole. Das unterstrichene Symbol zeigt den Hauptschwerpunkt der jeweiligen Einrichtung.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2024 und auf die Standorte der jeweiligen Institution in Niederösterreich.

Mitarbeiter:innen: das an der Institution angestellte Personal

Projekte: durchgeführte wissenschaftliche Projekte

Publikationen: wissenschaftliche Fach- und Lehrbücher, Herausgeberwerke, Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen sowie sonstige wissenschaftliche und künstlerische Veröffentlichungen

Vorträge/Präsentationen: Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum (science-to-science) und an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum (science-to-public)

o. Studierende: ordentlich Studierende

ao. Studierende: außerordentlich Studierende (Studierende in Weiterbildungslehrgängen)



AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 106
wissenschaftlich 72
weiblich/männlich 32/74
Projekte 59
Publikationen 130
Vorträge/Präsentationen 87

Die AC2T research GmbH, das Exzellenzzentrum für Tribologie, ist im Fachgebiet Tribologie einer der weltweit größten privatwirtschaftlich-organisierten und unabhängigen Forschungsdienstleister. Das Exzellenzzentrum wirkt als Netzwerknoten für die Tribologie in Österreich und unterstützt die nachhaltige technologische Weiterentwicklung von Partnern im Rahmen von kooperativen Forschungsprojekten.

Gründung 2002



Viktor-Kaplan-Straße 2/C
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/816 00-0
office@ac2t.at
www.ac2t.at



ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 52
wissenschaftlich 44
weiblich/männlich 20/32
Projekte 21
Publikationen 46
Vorträge/Präsentationen 28

ACMIT ist ein ISO-13485 zertifiziertes F&E-Zentrum im Bereich der Medizintechnik und erarbeitet mit etablierten Medizinproduktherstellern, aber auch Startups, innovative Lösungen von der Idee bis zur klinischen Anwendung. Der Fokus liegt auf minimalinvasiven chirurgischen und bildgeführten Verfahren, auf Gewebesensoren und optischen Komponenten sowie auf der Integration in den klinischen Workflow.

Gründung 2005



Viktor-Kaplan-Straße 2/1
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/228 59-0
office@acmit.at
www.acmit.at



AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling

Standort in NÖ: Mödling

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 97
wissenschaftlich 56
weiblich/männlich 75/22
Projekte 12
Publikationen 39
Vorträge/Präsentationen 35

Das AGES-Geschäftsfeld „Tiergesundheit“ mit Hauptsitz in Mödling ist eine führende Expert:innenorganisation der Veterinärmedizin und versteht sich als Diagnostik- und Servicezentrum für Fragen zu epidemiologischen Krankheitsausbrüchen. Es berät das BMLUK und BMASGPK hinsichtlich Zoonosen und wirkt bei der Gesundheitsüberwachung von Nutztierbeständen und Entwicklung von Normen und Standards mit.

Gründung 1910



Robert-Koch-Gasse 17
2340 Mödling
+43 505 55-38112
vetmed.moedling@ages.at
www.ages.at

AIT Austrian Institute of Technology

Standorte in NÖ: Seibersdorf, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das AIT Austrian Institute of Technology ist Österreichs größte Forschungs- und Technologieorganisation und spielt als Brücke zwischen Grundlagenforschung und industrieller Anwendung eine Schlüsselrolle im Innovationssystem. Der Fokus liegt auf den beiden strategischen Forschungsbereichen „Resiliente und nachhaltige Infrastrukturen“ sowie „Digitale Transformation für Industrie und Gesellschaft“.



Giefinggasse 4
1210 Wien
+43 505 50-0
office@ait.ac.at
www.ait.ac.at



Mitarbeiter:innen¹ gesamt 1.416
wissenschaftlich 1.071
weiblich/männlich 478/938
Projekte 321
Publikationen 56
Vorträge/Präsentationen 17
erteilte Patente 5

Gründung 2008

Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

Standort in NÖ: Hainburg an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) forscht seit 29 Jahren zu Themenfeldern der EU. Dabei konzentriert sich die Tätigkeit auf Fragen der EU-Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik, Entwicklung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), transatlantische Beziehungen und globale strategische Trends.



Dr.-Lang-Weg 3
2410 Hainburg an der Donau
+43 1/358 30 80
office@aies.at
www.aies.at



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 2/4
Projekte 2
Publikationen 35
Vorträge/Präsentationen 26

Gründung 1996

Austrian Centre of Industrial Biotechnology

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology (acib) ist ein internationales Spitzenforschungszentrum im Feld der industriellen Biotechnologie. Das Zentrum entwickelt nachhaltige und wirtschaftlich sowie technisch fortschrittliche Prozesse für die Bio-tech-, Pharma- und Chemieindustrie.



Konrad-Lorenz-Straße 20
3430 Tulln
+43 316/873 93 23
scico@acib.at
www.acib.at



Mitarbeiter:innen gesamt 12
wissenschaftlich 11
weiblich/männlich 9/3
Projekte 8
Publikationen 5
Vorträge/Präsentationen 6

Gründung 2002

¹ Die Personalzahlen beziehen sich auf alle österreichischen Standorte des AIT. Ungefähr 28 % der Belegschaft sind in Niederösterreich tätig. Alle übrigen Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die niederösterreichischen Standorte.



Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 40
wissenschaftlich 25
weiblich/männlich 25/15
Projekte 14
Publikationen 26
Vorträge/Präsentationen 104
o. Studierende 311
ao. Studierende 71

Die Bertha von Suttner Privatuniversität (BSU) versteht sich als ein zukunftsorientierter Entwicklungsraum für Gesellschaft und Wissenschaft. Mit ihren Schwerpunkten in Psychotherapie, Soziales, Inklusion und Psychologie greift sie die zentralen Werte ihrer Namensgeberin – Humanismus und Frieden – auf. In Lehre und Forschung stellt die BSU konsequent den Menschen in den Mittelpunkt. Forschung begreift sie dabei als essenzielles Fundament für die konstruktive Auseinandersetzung mit den Herausforderungen unserer Zeit.

Gründung 2018



Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 676/847 22 88 01
office@suttneruni.at
www.suttneruni.at



BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH

Standorte in NÖ: Wieselburg-Land, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 36
wissenschaftlich 32
weiblich/männlich 19/17
Projekte 59
Publikationen 32
Vorträge/Präsentationen 6

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (ehem. BIOENERGY 2020 +) ist ein K1-Kompetenzzentrum des COMET-Programms. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern bündeln wir wissenschaftliche und industrielle Exzellenz, schaffen somit kritische Massen für erfolgreiche Forschung und dadurch deren Umsetzung in marktfähige Technologien und Dienstleistungen.

Gründung 2003



Inffeldgasse 21b
8010 Graz
+43 50 2378-9201
office@best-research.eu
www.best-research.eu



BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E

Mitarbeiter:innen gesamt 75
wissenschaftlich 67
weiblich/männlich 12/63
Projekte 56
Publikationen 34
Vorträge/Präsentationen 89

Die BLT Wieselburg betreibt Forschung und Prüfung in der Landtechnik und landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik sowie in den Bereichen Biomasse und erneuerbare Energie. Die BLT ist eine akkreditierte Prüfstelle für Biomassefeuerungen, Verdecke von Traktoren und Laboranalytik sowie eine approbierte OECD-Prüfstelle.

Gründung 1947



Rottenhauser Straße 1
3250 Wieselburg
+43 7416/521 75-0
blt@josephinum.at
blt.josephinum.at

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt

Standort in NÖ: Petzenkirchen

Tätigkeitsbereiche: Transfer Gesellschaft

Im Zentrum der Tätigkeiten des Instituts stehen Untersuchungen im Bereich des Bodenwasserhaushaltes. Forschungsschwerpunkt sind Aktivitäten zum Landschaftswasserhaushalt, insbesondere die Betrachtung von Oberflächenabfluss verbunden mit Bodenerosion, Stofftransport und Bodenwasserhaushalt, sowie Bodenschutz im Sinne eines verbesserten Rückhalts von Wasser in der Landschaft.



Pollnbergstraße 1
3252 Petzenkirchen
+43 7416/521 08-852
ikt@baw.at
www.baw.at/wasser-boden

Bundesamt für Wasserwirtschaft

Institut für Kulturtechnik
und Bodenwasserhaushalt

Mitarbeiter:innen gesamt 37

wissenschaftlich 28

weiblich/männlich 14/23

Projekte 32

Publikationen 49

Vorträge/Präsentationen 65

Gründung 1945

Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel

Standort in NÖ: Schrems

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Ökologische Station Waldviertel ist eine Abteilung des Instituts für Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft im Bundesamt für Wasserwirtschaft. Die fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich Karpfenteichwirtschaft und Fischzucht in Warmwasserkreislaufanlagen. Gegenstand sind sowohl die Fischzucht als auch deren Auswirkungen auf die Umwelt, sowie der Einfluss von Einzugsgebieten auf die Teiche.



Gebharts 33
3943 Schrems
+43 2853/782 07
oeko@baw.at
www.baw.at

Bundesamt für Wasserwirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 4

wissenschaftlich 2

weiblich/männlich 1/3

Projekte 3

Publikationen 6

Vorträge/Präsentationen 21

Gründung 1978

Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Landeskonservatorat für Niederösterreich erfasst, erforscht, schützt und pflegt die insgesamt rund 11.000 Denkmale Niederösterreichs, vermittelt Wissen um das kulturelle Erbe und ist eine lebendige Forschungsstätte. Das Bewahren und Erweitern der Denkmal-Landschaft erfordert eine konsequente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit jedem erhaltenswerten Objekt nach internationalen Standards.



Hoher Markt 11 – Gozzoburg
3500 Krems an der Donau
+43 1 53415 850600
niederoesterreich@bda.gv.at
www.bda.gv.at



Mitarbeiter:innen gesamt 14

wissenschaftlich 11

weiblich/männlich 10/4

Projekte 1

Publikationen 19

Vorträge/Präsentationen 15

Gründung 1923



CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das CEST steht mit seinen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im Dienste der produzierenden Industrie. Auf Grundlage der erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit werden innovative Produkte und Prozesse gestaltet, die zu einer Steigerung der Wertschöpfungskette in Niederösterreich beitragen. Das CEST wird die operative Geschäftstätigkeit per Ende 2025 zur Gänze einstellen.



Viktor-Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/222 66
office@cest.at
www.cest.at

Gründung 2008



Conrad Observatorium

Standort in NÖ: Muggendorf

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Conrad Observatorium der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik befindet sich bei Muggendorf auf rund 1.000 Metern Seehöhe. Durch seine abgeschiedene Lage garantiert das unterirdische Observatorium störungsfreie geophysikalische Messungen. Erdbeben, Erdanziehungskraft, Erdmagnetfeld und Weltraumwetter werden beobachtet. Messplätze zur Geräteentwicklung und deren Tests sind verfügbar.



Trafelberg 1-2
2763 Muggendorf
+43 1/360 26-2507
roman.leonhardt@zamg.ac.at
conrad-observatory.at

Gründung 2002



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Austria

Danube Private University

Standort in NÖ: Krems an der Donau, Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Danube Private University (DPU) bietet Studien der Zahnmedizin, Humanmedizin, Dentalhygiene bzw. des Medizinjournalismus und der Öffentlichkeitsarbeit sowie postgraduale Studiengänge (MSc (CE)) und das Doktoratsstudium Zahnmedizin (PhD) an. Wissensvermittlung State-of-the-Art, früher Praxisbezug, problemorientiertes Lernen und hochqualifizierte Dozentinnen und Dozenten zeichnen u.a. die Studien aus.



Steiner Landstraße 124
3500 Krems an der Donau
+43 676/842 41 93 05
info@dp-uni.ac.at
www.dp-uni.ac.at

Gründung 2009

Mitarbeiter:innen gesamt 31
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 14/17
Projekte 8
Publikationen 22

Mitarbeiter:innen gesamt 5
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 3/2
Projekte 4
Publikationen 3
Vorträge/Präsentationen 14

Mitarbeiter:innen gesamt 250
wissenschaftlich 164
weiblich/männlich 119/131
Projekte 104
Publikationen 205
Vorträge/Präsentationen 116
o. Studierende 1.287
ao. Studierende 1.279

Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Ziel des Ernst-Krenek-Instituts (EKI) ist die Wahrung der Präsenz des künstlerischen Nachlasses Ernst Kreneks im aktuellen Musik- und Kulturleben, begleitet durch Einbindung in wissenschaftliche Forschung und Diskussion. Zu den laufenden Aufgaben zählen: Sicherung, Verwahrung, Aufarbeitung, Dokumentation, Bereitstellung und Vermittlung des Nachlasses Ernst Kreneks.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/715 70
office@krenek.at
www.krenek.at

ernst krenek
institut

Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 1/3
Projekte 1
Publikationen 5

Gründung 2003

European Severe Storms Laboratory – Science and Training

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das European Severe Storms Laboratory (ESSL) wurde 2011 mit Sitz in Wiener Neustadt gegründet, um Unwetterforschung auf europäischem Level zu betreiben. Die Arbeitsschwerpunkte sind neben der klassischen Grundlagenforschung im Bereich konvektiver Unwetter der Betrieb einer in Europa einzigartigen Ereignisdatenbank für Unwetter, die Durchführung des ESSL Testbeds für Unwetterwarnungstools und die Abhaltung von Konferenzen/Seminaren.



Bräunlichgasse 6a/6
2700 Wiener Neustadt
+43 664/450 99 89
alois.holzer@essl.org; inflow@essl.org
www.essl.org



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 1/5
Projekte 3
Publikationen 20
Vorträge/Präsentationen 22

Gründung 2011

Fachhochschule St. Pölten

Standort in NÖ: St. Pölten, Mauer

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die FH St. Pölten ist mit den Departments Digital Business & Innovation, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer tätig. Sie zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Kreativität und Vielfalt aus und bietet eine offene Plattform für Innovation in Wirtschaft und Gesellschaft.



Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
+43 2742/31 32 28-0
gf@fhstp.ac.at
www.fhstp.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 504
wissenschaftlich 258
weiblich/männlich 285/219
Projekte 114
Publikationen 178
Vorträge/Präsentationen 210
o. Studierende 3.547
ao. Studierende 459

Gründung 1996



Fachhochschule Wiener Neustadt

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt, Wieselburg, Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 489
wissenschaftlich 261
weiblich/männlich 284/205
Projekte 155
Publikationen 169
o. Studierende 4.205
ao. Studierende 203

Im Jahr 1994 als erste Fachhochschule Österreichs gegründet, bildet die FH Wiener Neustadt hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen in fast 50 Studiengängen an den Fakultäten Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport aus. Die fünf Standorte Wr. Neustadt, Wieselburg, Tulln, Salzburg und Rudolfinerhaus Wien bieten erstklassige Rahmenbedingungen für Exzellenz in Lehre und Forschung.

Gründung 1994



Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/89 0 84-0
office@fhwn.ac.at
www.fhwn.ac.at



Ferdinand Porsche FERNFH

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 75
wissenschaftlich 33
weiblich/männlich 50/25
Projekte 3
Publikationen 24
Vorträge/Präsentationen 37
o. Studierende 976
ao. Studierende 23

Die Ferdinand Porsche FERNFH ist die einzige ausschließlich auf Fernstudien ausgerichtete Fachhochschule Österreichs. Sie bietet ihren Studierenden auf Basis innovativer Lehr- und Lernformen die Möglichkeit, berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erwerben. Sie betreibt anwendungsnahe und anwendungsorientierte Forschung und fokussiert dabei auf die „Digitale Transformation“.

Gründung 2006



Ferdinand-Porsche-Ring 3
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/326 00
office@fernfh.ac.at
www.fernfh.ac.at



FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 21
wissenschaftlich 12
weiblich/männlich 13/8
Projekte 11
Publikationen 29
Vorträge/Präsentationen 38
erteiltes Patent 1

Das Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, Lebensmittelketten besser, nachhaltiger und innovativer zu gestalten. Das Zentrum kombiniert Expertisen und Erfahrungen von acht renommierten österreichischen Forschungsinstitutionen und über 45 innovativen und forschungsaffinen heimischen und internationalen Unternehmen.

Gründung 2017



Technopark 1D
3430 Tulln
+43 664/50 37 544
office@ffoqsi.at
www.ffaosi.at

FOTEC Forschungs- und Technologietransfer

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Die FOTEC ist das Forschungsunternehmen der FH Wiener Neustadt, wurde 1998 gegründet und beschäftigt 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgabe von FOTEC ist es, die technisch-wissenschaftlichen Studiengänge der FH Wiener Neustadt bei Initiierung und Umsetzung von Forschungsvorhaben zu unterstützen. Kernkompetenzen liegen in den Bereichen additive Fertigung, Aerospace Engineering, Softwareentwicklung und Business Engineering.



Viktor Kaplan-Straße 2
2700 Wiener Neustadt
+43 5 0421 8
office@fotec.at
www.fotec.at



Mitarbeiter:innen gesamt 50
wissenschaftlich 46
weiblich/männlich 12/38
Projekte 32
Publikationen 12
Vorträge/Präsentationen 45

Gründung 1998

Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig

Standort in NÖ: Furth bei Göttweig

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das Benediktinerstift Göttweig beherbergt eine Vielzahl an Sammlungen. Die bedeutende Graphische Sammlung des Stiftes umfasst ca. 32.000 Blätter. Ein Themenschwerpunkt in den Göttweiger Sammlungen ist die Forcierung und Intensivierung von externen Forschungsprojekten zum reichhaltigen Material in den Beständen, insbesondere in der Musikwissenschaft und der Frühneuzeit-Forschung.



Benediktinerstift Göttweig
3511 Furth bei Göttweig
+43 664/80 18 13 34
sammlungen@stiftgoettweig.at
www.stiftgoettweig.at



Mitarbeiter:innen gesamt 3
wissenschaftlich 3
weiblich/männlich 2/1
Vorträge/Präsentationen 1

Gründung 1083

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau

Standorte in NÖ: Klosterneuburg, Langenzersdorf

Tätigkeitsbereiche: Transfer Wirtschaft

Die Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau forscht an Strategien für einen zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreichen Wein- und Obstbau. Forschungsergebnisse und Neuentwicklungen werden im Unterricht, in Kursen, durch Beratung und in zahlreichen Veröffentlichungen an die österreichische Wein- und Obstbaupraxis weitergegeben.



Wiener Straße 74
3400 Klosterneuburg
+43 2243/379 10
direktion@weinobst.at
www.weinobst.at

 HBLA und Bundesamt
Klosterneuburg
Wein- und Obstbau

Mitarbeiter:innen gesamt 114
wissenschaftlich 26
weiblich/männlich 49/65
Projekte 84
Publikationen 130
Vorträge/Präsentationen 118

Gründung 1860



Mitarbeiter:innen gesamt 309
wissenschaftlich 138
weiblich/männlich 192/117
Projekte 60
Publikationen 57
Vorträge/Präsentationen 56
o. Studierende 3.455
ao. Studierende 35

Gründung 1994

IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems

Standort in NÖ: Krems an der Donau, Horn, Mistelbach

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das IMC Krems ist eine moderne, national und international renommierte Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit einer Bündelung der angewandten Forschung in zukunftsfähigen Forschungsschwerpunkten. Derzeit werden sowohl Vollzeit als auch berufsbegleitend 29 innovative Bachelor- und Master-Studiengänge in den Schwerpunkten Wirtschaft, Gesundheit und Naturwissenschaften & Technik angeboten.



Piaristengasse 1
3500 Krems an der Donau
+43 2732/802-0
office@imc.ac.at
www.imc.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 14
wissenschaftlich 14
weiblich/männlich 11/3
Projekte 11
Publikationen 16
Vorträge/Präsentationen 29

Gründung 2002

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, gegründet 2002, ist ein eigenständiges Forschungsinstitut am Standort St. Pölten. Es untersucht den ökologischen, ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Wandel ländlicher Räume. Schwerpunkte sind die Agrar- und Ernährungsgeschichte (Abteilung AgriFood) und die Mobilitätsgeschichte (Zentrum für historische Migrationsforschung).



Kulturbezirk 4
3100 St. Pölten
+43 2742/9005-12987
office@ruralhistory.at
www.ruralhistory.at



Mitarbeiter:innen gesamt 8
wissenschaftlich 8
weiblich/männlich 3/5
Projekte 24
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 8

Gründung 1998

Institut für Industrielle Ökologie

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Das Institut für Industrielle Ökologie (IIÖ) beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Strategien sowie den technischen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Arbeitsbereiche umfassen die Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten, Strategien zur Dekarbonisierung der Industrie sowie die Evaluation von Fördermaßnahmen und Förderprogrammen.



Rennbahnstraße 29B
3100 St. Pölten
+43 2742/90 05-15162
andreas.windsperger@indoek.at
www.indoek.at

Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Das 1988 gegründete Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) widmet sich der umfassenden Erforschung der jüdischen Geschichte und Kultur in Österreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen die Beziehungen der jüdischen Gemeinden zur nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft. Forschungsergebnisse werden über Editionen, Fachpublikationen, Tagungen und Vorträge verbreitet.



Lederergasse 12
3100 St. Pölten
+43 2742/771 71-0
office@injoest.ac.at
www.injoest.ac.at

| Institut für jüdische Geschichte Österreichs |

Mitarbeiter:innen gesamt 10
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 6/4
Projekte 12
Publikationen 32
Vorträge/Präsentationen 42

Gründung 1988

Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das IMAREAL ist ein kulturwissenschaftliches Forschungsinstitut der Universität Salzburg mit Standort Krems an der Donau. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen Themen der materiellen Kultur in den Mittelpunkt ihrer Forschungen und nehmen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Menschen und materieller Welt in historischer Perspektive in den Blick.



Körnermarkt 13
3500 Krems an der Donau
+43 662/80 44 49 80
sekretariat.imareal@plus.ac.at
www.imareal.sbg.ac.at

IMAREAL

Mitarbeiter:innen gesamt 28
wissenschaftlich 23
weiblich/männlich 15/13
Projekte 10
Publikationen 40
Vorträge/Präsentationen 78

Gründung 1969

Institute of Science and Technology Austria (ISTA)

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) ist ein wachsendes Forschungsinstitut mit Promotionsrecht, das sich der neugiergetriebenen Grundlagenforschung widmet. Geforscht wird in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Computerwissenschaften – mit besonderem Fokus auf der interdisziplinären Vernetzung der Bereiche.



Am Campus 1
3400 Klosterneuburg
+43 2243/90 00
office@ista.ac.at
www.ista.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 1.188
wissenschaftlich 716
weiblich/männlich 525/663
Projekte 240
Publikationen 620
Vorträge/Präsentationen 34
erteilte Patente 2
o. Studierende 375

Gründung 2006



Mitarbeiter:innen gesamt 25
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 17/8
Vorträge/Präsentationen 31

Gründung 2011

International Anti-Corruption Academy

Standort in NÖ: Laxenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Internationale Anti-Korruptionsakademie (IACA) ist eine internationale Organisation mit derzeit 81 Mitgliedstaaten/-organisationen, deren Zweck es ist, die Korruptionsbekämpfung und -prävention überwiegend durch Ausbildung und Networking zu fördern. Es sollen vor allem diejenigen mit dem nötigen Know-how ausgestattet werden, die weltweit an vorderster Front im Kampf gegen Korruption stehen.



Münchendorfer Straße 2
2361 Laxenburg
+43 2236/71 07 18-101
mail@iaca.int
www.iaca.int



Mitarbeiter:innen gesamt 461
wissenschaftlich 318
weiblich/männlich 240/221
Projekte 250
Publikationen 784

Gründung 1972

International Institute for Applied Systems Analysis

Standort in NÖ: Laxenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E

Das International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) ist ein internationales Forschungsinstitut, das politisch relevante Forschung in Bereichen durchführt, die zu umfangreich oder zu komplex sind, um von einem einzelnen Land oder einer einzigen Disziplin bewältigt zu werden.



Schloßplatz 1
2361 Laxenburg
+43 2236/807-0
info@iiasa.ac.at
www.iiasa.ac.at



Verein zur Förderung
medizinisch-wissenschaftlicher
Forschung

Mitarbeiter:innen gesamt 20
wissenschaftlich 14
weiblich/männlich 18/2
Projekte 33
Publikationen 94
Vorträge/Präsentationen 204

Gründung 2004

Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

Standort in NÖ: Hauptsitz in St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine unabhängige medizinisch-wissenschaftliche Forschungseinrichtung mit Sitz in St. Pölten. Sie umfasst derzeit 72 Institute, davon 26 mit Standort in Niederösterreich², die nahezu alle Teilgebiete der Medizin abdecken. Die Institute arbeiten eigenständig und werden berufsbegleitend sowie mit hohem Praxisbezug von namhaften Persönlichkeiten geleitet.



Julius Raab-Promenade 49/1
3100 St. Pölten
+43 676/574 75 31
sekretariat@karl-landsteiner.at
www.karl-landsteiner.at

² Diese befinden sich an folgenden Standorten: Angern, Baden, Eggenburg, Hinterbrühl, Kirchstetten, Korneuburg, Krems an der Donau, Mauer, Melk, Seebenstern, Senftenberg, Stockerau, St. Pölten und Wiener Neustadt.

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) ist eine international anerkannte tertiäre Bildungs- und Forschungseinrichtung am Campus Krems. Die Universität bietet eine moderne Aus- und Weiterbildung in der Medizin und Psychologie sowie ein PhD-Programm Mental Health and Neuroscience und betreibt Forschung in Schlüsselfeldern der Gesundheitswissenschaften.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems an der Donau
+43 2732/720 90-0
office@kl.ac.at
www.kl.ac.at



Mitarbeiter:innen³ gesamt 294
wissenschaftlich 151
weiblich/männlich 201/93
Projekte 59
Publikationen 338
Vorträge/Präsentationen 206
o. Studierende 891
ao. Studierende 14
Gründung 2012

Katholische Hochschule ITI

Standort in NÖ: Trumau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das ITI bildet Führungskräfte für Kirche und Gesellschaft aus. Angebote: international anerkanntes Vollstudium in Katholischer Theologie, Masterstudien zu Ehe und Familie, Bachelor in Liberal Arts, Studium Generale zur Berufsorientierung. Internationaler Campus, Austausch verschiedener Kulturen, gelebte Weltkirche. Die Unterrichtssprache ist Englisch.



Schloßgasse 21
2521 Trumau
+43 2253/218 08
administration@iti.ac.at
www.iti.ac.at



Mitarbeiter:innen⁴ gesamt 20
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 6/14
Publikationen 63
Vorträge/Präsentationen 51
o. Studierende 82

Gründung 1996

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich – Campus Krems-Mitterau

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die KPH Wien/NÖ ist eine tertiäre Bildungseinrichtung in ökumenischer kirchlicher Trägerschaft und Partner der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten im Verbund Nord-Ost. Das Institut für Forschung und Entwicklung fokussiert und fördert diverse Forschungsvorhaben und thematische Schwerpunkte. Im Zentrum stehen Fragen zur sozialen Wirklichkeit des Lehrens und Lernens in Schule.



Dr.-Gschmeidler-Straße 28
3500 Krems an der Donau
+43 2732/835 91-0
office@kphvie.ac.at
www.kphvie.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 46
wissenschaftlich 35
weiblich/männlich 29/17
Projekte 41
Publikationen 51
Vorträge/Präsentationen 20
o. Studierende 590
ao. Studierende 250
Gründung 2007

³ exklusive an Universitätskliniken angestelltes Personal (n = 681)

⁴ Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.



Mitarbeiter:innen gesamt 43
wissenschaftlich 31
weiblich/männlich 16/27
Projekte 52
Publikationen 38
Vorträge/Präsentationen 22
erteiltes Patent 1

Gründung 2001

Kompetenzzentrum Holz GmbH

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

Wood K plus ist eine führende Forschungseinrichtung für Holz und verwandte nachwachsende Rohstoffe in Europa. Die Kernkompetenzen liegen in der Materialforschung und Prozesstechnologie entlang der gesamten Wertschöpfungskette - von Rohmaterialien bis zum fertigen Produkt. Dabei werden Methoden und Grundlagen erarbeitet sowie angewandte Forschung an der Nahtstelle Wirtschaft und Wissenschaft betrieben.



Altenberger Straße 69
4040 Linz
+43 732/24 68-6750
zentrale@wood-kplus.at
www.wood-kplus.at



Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 6/3
Projekte 22
Publikationen 55
Vorträge/Präsentationen 59

Gründung 1990

Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Das Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung (KLI) ist ein internationales Zentrum für theoretische Biologie mit Schwerpunkten Evolutions- und Entwicklungstheorie sowie Kognitionsbiologie und Wissenschaftsphilosophie. Das KLI vergibt Stipendien nach Begutachtung, fördert Workshops, Symposien und Vortragsreihen und gibt eine wissenschaftlichen Zeitschrift und Buchreihe heraus.



Martinstraße 12
3400 Klosterneuburg
+43 2243/30 27 40
office@kli.ac.at
www.kli.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/3
Projekte 2
Publikationen 8
Vorträge/Präsentationen 14

Gründung 1902

Krahuletz-Museum

Standort in NÖ: Eggenburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Gesellschaft

Die Krahuletz-Gesellschaft wurde im Jahr 1900 gegründet und war Initiatorin für den Bau des Museums 1902 in Eggenburg. Sammlungsschwerpunkte: Erdwissenschaften, Archäologie und Volkskunde in Niederösterreich. Forschung zur Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Archäologie, Denkmalpflege, Provenienzforschung und Geschichte. Enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Institutionen.



Krahuletzplatz 1
3730 Eggenburg
+43 2984/340 03
office@krahuletzmuseum.at
www.krahuletzmuseum.at

Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum

Standort in NÖ: Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Entwicklung neuartiger Lebensmittel, Optimierung von Verarbeitungsprozessen, Erprobung neuer Technologien bzw. Roh- und Hilfsstoffe. Das LMTZ unterstützt Lebensmittelunternehmen bei der Umsetzung von innovativen Ideen. Es werden auch kunden-spezifische Kleinchargen für Bemusterungen und Messepräsentationen hergestellt. Zu diesem Zweck stehen viele Technologien im Pilotmaßstab zur Verfügung.



Weinzierl 1
3250 Wieselburg
+43 7416/524 37-800
office.lmtz@josephinum.at
www.josephinum.at

HBLFA Francisco Josephinum
Wieselburg
Lebensmitteltechnologisches
Zentrum

Mitarbeiter:innen gesamt 10
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 4/6
Vorträge/Präsentationen 98

Gründung 2004

Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya

Standort in NÖ: Raabs an der Thaya

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Als direkte Nachnutzung der niederösterreichischen Landesausstellung 2009 wurde in Raabs/Thaya 2010 ein Standort des LBI für Kriegsfolgenforschung errichtet, der sich intensiv diversen Aspekten der österreichisch-tschechischen Geschichtsforschung widmet. Der Standort veranstaltet zudem jährlich die „Jungen Uni Waldviertel-Vysočina“ und ist Teil des Forschungsnetzwerkes Interdisziplinäre Regionalstudien (first).



Oberndorf bei Raabs 7
3820 Raabs an der Thaya
+43 664/123 75 34
philipp.lesiak@lbg.ac.at
www.bik.lbg.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 7
wissenschaftlich 6
weiblich/männlich 3/4
Projekte 4
Publikationen 17
Vorträge/Präsentationen 44

Gründung 2010

MedAustron

Standort in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Transfer Wirtschaft

MedAustron ist ein Zentrum für Ionentherapie und -forschung und eine von weltweit erst sechs vergleichbaren Einrichtungen. Krebspatientinnen- und -patienten erhalten eine innovative Form der Strahlentherapie mit Protonen oder Kohlenstoffionen. Als interdisziplinäres und überregionales Zentrum spezialisiert sich MedAustron auch auf die Weiterentwicklung der Therapieform sowie die Forschung mit Ionenstrahlung.



Marie-Curie-Straße 5
2700 Wiener Neustadt
+43 2622/261 00-0
office@medaustron.at
www.medastron.at

MedAustron

Mitarbeiter:innen gesamt 291
wissenschaftlich 191
weiblich/männlich 136/155
Projekte 7
Publikationen 32
Vorträge/Präsentationen 93

Gründung 2007



New Design University

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 56
wissenschaftlich 27
weiblich/männlich 32/24
Projekte 6
Publikationen 39
Vorträge/Präsentationen 28
o. Studierende 486
ao. Studierende 29

Gründung 2004

Die New Design University St. Pölten (NDU) bildet als internationaler und lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Design, Technik und Wirtschaft kreative Köpfe aus, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen.



Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten
+43 2742/851 24 110
office@ndu.ac.at
www.ndu.ac.at



Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft

Standort in NÖ: Kirchberg am Wechsel

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 2
weiblich 2
Publikationen 2
Vorträge/Präsentationen 136

Gründung 1974

Die Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft (ÖLWG) fördert das Wissen um das Werk und die Person Ludwig Wittgensteins sowie die Fortführung der durch ihn angeregten Philosophie. Sie veranstaltet jährlich das Internationale Wittgenstein Symposium inklusive dessen wissenschaftlicher Publikation und zur Förderung des akademischen Nachwuchses eine internationale Summer School zu Wittgenstein.



Markt 63
2880 Kirchberg am Wechsel
+43 2641/25 57
alws@aon.at
www.alws.at



Österreichisches
Archäologisches
Institut

Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie

Standort in NÖ: Krems an der Donau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 5
wissenschaftlich 5
weiblich/männlich 2/3
Projekte 5
Publikationen 7
Vorträge/Präsentationen 3

Gründung 2021

Das Institut deckt den essenziellen Kulturraum prähistorischer und früher historischer Entwicklungen von Asien über Afrika bis Europa ab. Fokussierte Forschungen zu verschiedenen Schwerpunkten sind in Forschungsgruppen wie z. B. der in Krems ansässigen Forschungsgruppe Quartärarchäologie, seit 2017 unter der Leitung von Mag. Dr. Thomas Einwögerer, konzentriert.



Rechte Kremszeile 2E
3500 Krems an der Donau
+43 1/515 81-2404
oeai@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/oeai

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Standorte in NÖ: Baden, Hollabrunn, Melk

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die PH NÖ forscht im Berufsfeld „Bildung und Schule“ und fördert forschendes Lehren und Lernen. Forschender Unterricht wird als Ergänzung zum rezipierenden Lernen nicht nur partiell in Projekten verwirklicht, sondern auch als Methode in der alltäglichen Praxis. In das integrative Forschungskonzept ist die gesamte Organisation der PH NÖ involviert.



Mühlgasse 67
2500 Baden
+43 2252/885 70
office@ph-noe.ac.at
www.ph-noe.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 139
wissenschaftlich 99
weiblich/männlich 88/51
Projekte 43
Publikationen 41
Vorträge/Präsentationen 17
o. Studierende 1.268
ao. Studierende 2.795

Gründung 2007

Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz

Standort in NÖ: Heiligenkreuz im Wienerwald

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Die Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz ist eine kirchliche Hochschule. Sie ist die größte Ausbildungsstätte für Priesterkandidaten im deutschen Sprachraum. Unter dem Leitsatz „Wissenschaft – Glaube – Spiritualität“ bietet die Hochschule Heiligenkreuz das Fach der katholischen Theologie an. Im Zisterzienserorden ist sie als Zentrum der europäischen Zisterzienserforschung etabliert.



Otto-von-Freising-Platz 1
2532 Heiligenkreuz im Wienerwald
+43 2258/87 03-145
sekretariat@hochschule-heiligenkreuz.at
www.hochschule-heiligenkreuz.at



Mitarbeiter:innen⁵ gesamt 107
wissenschaftlich 91
weiblich/männlich 23/84
Publikationen 37
Vorträge/Präsentationen 43
o. Studierende 200

Gründung 1802

Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie

Standort in NÖ: Klosterneuburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Das Pius-Parsch-Institut befasst sich mit der liturgischen Bewegung des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Pius Parsch (+ 1954). Das Institut erschließt das Lebenswerk Parschs und fördert die Rezeption seiner Ansätze in der gegenwärtigen Theologie. Das Institut betreut das Archiv des „Volksliturgischen Apostolats“, gibt drei wissenschaftliche Buchreihen heraus und veranstaltet Forschungssymposien.



Stiftsplatz 8/3
3400 Klosterneuburg
+43 2243/411-111 und -900
pius.parsch@stift-klosterneuburg.at
www.pius-parsch-institut.at



Mitarbeiter:innen gesamt 6
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 4/2
Projekte 6
Publikationen 15
Vorträge/Präsentationen 8

Gründung 2004

⁵ Die Personalzahlen umfassen sowohl das angestellte als auch das externe Personal.



Research Studios Austria
Forschungsgesellschaft

Mitarbeiter:innen gesamt 10
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 1/9
Projekte 17
Publikationen 8
Vorträge/Präsentationen 10

Gründung 2008

Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH

Standort in NÖ: St. Pölten

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die RSA FG ist eine österreichische Forschungsgesellschaft mit Fokus auf digitale Technologien und dem Innovationstransfer von Universitäten in Märkte. Die Forschungsinhalte des Studios Smart Digital Industries & Services (SDIS) in St. Pölten sind Industrie 4.0/5.0, der Transfer smarter / digitaler Technologien mit Fokus auf KI zwischen Produktion, Landwirtschaft, Lebensmitteltechnologie/-erzeugung und Kreislaufwirtschaft.



Leopoldskronstraße 30
5020 Salzburg
+43 662/83 46 02
office@researchstudio.at
www.researchstudio.at



Mitarbeiter:innen gesamt 4
wissenschaftlich 4
weiblich/männlich 3/1
Projekte 4
Publikationen 1
Vorträge/Präsentationen 4

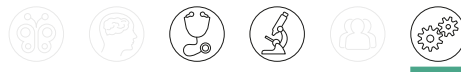
Gründung 1815

Technische Universität Wien

Standort in NÖ: Tulln

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Technische Universität Wien (TU Wien) ist Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Durch die Forschung wird wissenschaftliche Exzellenz entwickelt und durch die Lehre umfassende Kompetenz vermittelt. Die TU trägt als Innovationsuniversität wesentlich zum Wissens- und Technologietransfer in Gesellschaft und Wirtschaft bei.



Karlsplatz 13
1040 Wien
+43 1/588 01-0
pr@tuwien.ac.at
www.tuwien.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 182
wissenschaftlich 53
weiblich/männlich 29/153
Projekte 17
Publikationen 16
Vorträge/Präsentationen 9
o. Studierende 273

Gründung 1752

Theresianische Militärakademie (TherMilAk)

Standorte in NÖ: Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung

Die Theresianische Militärakademie ist zuständig für Aus- und Weiterbildung der Führungskräfte im Österreichischen Bundesheer. In drei Jahren absolvieren Sie den FH-Bachelorstudiengang „Militärische Führung“ oder den FH-Bachelorstudiengang „IKT-Militärische Führung“ sowie den Truppenoffizierslehrgang. Sie erhalten ein Bachelor-Degree und werden Leutnant. Die Fachhochschulstudiengänge sind Zivilpersonen zugänglich.



Burgplatz 1
2700 Wiener Neustadt
+43 50201 20 28001
redaktion.milak@bmlv.gv.at
www.milak.at

Universität für Bodenkultur Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Groß-Enzersdorf, Lunz am See

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die BOKU University ist eine der besten Life Sciences-Universitäten Europas, die sich durch ihre ganzheitliche Herangehensweise in Forschung und Lehre auszeichnet. Unsere Forscher:innen, Studierenden und Absolvent:innen arbeiten an Lösungen für die brennenden gesellschaftlichen Fragen und für eine nachhaltige Zukunft. In Niederösterreich ist die BOKU vor allem an den Standorten Tulln und Groß-Enzersdorf vertreten.



Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien
+43 1/476 54-0
rektorat@boku.ac.at
www.boku.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 339
wissenschaftlich 168
weiblich/männlich 149/190
Projekte 154
Publikationen 318
Vorträge/Präsentationen 202

Gründung 1872

Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets)

Standorte in NÖ: Krets an der Donau, Lunz am See, Wiener Neustadt

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität für Weiterbildung Krets (UWK) ist die führende öffentliche Universität für Weiterbildung in Europa. Sie arbeitet mit ihrer Expertise in Lehre und Forschung an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Die Universität ist auf die Höherqualifizierung von Berufstätigen spezialisiert. Die transdisziplinäre Forschung schafft Brücken zwischen Forschung und Anwendung.



Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krets an der Donau
+43 2732/893-6000
info@donau-uni.ac.at
www.donau-uni.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 770
wissenschaftlich 387
weiblich/männlich 504/266
Projekte 208
Publikationen 468
Vorträge/Präsentationen 632
erteiltes Patent 1
o. Studierende 37
ao. Studierende⁶ 7.637
Gründung 1995

Universität Wien

Standorte in NÖ: Lunz am See, St. Corona am Schöpl, Bad Vöslau

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 20 Fakultäten und Zentren arbeiten knapp 10.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 7.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte.



Universitätsring 1
1010 Wien
+43 1/42 77
buero.rektorat@univie.ac.at
www.univie.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 17
wissenschaftlich 10
weiblich/männlich 8/9
Projekte 5
Publikationen 9
Vorträge/Präsentationen 37

Gründung 1365

⁶ inklusive Mehrfachbelegungen

Mitarbeiter:innen gesamt 9
wissenschaftlich 2
weiblich/männlich 4/5
Projekte 2
Publikationen 8
Vorträge/Präsentationen 36

Gründung 1949

Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn

Standort in NÖ: Ruprechtshofen

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn leistet Pionierarbeit bei der Sichtung von Gemüsesorten/-arten, bei der Förderung von Gemüsevielfalt, bei der Erarbeitung von Kulturverfahren im biologischen Gemüsebau sowie bei der Entwicklung von alternativen Produktionsentwürfen im Gemüsebau (z. B. Low-Energy-Produktion, Wintergemüsebau).



Zinsenhof 7
3244 Ruprechtshofen
+43 1/813 59 50-229
office@gartenbau.at
www.zinsenhof.com

vetmeduni

Mitarbeiter:innen gesamt 64
wissenschaftlich 22
weiblich/männlich 39/25
Projekte 30
Publikationen 57
Vorträge/Präsentationen 36

Gründung 1765

Veterinärmedizinische Universität Wien

Standorte in NÖ: Tulln, Ernstbrunn, Pottenstein, Seebarn, Wieselburg

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft & Wirtschaft

Die Veterinärmedizinische Universität Wien ist eine der führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Veterinärwissenschaften in Europa. Rund 1.500 Mitarbeiter und 2.500 Studenten arbeiten auf dem Campus im Norden Wiens, sowie an mehreren Standorten außerhalb Wiens.



Veterinärplatz 1
1210 Wien
+43 1/250 77-0
ffi@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at



Mitarbeiter:innen gesamt 43
wissenschaftlich 23
weiblich/männlich 26/17
Projekte 36
Publikationen 56
Vorträge/Präsentationen 55

Gründung 2005

WasserCluster Lunz – Biologische Station

Standort in NÖ: Lunz am See

Tätigkeitsbereiche: F&E, Ausbildung, Transfer Gesellschaft

Der WasserCluster Lunz (WCL) ist ein interuniversitäres Zentrum für die Erforschung aquatischer Ökosysteme. Er wird in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, der BOKU Wien und der Universität für Weiterbildung Krems geführt und vom Land Niederösterreich und der Stadt Wien unterstützt. Der WCL ist ein wichtiger Standort für universitäre Lehre, postgraduale und internationale Ausbildung.



Dr.-Carl-Kupelwieser-Promenade 5
3293 Lunz am See
+43 7486/200 60
office@wcl.ac.at
www.wcl.ac.at



Statistische Übersicht

Im folgenden Kapitel wird ein statistischer Überblick über die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen an den niederösterreichischen Universitäten und Hochschulen geboten. Außerdem werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen präsentiert. Die Zahlen beziehen sich auf das Studienjahr 2024/25 bzw. auf das Geschäftsjahr 2024. Detailliertere Kennzahlen und Statistiken zum niederösterreichischen Hochschulwesen finden Sie im aktuellen Monitoringbericht zur Hochschulstrategie Niederösterreich 2025.* Ausführliche Kennzahlen und Statistiken zum FTI-Standort Niederösterreich finden Sie im aktuellen Monitoringbericht zur FTI-Strategie Niederösterreich 2027.**

* https://www.noel.gv.at/noel/Wissenschaft-Forschung/Hochschulstrategie-Monitoring_Jahresberichte.html

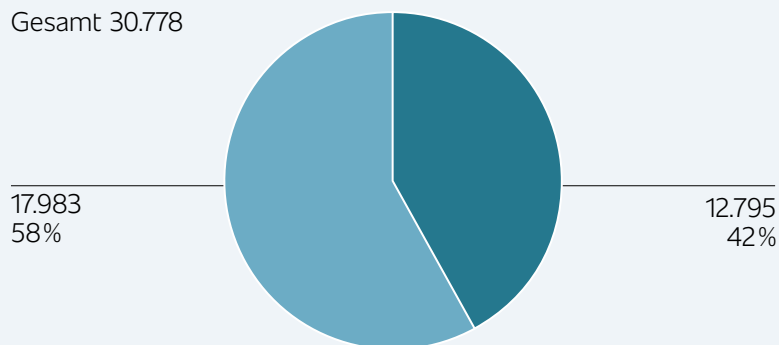
** https://www.noel.gv.at/noel/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

Tertiärer Bildungssektor in Niederösterreich

Im nachfolgenden Abschnitt wird ein Überblick über die Zahl der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen im tertiären Bildungssektor in Niederösterreich geboten. Mit der Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets), fünf Fachhochschulen, vier Privatuniversitäten, zwei pädagogischen Hochschulen, zwei theologischen Hochschulen sowie dem Institute of Science and Technology Austria zählt Niederösterreich im Studienjahr 2024/2025 insgesamt 15 tertiäre Bildungseinrichtungen. Die Darstellung erfolgt nach ordentlich und außerordentlich Studierenden und nach Hochschulektoren, wobei auf die Fachhochschulen und die Universität für Weiterbildung Krets aufgrund ihrer großen Bedeutung für den Bildungsstandort Niederösterreich detaillierter eingegangen wird. Datengrundlage für die folgenden Statistiken sind Meldungen der einzelnen tertiären Bildungseinrichtungen und Daten des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF). Personen der Geschlechterkategorie „divers“ wurden wegen der geringen Fallzahl und den damit verbundenen Datenschutzgründen auf die Kategorien „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Studierende und Absolventinnen und Absolventen in Niederösterreich

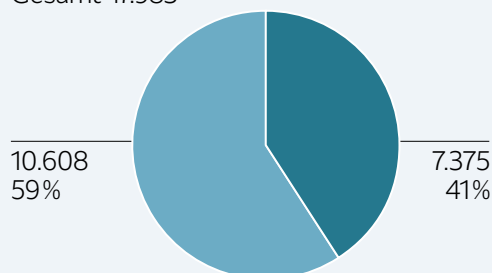
Gesamt 30.778



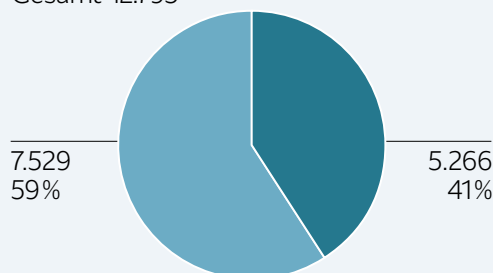
**Gesamtzahl der
ordentlich und
außerordentlich
Studierenden 2024/25**

ordentlich Studierende
außerordentlich Studierende

ordentlich Studierende
Gesamt 17.983



außerordentlich Studierende
Gesamt 12.795



**Ordentlich und
außerordentlich
Studierende nach
Geschlecht 2024/25**

weiblich
männlich

Ordentlich und
außerordentlich
Studierende im
tertiären Bildungssektor
2024/25

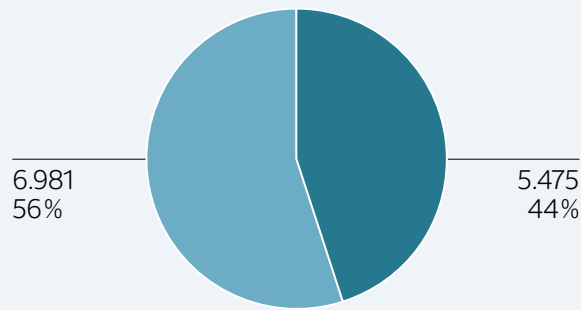
	ordentlich Studierende	außerordentlich Studierende	Gesamt
Universität für Weiterbildung Krems*	37	7.637	7.674
Institute of Science and Technology Austria	375	–	375
Fachhochschulen gesamt	12.456	720	13.176
Fachhochschule St. Pölten	3.547	459	4.006
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.205	203	4.408
IMC Krems	3.455	35	3.490
Ferdinand Porsche FERNFH	976	23	999
Theresianische Militärakademie	273	–	273
Privatuniversitäten gesamt	2.975	1.393	4.368
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	311	71	382
Danube Private University	1.287	1.279	2.566
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	891	14	905
New Design University	486	29	515
Pädagogische Hochschulen	1.858	3.045	4.903
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krems	590	250	840
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	1.268	2.795	4.063
Theologische Hochschulen	282	–	282
Internationales Theol. Institut Trumau	82	–	82
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	200	–	200
Gesamt	17.983	12.795	30.778

Quelle: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2024/25 mit unterschiedlichen Stichtagen; Daten der Universität für Weiterbildung Krems vom BMFWF; eigene Berechnungen

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

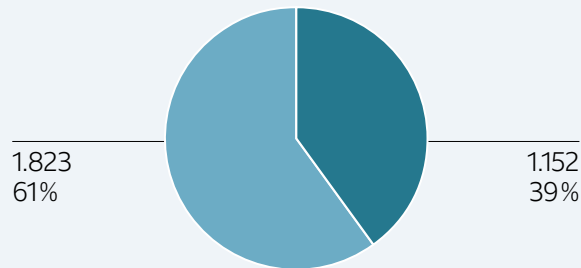
Fachhochschulen

Gesamt 12.456



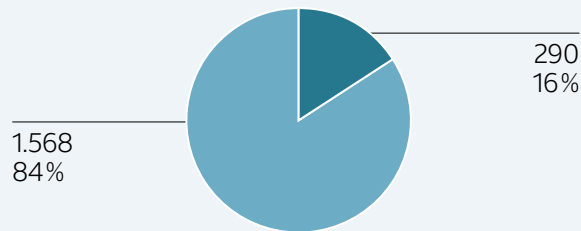
Privatuniversitäten

Gesamt 2.975



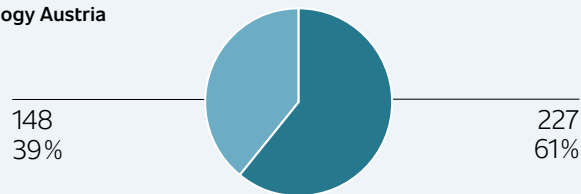
Pädagogische Hochschulen

Gesamt 1.858



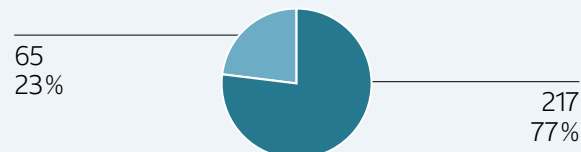
Institute of Science and Technology Austria

Gesamt 375



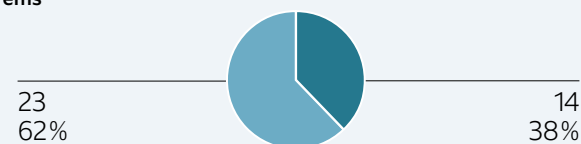
Theologische Hochschulen

Gesamt 282



Universität für Weiterbildung Krems*

Gesamt 37



Ordentlich Studierende nach Hochschulektor und Geschlecht 2024/25

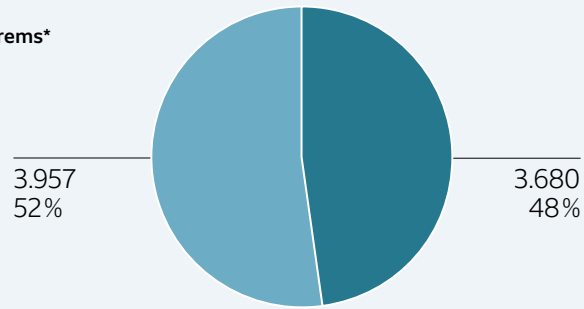
weiblich
männlich

* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Mehrfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

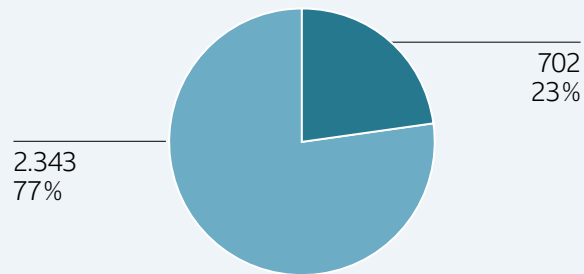
**Außerordentlich
Studierende nach
Hochschulsektor und
Geschlecht 2024/25**

weiblich
männlich

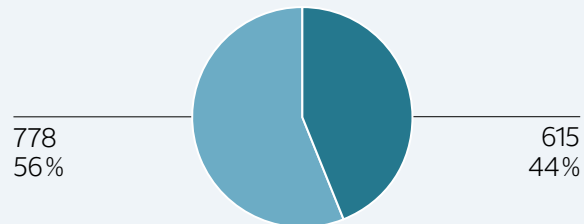
Universität für Weiterbildung Krems*
Gesamt 7.637



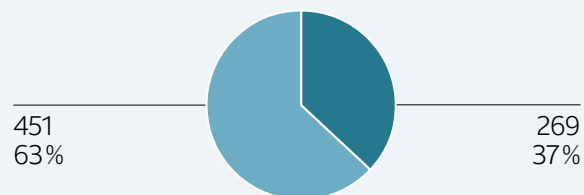
Pädagogische Hochschulen
Gesamt 3.045



Privatuniversitäten
Gesamt 1.393

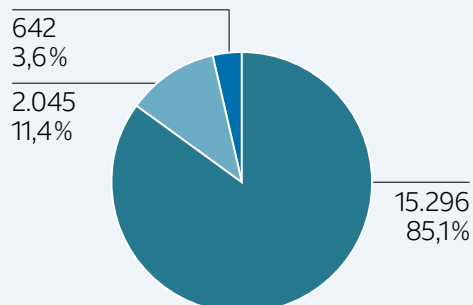


Fachhochschulen
Gesamt 720

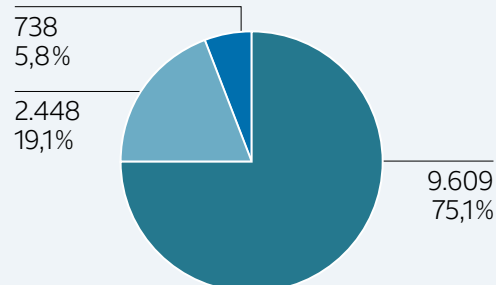


* Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krems inklusive Merfachbelegung; die Universität für Weiterbildung Krems führt zum größten Teil außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

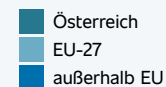
ordentlich Studierende
Gesamt 17.983



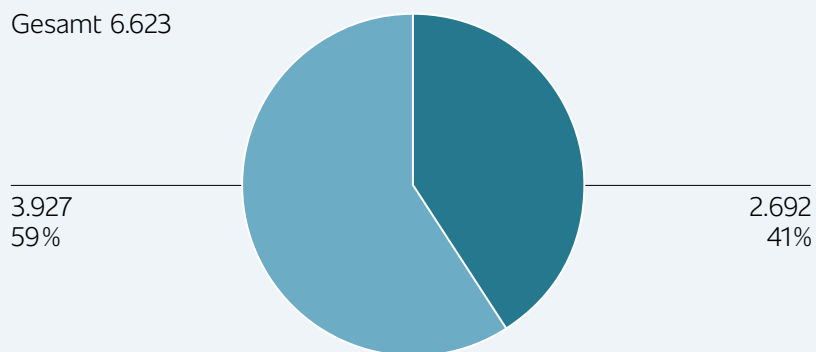
außerordentlich Studierende
Gesamt 12.795



**Ordentlich und
außerordentlich
Studierende nach
Herkunftsregion
2024/25**



Gesamt 6.623

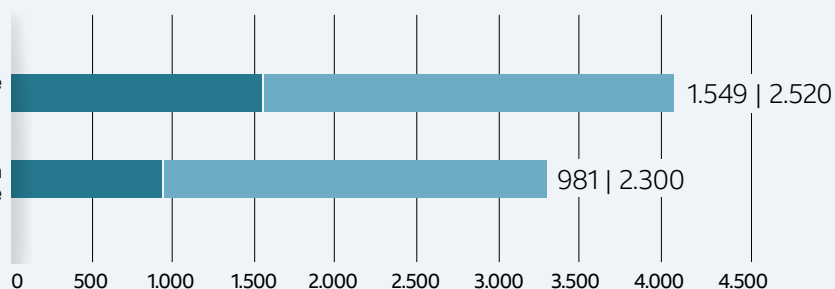


**Studienanfänger:innen
in ordentlichen
Studiengängen nach
Geschlecht 2024/25**



ordentlich Studierende

**außerordentlich
Studierende**



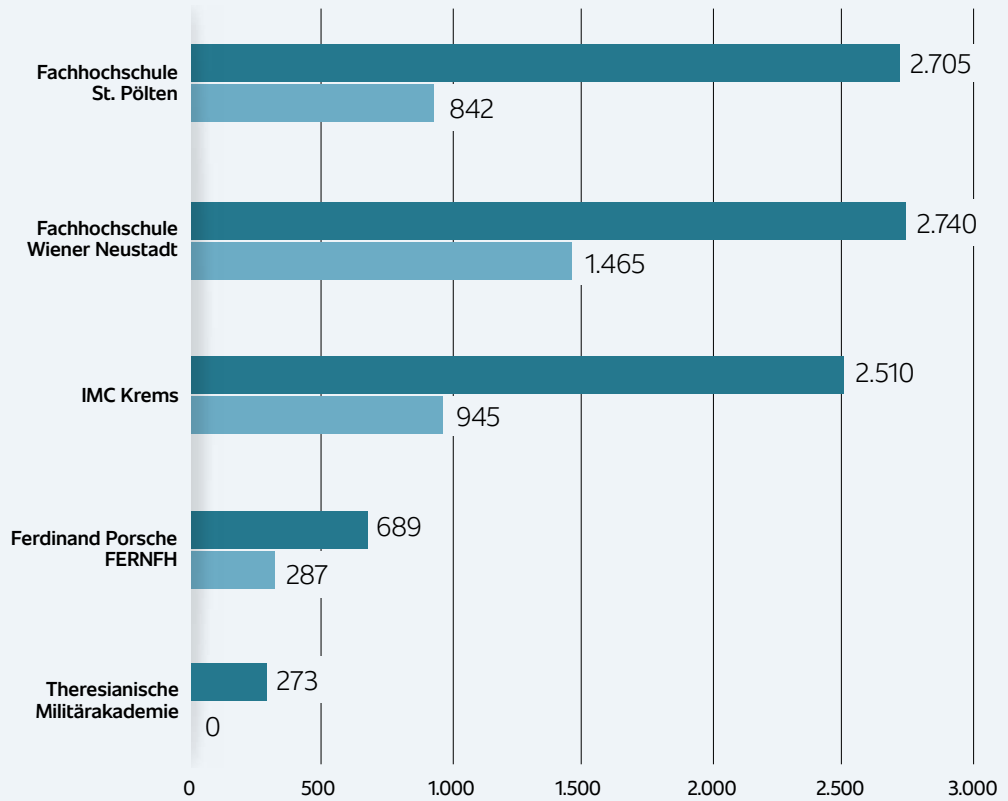
**Absolvent:innen
ordentlicher und
außerordentlicher
Studien-/Lehrgänge
nach Geschlecht 2023/24**



Fachhochschulen*

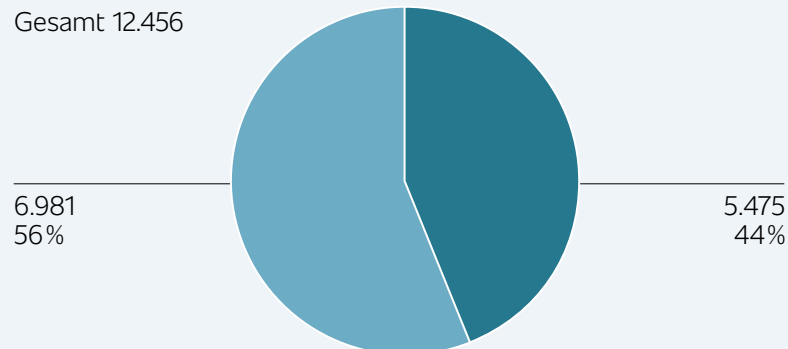
Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhoch- schulen 2024/25

Bachelor
Master

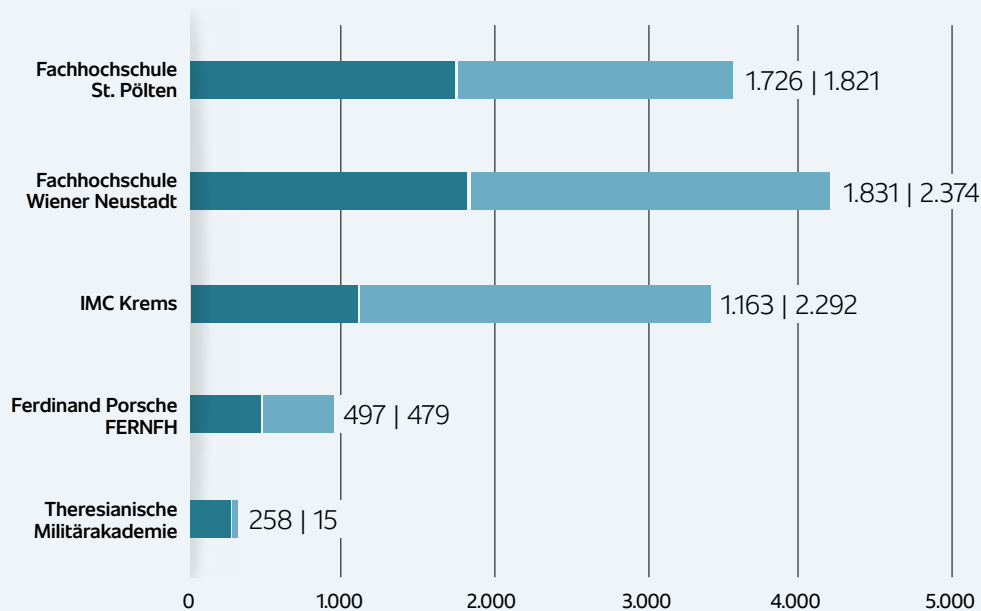


Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2024/25

weiblich
männlich



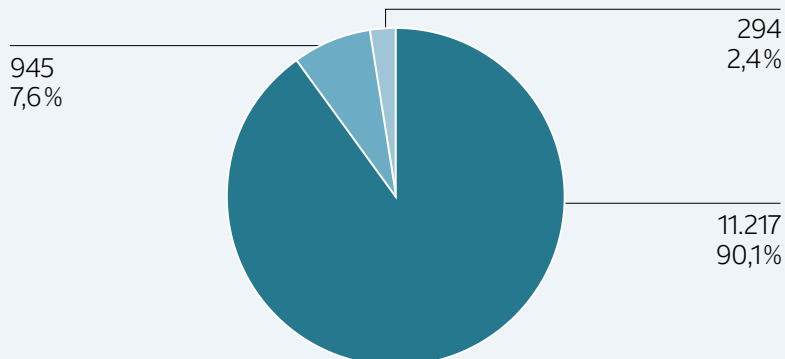
* Quelle: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15. 11. des jeweiligen Jahres; eigene Berechnungen



Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2024/25

weiblich
männlich

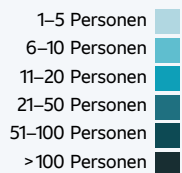
Gesamt 12.456



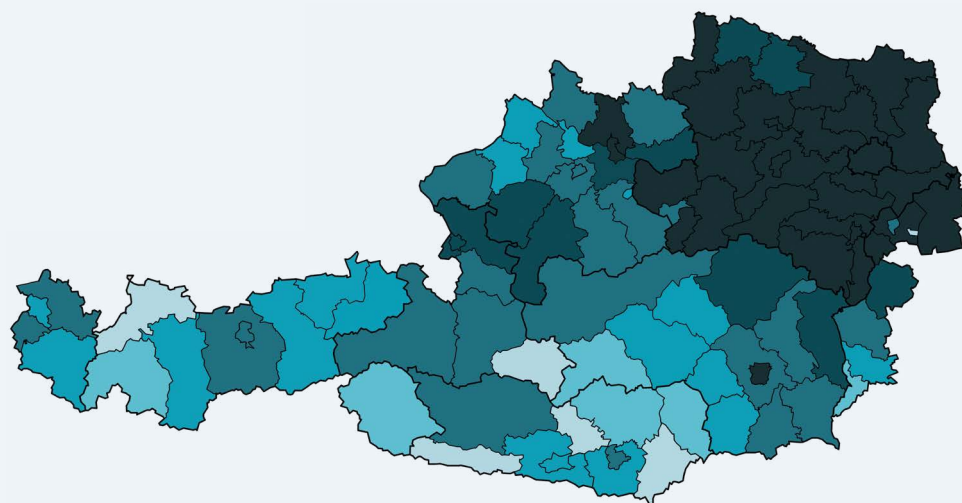
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2024/25

Österreich
EU-27
außerhalb EU

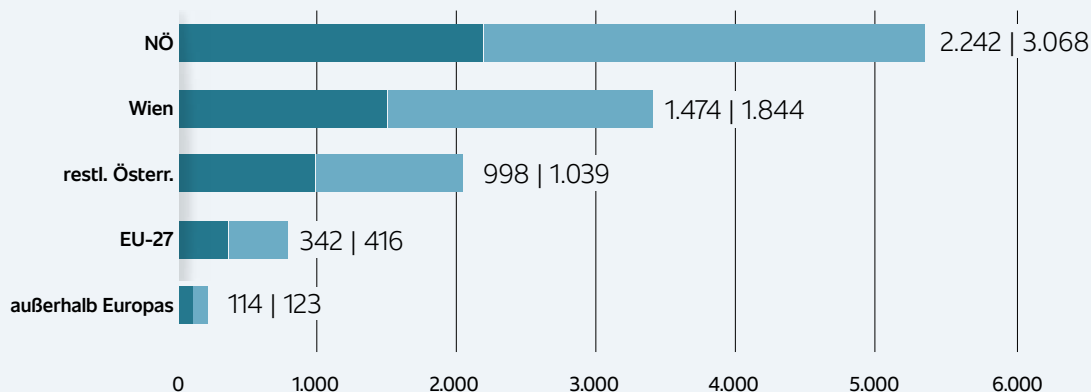
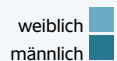
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2023/24*



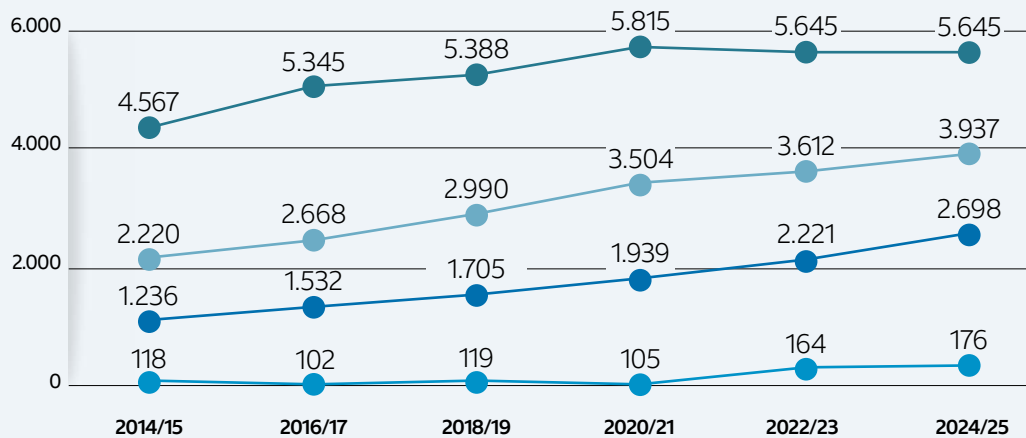
Zahlen der Theresianische Militärakademie nicht enthalten



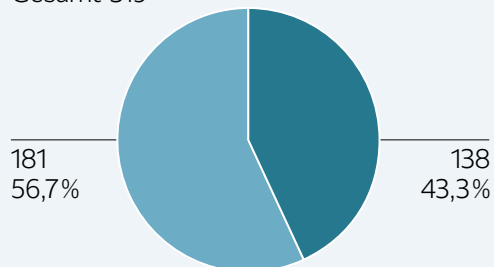
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2023/24*



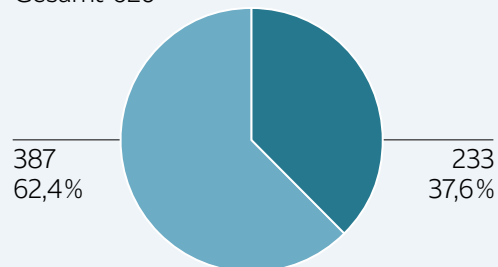
*Auswertungen zur Herkunft der Studierenden an NÖ Fachhochschulen erfolgen alle zwei Jahre



Incoming-Studierende
Gesamt 319

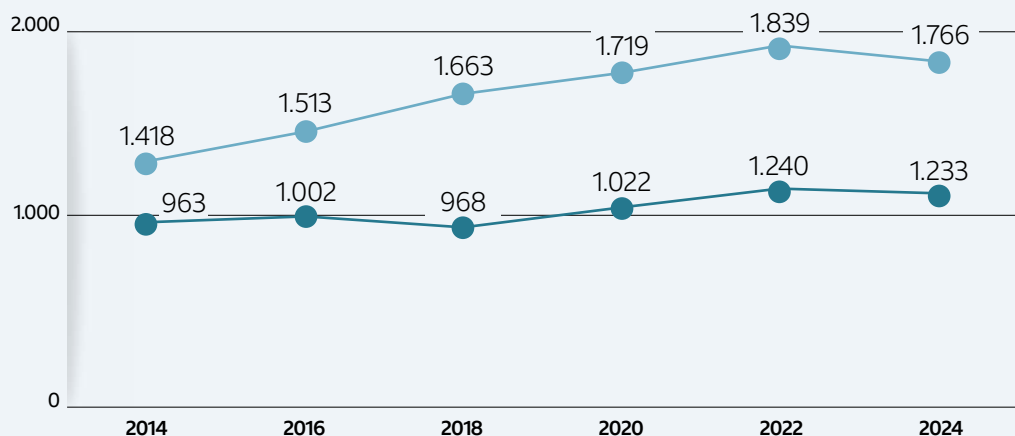


Outgoing-Studierende
Gesamt 620



Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2024/25

weiblich
männlich



Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2014

weiblich
männlich

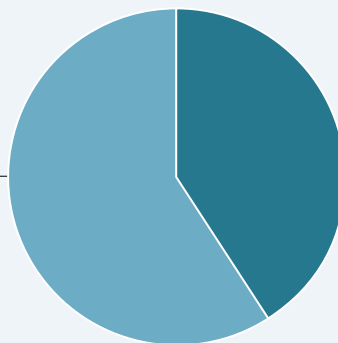
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2024

weiblich
männlich

Gesamt 2.999

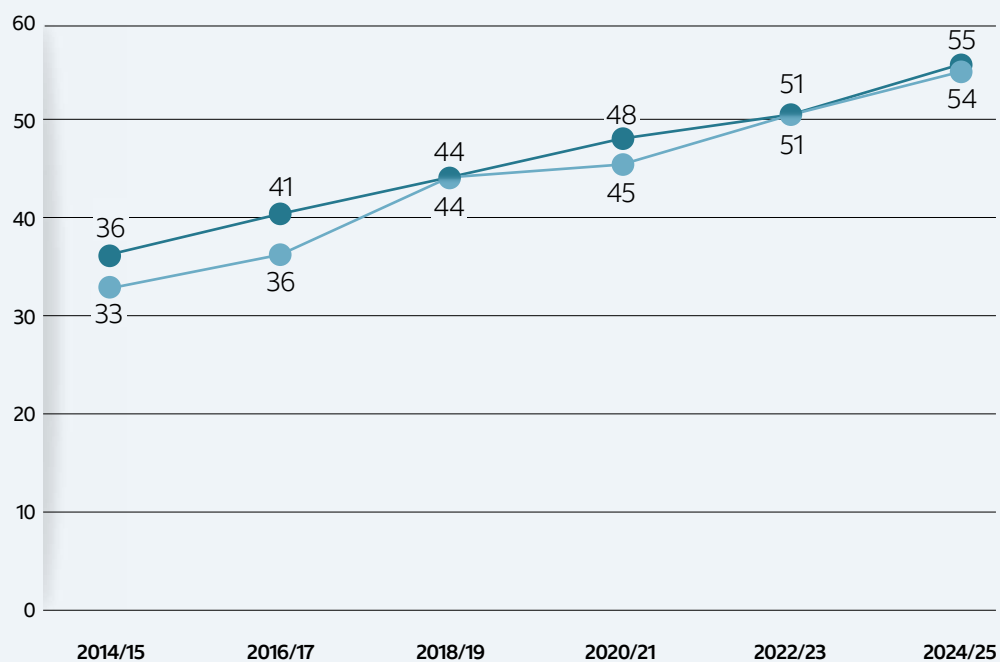
1.766
58,9%

1.233
41,1%

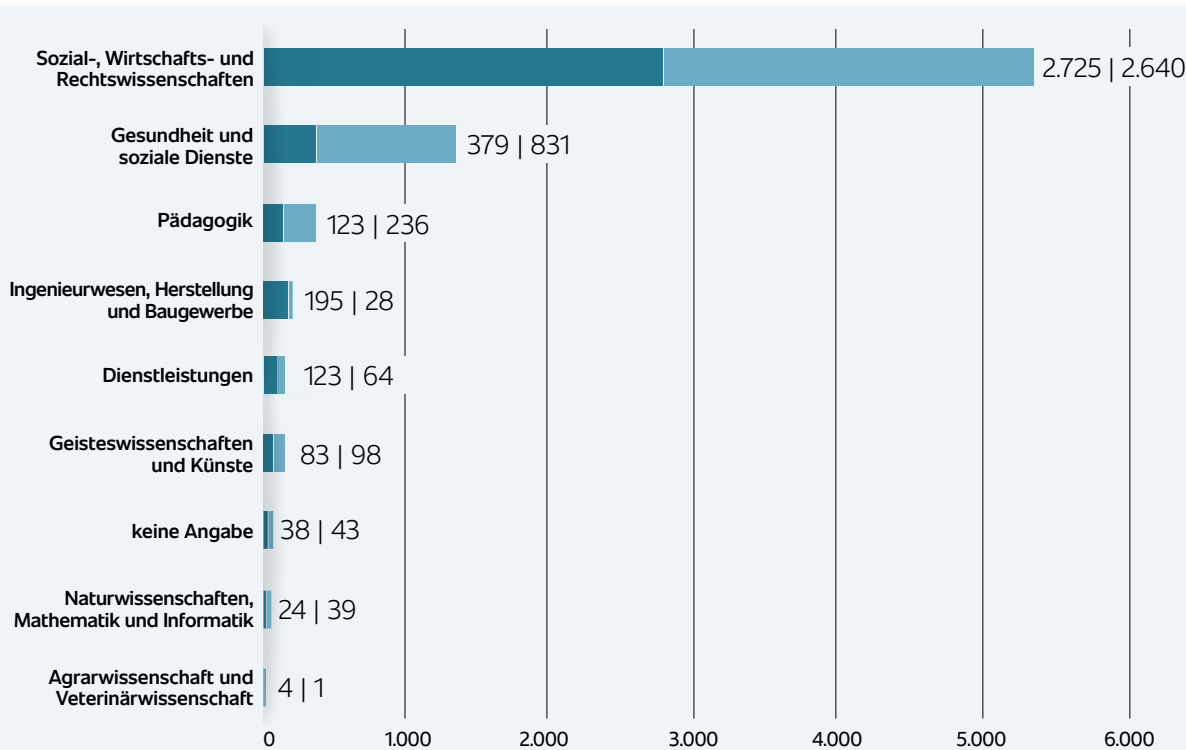


Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2014

Bachelor
Master



Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets)*

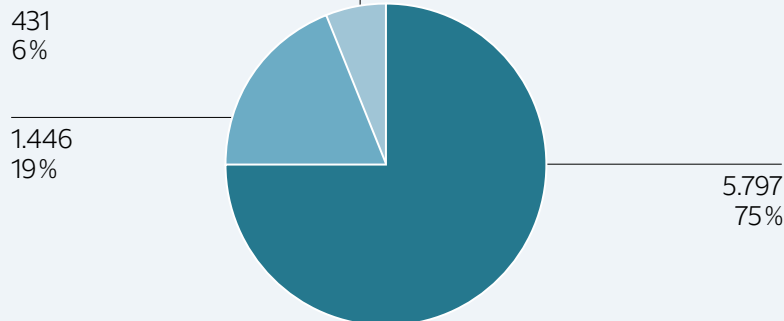


Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krets nach ISCED-Ausbildungsfeld 2024

weiblich
männlich

Ordentlich Studierende der Studienfamilie Soziologie wurden zu Sozialwissenschaften und Studierende der Studienfamilie Humanmedizin zu Gesundheit gezählt.

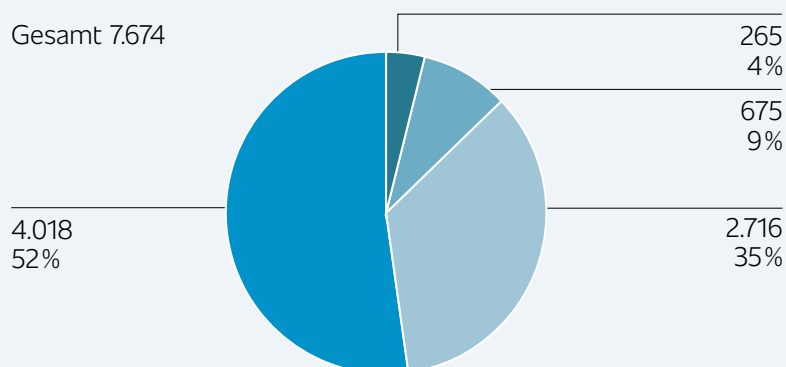
Gesamt 7.674



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krets nach Staatsangehörigkeit 2024

Österreich
EU-27
außerhalb EU

Gesamt 7.674



Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krets nach Altersgruppen 2024

bis 25 Jahre
26 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 Jahre und älter

* Quelle: Daten des BMFWF, Datenstichtag 03. 01. 2025; Studierendenzahlen der Universität für Weiterbildung Krets inklusive Mehrfachbelegungen; eigene Berechnungen

Kennzahlen der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

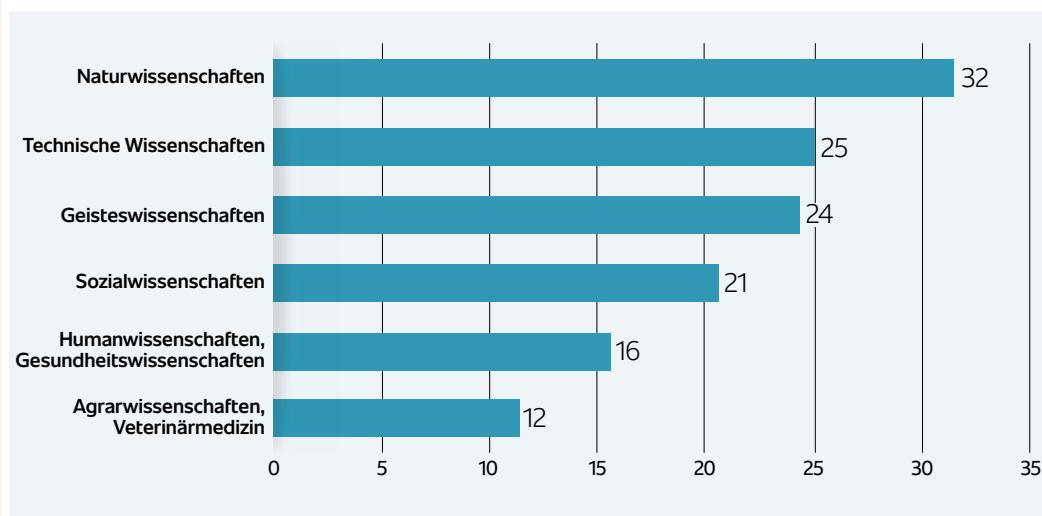
Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzahlen der in Niederösterreich ansässigen nichtgewinnorientierten Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen dargestellt. Die Daten wurden im Zuge der Wissenschaftserhebung Niederösterreich im Mai/Juni 2025 erhoben und umfassen insgesamt 57 Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2024).

Wissenschaftszweige

	Häufigkeit	Prozent der Institutionen
Naturwissenschaften	32	56,1%
Technische Wissenschaften	25	43,9%
Geisteswissenschaften	24	42,1%
Sozialwissenschaften	21	36,8%
Humanwissenschaften, Gesundheitswissenschaften	16	28,1%
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	12	21,1%

Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

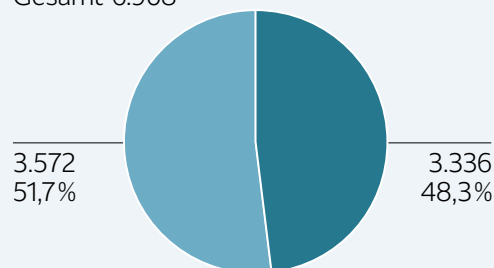
Da vor allem größere Institutionen wie Hochschulen und Universitäten mehrere Schwerpunkte haben, entspricht die Gesamtzahl der genannten Schwerpunkte nicht der Gesamtzahl der Institutionen (57).



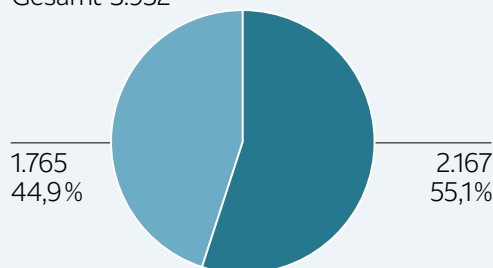
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	1.765	44,9%	2.167	55,1%	3.932
davon mit Promotion	722	42,3%	983	57,7%	1.705
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	87	25,4%	255	74,6%	342
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	685	59,0%	477	41,0%	1.162
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	1.122	61,9%	692	38,1%	1.814
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	3.572	51,7%	3.336	48,3%	6.908

Mitarbeiter:innen
Gesamt 6.908



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.932



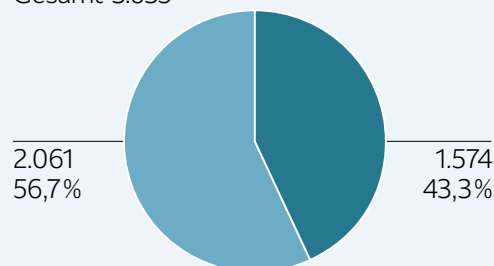
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen

weiblich
männlich

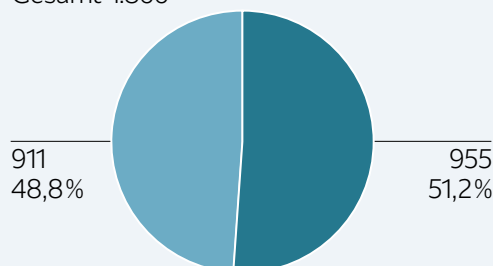
Die MitarbeiterInnen beziehen sich auf das angestellte Personal. Das an Kliniken angestellte Personal ist hier nicht inkludiert.

	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	911	48,8%	955	51,2%	1.866
davon mit Promotion	328	40,7%	477	59,3%	805
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	48	22,1%	169	77,9%	217
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	379	61,8%	234	38,2%	613
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	771	66,7%	385	33,3%	1.156
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	2.061	56,7%	1.574	43,3%	3.635

Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.635



Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 1.866



Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich

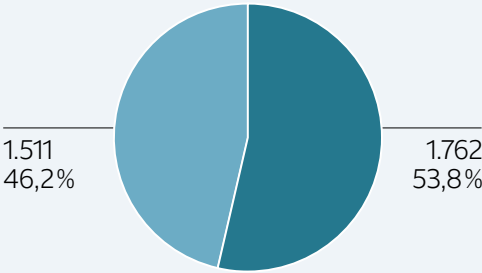
weiblich
männlich

Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

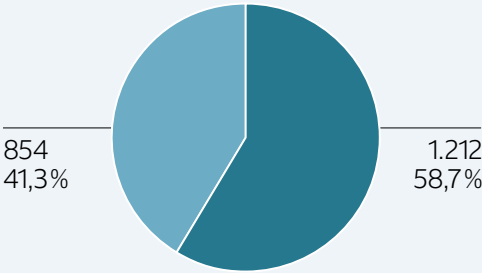
	Weiblich		Männlich		Gesamt
Wissenschaftlich	854	41,3%	1.212	58,7%	2.066
davon mit Promotion	394	43,8%	506	56,2%	900
davon mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation	39	31,2%	86	68,8%	125
Höherqualifiziert nichtwissenschaftlich	306	55,7%	243	44,3%	549
Nichtwissenschaftlich (sonstige)	351	53,3%	307	46,7%	658
Gesamt (wissenschaftlich plus nichtwissenschaftlich)	1.511	46,2%	1.762	53,8%	3.273

weiblich
männlich

Mitarbeiter:innen
Gesamt 3.273

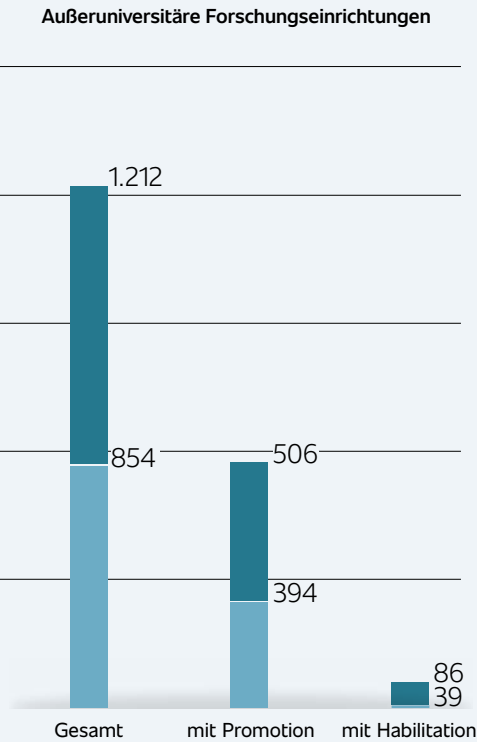
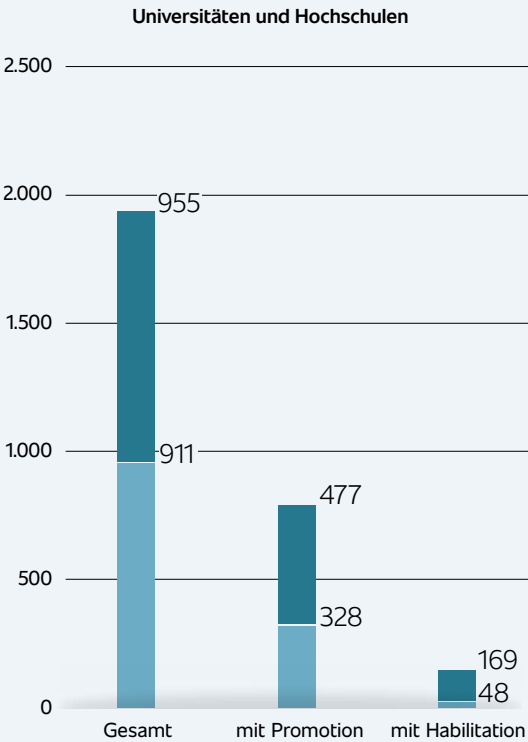


Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Gesamt 2.066



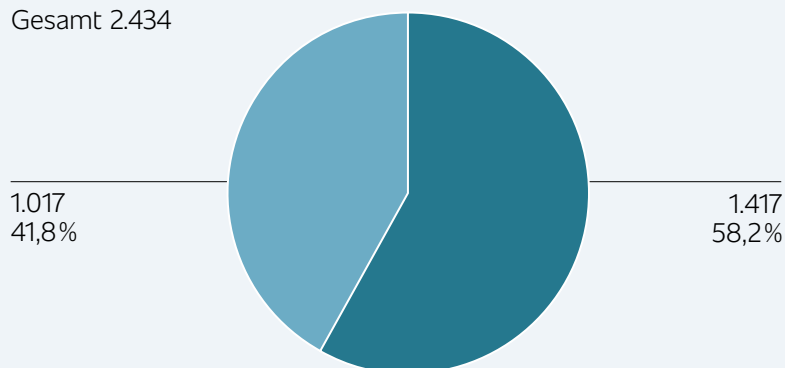
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht

weiblich
männlich

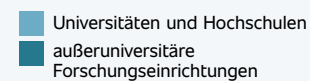


Forschungsprojekte

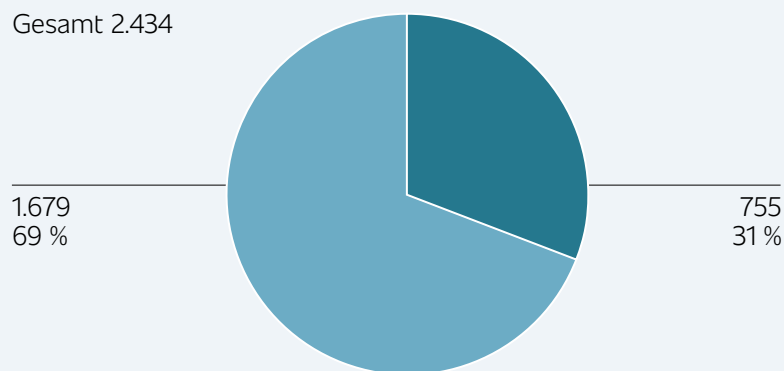
Gesamt 2.434



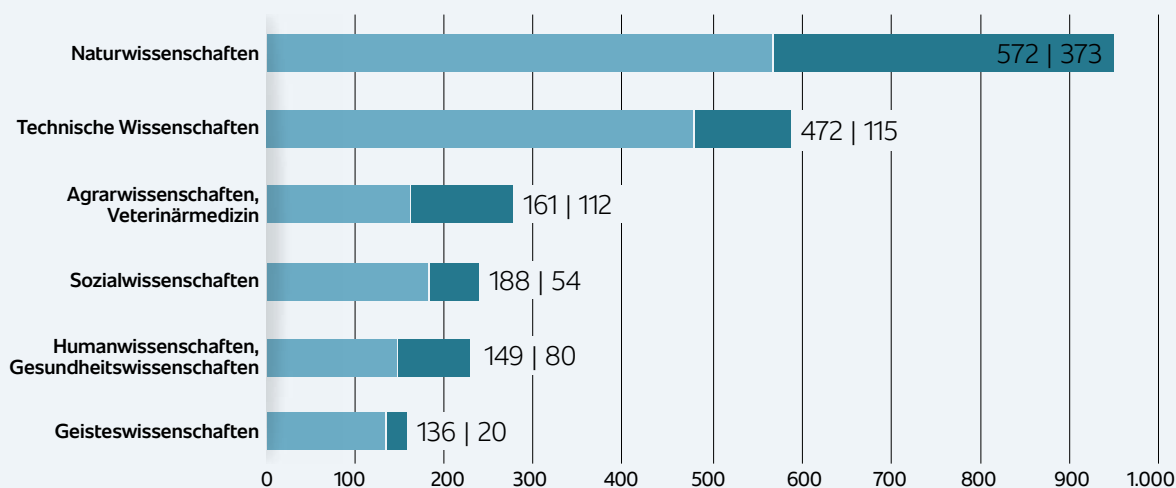
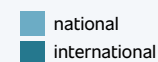
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp



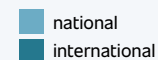
Gesamt 2.434



Laufende Forschungsprojekte national und international



Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig



Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

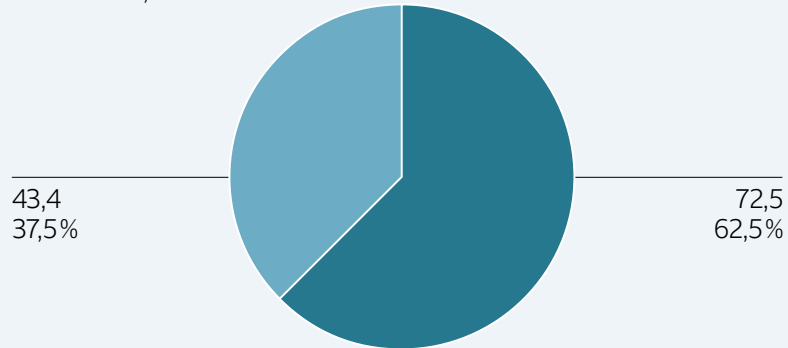
Drittmittel

Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp

in Mio. Euro

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

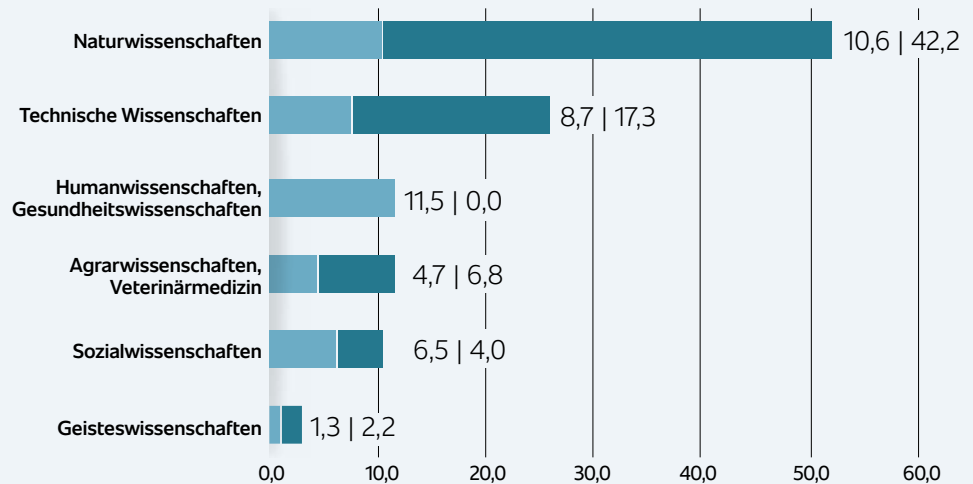
Gesamt 115,9



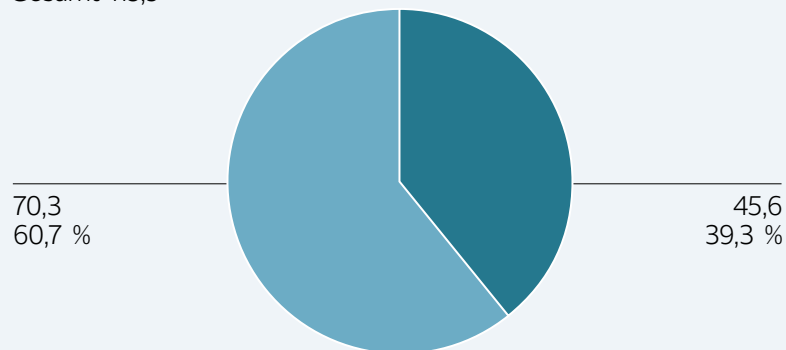
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig

in Mio. Euro

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen



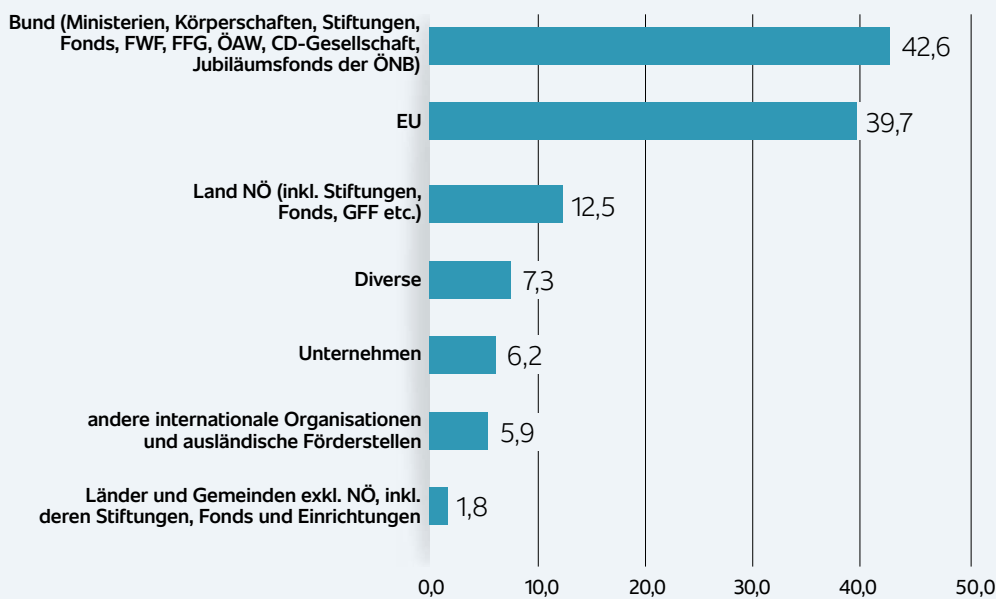
Gesamt 115,9



Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international*

in Mio. Euro

■ nationale Drittmittel
■ internationale Drittmittel



Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle

in Mio. Euro

* Kategorisierung in nationale und internationale Drittmittel durch Summenbildung anhand der fördergebenden Stellen (international: EU, andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen; national: Bund, Länder, Gemeinden inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen, Unternehmen, Diverse)

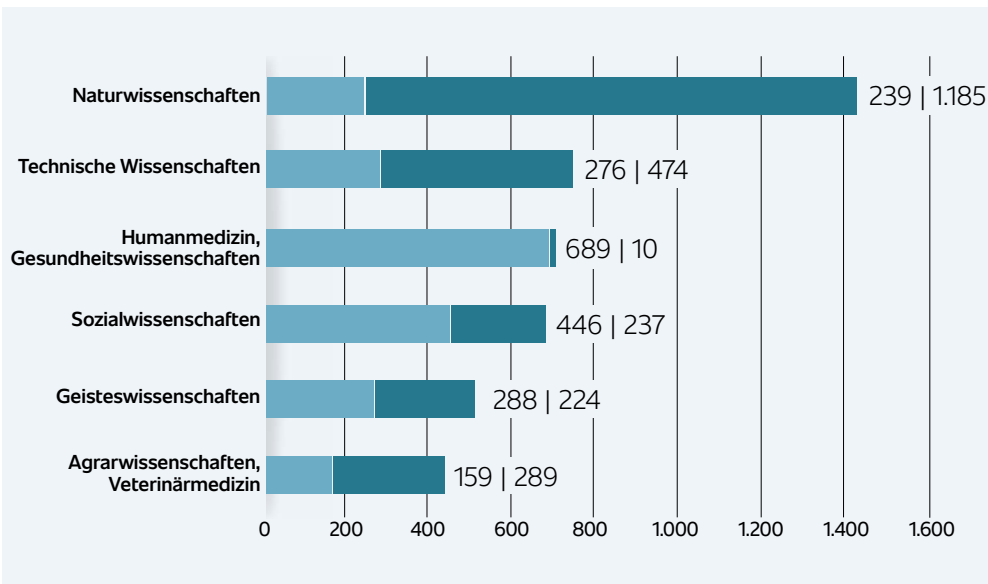
Publikationen

Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

	Bücher ¹	Artikel mit Peer-Review ²	Artikel ohne Peer-Review ³	Beiträge in Sammelwerken ⁴	Sonstige ⁵	Gesamt	
Naturwissenschaften	55	960	25	266	119	1.424	31,5 %
Technische Wissenschaften	11	370	27	272	70	750	16,6 %
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	16	530	71	59	23	699	15,5 %
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	2	206	82	131	27	448	9,9 %
Sozialwissenschaften	36	334	84	151	78	683	15,1 %
Geisteswissenschaften	67	99	87	143	117	512	11,3 %
Gesamt	187	2.499	376	1.021	434	4.516	100 %



1 Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- und Lehrbüchern, Herausgeber:innenwerke

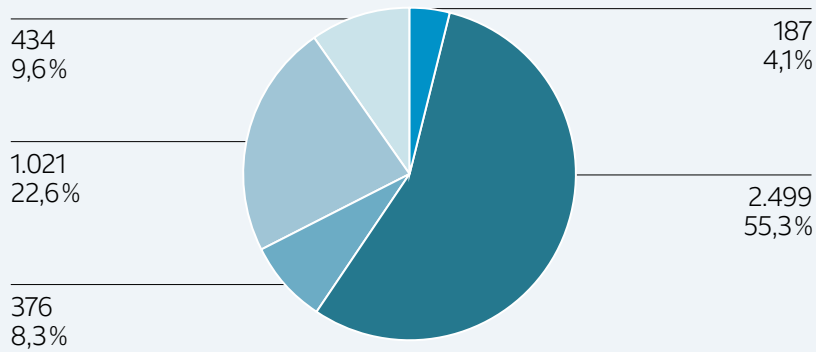
2 Beiträge in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften

3 Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften

4 erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken und Konferenzpublikationen

5 Sonstige wissenschaftliche und künstlerische Publikationen; darunter fallen u. a. künstlerische Publikationen, Projektberichte und Reports, herausgegebene Zeitschriften, institutionseigene Publikationen, wissenschaftliche Software, Posterpräsentationen etc.

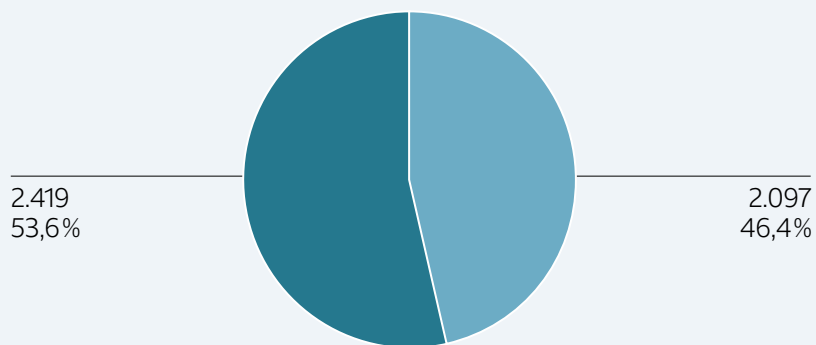
Gesamt 4.516



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Publikationstyp

- Bücher¹
- Artikel mit Peer-Review²
- Artikel ohne Peer-Review³
- Beiträge in Sammelwerke⁴
- Sonstige⁵

Gesamt 4.516



Publikationen niederösterreichischer Wissenschafts- einrichtungen nach Institutionstyp

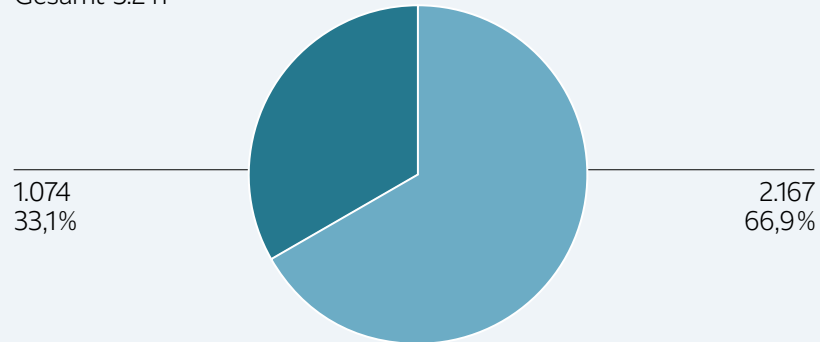
- Universitäten und Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Vorträge und Präsentationen

Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp

Science-to-science*
Science-to-public**

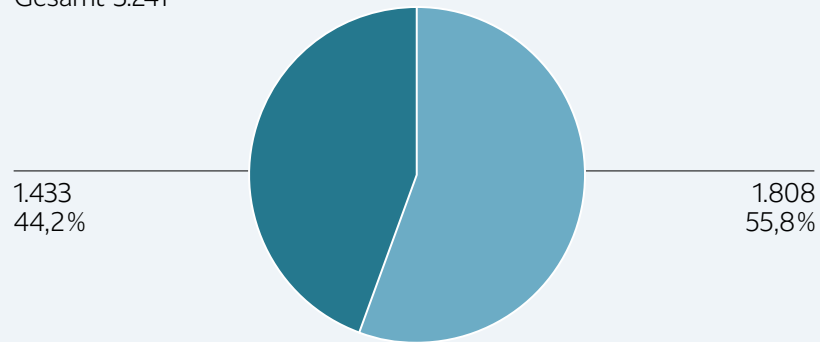
Gesamt 3.241



Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

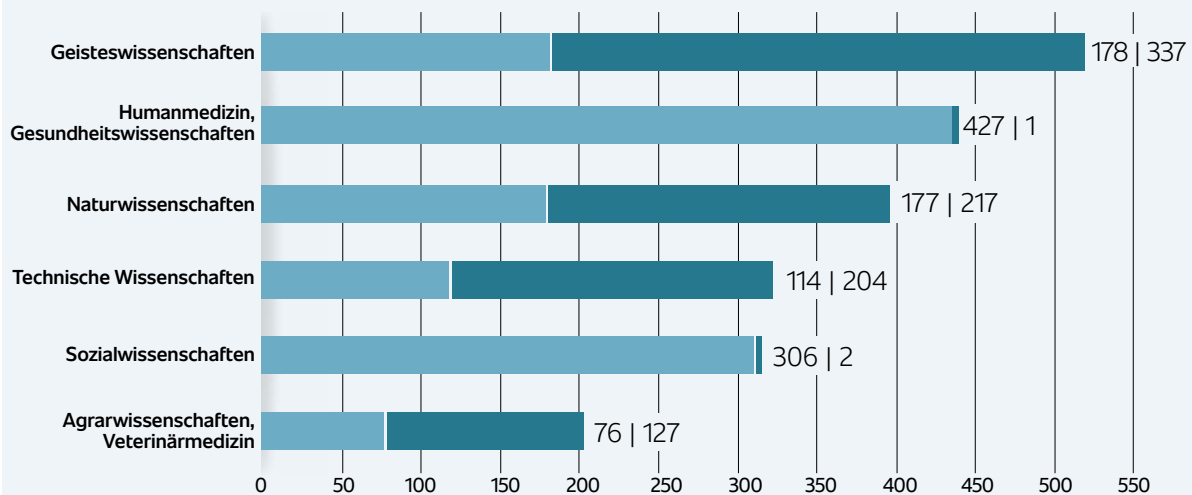
Gesamt 3.241



Vorträge und Präsentationen science-to-science* nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

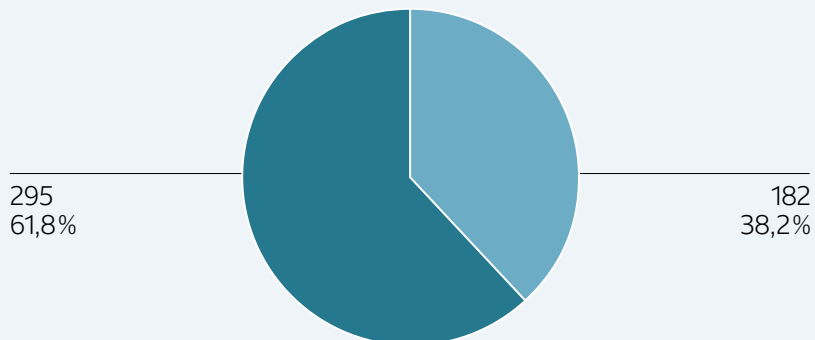


* Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein wissenschaftliches Zielpublikum

** Vorträge und Präsentationen des wissenschaftlichen Personals an ein nichtwissenschaftliches Zielpublikum

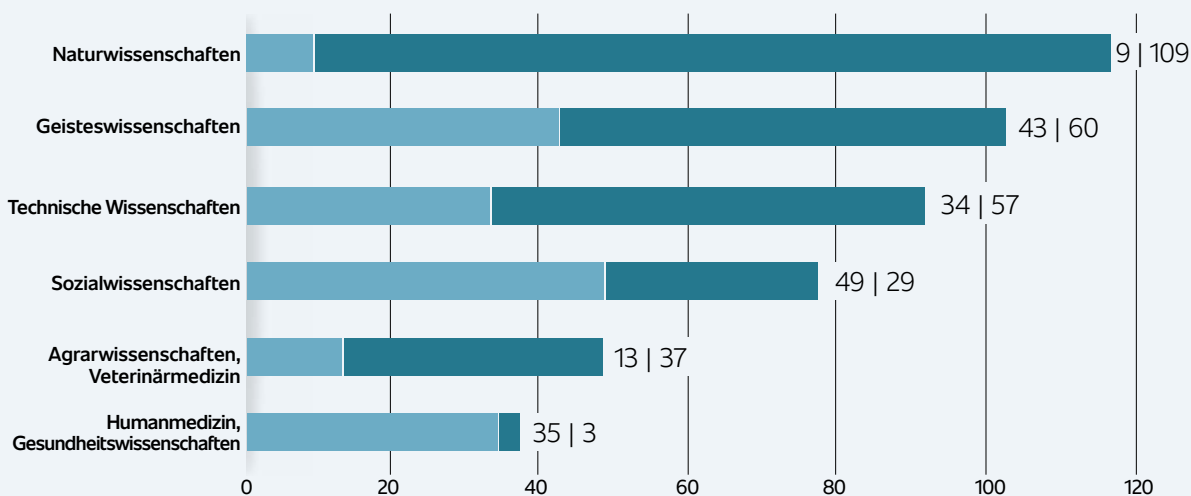
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen

Gesamt 477



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen



Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Rundungsdifferenzen
nicht ausgeglichen

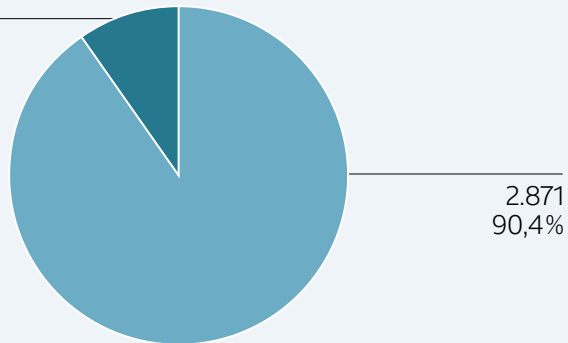
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp

Universitäten und Hochschulen
außeruniversitäre
Forschungseinrichtungen

Gesamt 3.177

306
9,6%

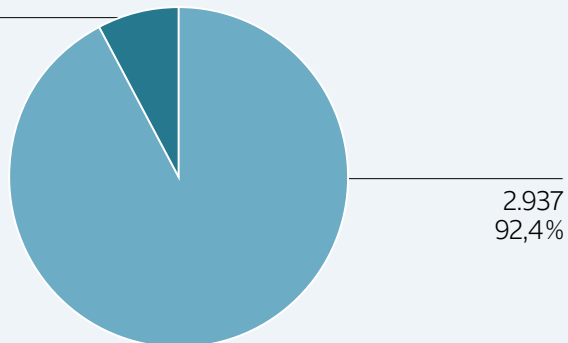


Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses

Master-/Diplomarbeiten
Dissertationen

Gesamt 3.177

240
7,6%





Verzeichnisse

Zur Orientierung finden sich in dem folgenden Kapitel das „Verzeichnis der Diagramme und Tabellen“ und das „Verzeichnis der Organisationen“.

Verzeichnis der Diagramme und Tabellen

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ausgaben des Landes Niederösterreich für Forschung und Forschungsförderung 2018–2024	32
Regionale Forschungsquoten in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2011–2023	32
Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung 2011–2023 in Niederösterreich	33
FWF-Gesamtbewilligungen nach Bundesländern 2024	34
Gesamtförderungen der FFG nach Bundesländern 2024	35
Kennzahlen zu Horizon Europe	36
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ	64
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Institutionstyp der Projektträger:innen	64
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Wissenschaftszweig	65
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach FTI-Handlungsfeld	65
Geförderte Projekte der Abteilungen und Gesellschaften des Landes NÖ nach Projekttyp	65
Gesamtzahl der ordentlich und außerordentlich Studierenden 2024/25	89
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Geschlecht 2024/25	89
Ordentlich und außerordentlich Studierende im tertiären Bildungssektor 2024/25	90
Ordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2024/25	91
Außerordentlich Studierende nach Hochschulsektor und Geschlecht 2024/25	92
Ordentlich und außerordentlich Studierende nach Herkunftsregion 2024/25	93
Studienanfänger:innen in ordentlichen Studiengängen nach Geschlecht 2024/25	93
Absolvent:innen ordentlicher und außerordentlicher Studien-/Lehrgänge nach Geschlecht 2023/24	93
Ordentlich Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen an niederösterreichischen Fachhochschulen 2024/25	94
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2024/25	94
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2024/25	95
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion 2024/25	95
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion im Studienjahr 2023/24	96
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Herkunftsregion und Geschlecht 2023/24	96

Diagramm-/Tabellentitel	Seite
Ordentlich Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Studienschwerpunkten seit 2014	97
Incoming- und Outgoing-Studierende an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht 2024/25	97
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen nach Geschlecht seit 2014	97
Absolvent:innen ordentlicher Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen 2024	98
Ordentliche Studiengänge an niederösterreichischen Fachhochschulen seit 2014	98
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach ISCED-Ausbildungsfeld 2024	99
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Staatsangehörigkeit 2024	99
Studierende (ordentlich und außerordentlich) der Universität für Weiterbildung Krems nach Altersgruppen 2024	99
Schwerpunkte der niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	100
Mitarbeiter:innen an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen	101
Mitarbeiter:innen an Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich	101
Mitarbeiter:innen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Niederösterreich	102
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen nach Institutionstyp und Geschlecht	102
Laufende Forschungsprojekte nach Institutionstyp	103
Laufende Forschungsprojekte national und international	103
Laufende Forschungsprojekte nach Wissenschaftszweig	103
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Institutionstyp	104
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach Wissenschaftszweig	104
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel national/international	105
Von niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen eingeworbene Drittmittel nach fördergebender Stelle	105
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	106
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Publikationstyp	107
Publikationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	107
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Vortragstyp	108
Vorträge und Präsentationen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	108
Vorträge und Präsentationen science-to-science nach Wissenschaftszweig	108
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	109
Wissenschaftliche Fachveranstaltungen niederösterreichischer Wissenschaftseinrichtungen nach Wissenschaftszweig	109
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Institutionstyp	110
Betreute wissenschaftliche Abschlussarbeiten an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen nach Art des Abschlusses	110

Verzeichnis der Organisationen

Hier werden alle im Wissenschaftsbericht erwähnten Abteilungen, Gesellschaften und Wissenschaftseinrichtungen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Weiterführende Informationen zu den Einrichtungen finden Sie im Internet.

Organisation	Website	Seite
Abteilung Allgemeiner Baudienst	www.noegv.at/allgemeinerbaudienst	40
Abteilung Familien und Generationen	www.noegv.at/familien	40
Abteilung Gesundheitsstrategie	www.noegv.at/gesundheitsstrategie	40
Abteilung Kinder- und Jugendhilfe	www.noegv.at/kinder-jugendhilfe	41
Abteilung Kunst und Kultur	www.noegv.at/kunst-kultur www.landessammlungen-noe.at	41
Abteilung Landwirtschaftsförderung	www.noegv.at/landwirtschaftsfoerderung	41
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek	www.noegv.at/landesarchiv www.noegv.at/landesbibliothek	42
Abteilung Personalmanagement	www.noegv.at/personalmanagement	42
Abteilung Raumordnung und Gesamt- verkehrsangelegenheiten	www.noegv.at/raumordnung * www.raumordnung-noe.at	42
Abteilung Schulen	www.noegv.at/schule	43
Abteilung Siedlungswasserwirtschaft	www.noegv.at/wasser	43
Abteilung Soziales und Generationenförderung	www.noegv.at/soziales-generationenfoerderung	43
Abteilung Sport	www.noegv.at/sport	44
Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik	www.noegv.at/umwelt-und-Anlagentechnik	44
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft	www.noegv.at/umwelt-energiewirtschaft	44
Abteilung Wasserwirtschaft	www.noegv.at/wasser	44
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie	www.noegv.at/wtt	45
Abteilung Wissenschaft und Forschung	www.noegv.at/wissenschaft sciencecenter.noegv.at	45
Abteilung Wohnungsförderung	www.noegv.at/wohnungsforderung www.noegv.at/wohnbau.at	45
AC2T research GmbH – Österreichisches Kompetenzzentrum für Tribologie	www.ac2t.at	68
ACMIT GmbH – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	www.acmit.at	68
AGES – Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling	www.ages.at	68
AIT Austrian Institute of Technology	www.ait.ac.at	69

* Weitere Informationen zu dem Bereich „Gesamtverkehrsangelegenheiten“ finden Sie unter www.noegv.at unter „Themen“ – „Verkehr & Technik“, insbesondere unter „Mobilität“, „Radfahren in Niederösterreich“ und „Öffentlicher Verkehr“.

Organisation	Website	Seite
Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	www.aies.at	69
Austrian Centre of Industrial Biotechnology	www.acib.at	69
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	www.suttneruni.at	70
BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH	www.best-research.eu	70
BLT Wieselburg an der HBLFA Francisco Josephinum	blt.josephinum.at	70
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt	www.baw.at/wasser-boden	71
Bundesamt für Wasserwirtschaft – Ökologische Station Waldviertel	www.baw.at/wasser-fische	71
Bundesdenkmalamt – Abteilung für Niederösterreich	www.bda.gv.at	71
CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH	www.cest.at	72
Conrad Observatorium	conrad-observatory.at	72
Danube Private University	www.dp-uni.ac.at	72
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH	www.ecoplus.at	46
Ernst-Krenek-Institut	www.krenek.at	73
European Severe Storms Laboratory – Science and Training	www.essl.org	73
Fachhochschule St. Pölten	www.fhstp.ac.at	73
Fachhochschule Wiener Neustadt	www.fhwn.ac.at	74
Ferdinand Porsche FERNFH	www.fernfh.ac.at	74
FFoQSI – Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation	www.ffaqs.at	74
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	www.fmplus-noe.at	46
FOTEC Forschungs- und Technologietransfer	www.fotec.at	75
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.	www.gff-noe.at	46
Graphische Sammlung und Kunstsammlungen Stift Göttweig	www.stiftgoettweig.at	75
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau	www.weinobst.at	75
IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems	www.imc.ac.at	76
Institut für Geschichte des ländlichen Raumes	www.ruralhistory.at	76
Institut für Industrielle Ökologie	www.indoek.at	76
Institut für jüdische Geschichte Österreichs	www.injoest.ac.at	77
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit	www.imareal.sbg.ac.at	77
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	www.ista.ac.at	77
International Anti-Corruption Academy	www.iaca.int	78
International Institute for Applied Systems Analysis	www.iiasa.ac.at	78

Organisation	Website	Seite
Karl Landsteiner Gesellschaft – Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung	www.karl-landsteiner.at	78
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	www.kl.ac.at	79
Katholische Hochschule ITI	www.iti.ac.at	79
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems – Campus Krems-Mitterau	www.kphvie.ac.at	79
Kompetenzzentrum Holz	www.wood-kplus.at	80
Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	www.kli.ac.at	80
Krahuletz-Museum	www.krahuletzmuseum.at	80
Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum	www.josephinum.at	81
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung – Standort Raabs an der Thaya	www.bik.ac.at	81
MedAustron	www.medastron.at	81
New Design University	www.ndu.ac.at	82
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds	www.noegus.at	47
NÖ Landesgesundheitsagentur	www.landesgesundheitsagentur.at	47
Österreichische Ludwig Wittgenstein Gesellschaft	www.alws.at	82
Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI) – Prähistorie & Westasien/Nordafrika-Archäologie – Forschungsgruppe Quartärarchäologie	www.oeaw.ac.at/oeai	82
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	www.ph-noe.ac.at	83
Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz	www.hochschule-heiligenkreuz.at	83
Pius-Parsch-Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	www.pius-parsch-institut.at	83
Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH	www.researchstudio.at	84
Technische Universität Wien	www.tuwien.ac.at	84
tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH – Technologie Transfer (tecnet tt)	www.tecnet.at	47
Theresianische Militärakademie (TherMilAk)	www.milak.at	84
Universität für Bodenkultur Wien	www.boku.ac.at	85
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	www.donau-uni.ac.at	85
Universität Wien	www.univie.ac.at	85
Versuchsaußenstelle Zinsenhof der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn	www.zinsenhof.com	86
Veterinärmedizinische Universität Wien	www.vetmeduni.ac.at	86
WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH	www.wcl.ac.at	86

Impressum und Bildnachweis

Medieninhaber und Herausgeber

Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
Tel.: +43 2742/90 05-17040
E-Mail: post.k3@noel.gv.at
www.noel.gv.at/wissenschaft

Grundgrafik und -layout

gugler MarkenSinn, Josefstraße 46a, 3100 St. Pölten, office@markensinn.at

Umsetzung des Layouts

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung, Stefanie Anderlik

Druck

Johann Sandler GesmbH & Co KG, 3671 Marbach an der Donau

Fotos

Seite 1: iStock
Seite 4: NLK
Seite 5: Weinfranz
Seite 12 v. o. n. u.: AllesWirdGut/Guilherme Silva Da Rosa, Klaus Ranger
Seite 13 v. o. n. u.: FH Wiener Neustadt, Adobe Stock/dimazel, Foto Herfert,
Baumschlager Eberle Architekten
Seite 14: Baumschlager Eberle Architekten
Seite 15: Peter Rauchecker
Seite 16: IMC Krems
Seite 17: Christoph Gruber/BOKU
Seite 19: Klaus Ranger, Maximilian Fischer
Seite 20: Land NÖ/Amt der NÖ Landesregierung/Abteilung Wissenschaft und Forschung
Seite 21: Klaus Ranger
Seiten 22–25: Johannes Hloch
Seite 37: Adobe Stock/serhii
Seite 87: Adobe Stock/ON-Photography
Seite 111: Adobe Stock/atar

Redaktionsschluss: September 2025

Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.
Für etwaige Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Für Hinweise, Ergänzungen und Korrekturen danken wir im Vorhinein.

Detaillierte Informationen zur Verarbeitung von Daten, zu den Rechten als betroffene Person sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz abrufbar.



Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, UW-Nr. 750







